

Fakultät Medien

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Adobe Premiere Tutorium - Einführung in den Schnitt

TU wöch. Do 10:00 - 13:00 B15 PC-Pool 102 08.11.2012 J.Fuchs

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

2 KO wöch. Mi 16:00 - 18:00 17.10.2012 N.Singer

Kommentar: Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen. Bitte alle beim ersten Termin anwesend sein.

Bemerkungen: Anmeldungen bitte an das Sekretariat für Medienkunst/Mediengestaltung: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis: Fertigstellung der Bachelor-Arbeit/des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

2 KO U.Damm

Bachelor-Kolloquium Interface Design

2 KO wöch. Mi 09:15 - 10:45 17.10.2012 J.Geelhaar

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

2 KO W.Kissel

Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

Bemerkungen: Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor-Kolloquium Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

2 KO C.Hill;F.Sattler

Kommentar: Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.

Lernziel / Kompetenzen: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst, Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.

Bemerkungen: Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

Bachelor-Kolloquium Multimediales Erzählen

2 KO W.Bauer-Wabnegg

Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden

Leistungsnachweis: Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens

Einführungsmodul

4291510 **Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung**

4 S	Einzel	Mo	14:00 - 18:00	B11 Seminarraum 015	08.10.2012-08.10.2012
	Einzel	Di	09:00 - 13:00	B11 Seminarraum 015	09.10.2012-09.10.2012
	Einzel	Di	14:00 - 18:00	B11 Seminarraum 015	09.10.2012-09.10.2012
	Einzel	Mi	09:00 - 13:00	S6aHD Kinoraum 112	10.10.2012-10.10.2012
	Einzel	Mi	14:00 - 16:30	B11 Seminarraum 015	10.10.2012-10.10.2012
	Einzel	Do	09:00 - 13:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	11.10.2012-11.10.2012
	Einzel	Do	14:00 - 18:00	B11 Seminarraum 015	11.10.2012-11.10.2012
	Einzel	Fr	09:00 - 13:00		12.10.2012-12.10.2012

Kommentar: Alle Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Medien-gestaltung besuchen verbindlich das Einführungsmodul. Dieses setzt sich aus einführenden Lehrveranstaltungen aller künstlerisch-gestalterischen Lehrgebiete im Studiengang zusammen. Das sind einerseits die Blockveranstaltungen in der Einführungswoche sowie andererseits weiterführende Tutorien oder Übersichtsveranstaltungen der einzelnen Lehrgebiete. Die Teilnahme daran ist verpflichtend und schriftlich zu bestätigen.

Darüber hinaus erbringen die Studierenden eine benotete Prüfungsleistung in einem der Lehrgebiete nach jeweiliger Absprache beziehungsweise Aufgabenstellung. In der Wahl des prüfenden Lehrgebiets sind die Studierenden frei. Sie können alternativ auch ein dokumentierendes Skizzen- und Aufzeichnungsheft oder sonstiges Medium über das gesamte Einführungsmodul erstellen und zur Benotung einreichen. Insgesamt wird das erfolgreich bestandene Einführungsmodul mit sechs Leistungspunkten abgerechnet.

Das Einführungsmodul endet mit einer abschließenden und zusammenfassenden Veranstaltung zum Semesterverlauf und zur weiteren Studienplanung.

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden an folgenden Tagen statt:

Montag, 08. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Walter Bauer-Wabnegg (Multimediales Erzählen)

Dienstag, 09. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard (Experimentelles Radio/Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung)

Dienstag, 09. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Christine Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder)

Mittwoch, 10. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Jens Geelhaar (Interface Design)

Mittwoch, 10. Oktober, 14.00 - 16.30 Uhr, Jun.-Prof. Experimentelle Television

Donnerstag, 11. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Ursula Damm (Gestaltung medialer Umgebungen)

Donnerstag, 11. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Kissel (Medien-Ereignisse)

Freitag, 12. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Fotolabor, Nina Röder

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an allen Präsentationen und siehe unter "Beschreibung"

Projektmodule

Bachelor Vorbereitungs Projektmodul

PM N.N.

Kommentar: Das Bachelor-Vorbereitungsprojektmodul kann im fünften Semester anstatt eines Projektmoduls gewählt werden (immer in Verbindung mit einem Bachelor-Vorbereitungskolloquium à 6 LP)

Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren wird die Mitarbeit an einer Bachelorarbeit angeboten. Diese Arbeiten werden in kleinen Gruppen umgesetzt und von dem verantwortlichen Studenten, der die Bachelorarbeit anfertigt, inhaltlich geleitet.

Fachlich wird die Arbeit von einer Professur betreut. Notwendige Grundlagen und aktuelle Tendenzen werden im Bachelor-Vorbereitungskolloquium vorgestellt.

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4422410 **Klangwerkstatt A & #8211; 12/13**

1 PMP wöch. Di 13:00 - 15:00

16.10.2012

L.Hennig;R.Minard

Kommentar: Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I oder vergleichbar
Leistungsnachweis: Projektarbeit, Referat, schriftliche Dokumentation

Experimentelles Radio

4422420 **Feature yourself!**

1Ⓜ wöch. Di 10:00 - 13:00 S8HA Beratungsraum 16.10.2012 N.Singer
 601 (Limona)

Kommentar: Soll es um ein Dorf auf Feuerland gehen, in dem ein uralter Bauer aus Ziegenhäuten Trommeln baut und spielt? Oder reisen wir lieber unserem Kindheits-Idol hinterher, dem ehemaligen Rockstar, der heute für einige Kröten Baumärkte eröffnet? Feature oder Dokumentation – der Kurs ist für alle, die sich schon lang für eine Frage brennend interessieren und ihr nun endlich auf den Grund gehen wollen. Das Wichtigste dabei: Es muss explizit fürs Radio aufbereitet sein. Mit Musik, mit O-Tönen, mit Geräuschen. Keine Frage, in dem Kurs wird es viel um Handwerk, genauer: um Audio-Handwerk gehen, aber auch um ganz praktische Fragen während des Feature-Machens: Treffe ich meinen Interviewpartner zuerst ohne Mikrofon? Wie kriege ich es bloß hin, dass der wunderschöne Brunnen am Ende nicht klingt wie eine Klospülung? Wie nimmt man ausbrechende Vulkane oder die Hitze einer finnischen Sauna auf? Und wie kann ich ein Thema angehen, ohne nur eine einzige Zeile schreiben zu müssen?

Ob Fake-O-Ton oder Originalton Feature, ob Soundscapes oder klassisches Feature – wir werden uns alle Formen genau anschauen und an Beispielen analysieren um dann die für uns richtige zu finden. Zur Übung wird es Workshops und Radiogespräche mit Feature-Autoren und Redakteuren geben – für die Umsetzung der Stücke ist eine Zusammenarbeit mit dem Sprecherensemble des MIZ (Medieninnovationszentrum) geplant.

Bemerkungen: Für schon fortgeschrittene Radio- und Klangproduzenten gibt es die Möglichkeit, sich den neuen Formen nicht-linearer Erzählmethoden zu widmen und zur Mastergruppe zu stoßen (siehe Mastermodul).
 Bewerbung bitte mit Angaben zu Kenntnissen in Audioproduktion und ev. Themenideen in der Zeit vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an das Sekretariat Medienkunst / Mediengestaltung: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Voraussetzungen: Technische Grundkenntnisse in Audioproduktion und/oder paralleles Belegen des Audiobaukasten I oder II

Experimentelle Television

4422430 **Medien umtopfen**

1Ⓜ wöch. Mi 17:00 - 21:00 S6aHD Kinoraum 112 17.10.2012 J.Hüfner;J.Hintzer
 wöch. Do 09:15 - 12:30 S6aHD Kinoraum 112 18.10.2012

Kommentar: Ein Thriller vor den städtischen Überwachungskameras, eine öffentliche Lesung von YouTube-Kommentaren oder eine große Samstagabend-Fernsehsow, die für einen Skype-Zuschauer personalisiert wird:

Indem wir medienspezifische Inhalte in andere Medien "umtopfen", verändert sich unsere Sichtweise, sowohl auf das Medium als auch auf den Inhalt. Wir beschäftigen uns mit medienübergreifenden Beispielen und entwickeln eigene Formate, die am Ende des Semesters umgesetzt werden.

Bemerkungen: Lehrende:

Jörn Hintzer und Jakob Hüfner

Exkursion zur "Transmediale" Berlin ganztätig am 31.1.2013

Leistungsnachweis: Anwesenheit; aktive mündliche Teilnahme; Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

Gestaltung medialer Umgebungen

4422440 **Nach der Natur**

1⊕M wöch. Mo 16:00 - 19:00 M7B Projektraum 204 15.10.2012 U.Damm
 Einzel Mo 17:00 - 21:00 M7B Seminarraum 102 22.10.2012-22.10.2012

Kommentar: ob für das Fliegen, den Bückenbau oder künstliche Gehirne - die Technik hat sich ihre Ideen schon immer aus der Natur geborgt. Natur zu studieren kann also helfen, Techniken für den Alltag zu entwerfen. Dem Künstler ist die Natur aber auch Inspiration und Erholung von einer Zivilisation, die von Technik geprägt ist.

Welches Verhältnis gehen Technik und Natur heute ein - wie beeinflussen sie unseren Alltag?

Im Projektmodul können Studierende Naturstudium im engen wie im weiteren Sinne betreiben. In kleinen Workshop-Einheiten wird ein gestalterischer Umgang mit Natur erprobt.

Diese Erfahrungen sollen in individuelle Projekte münden, die einen gestalterischen oder künstlerischen Beitrag zum Thema liefern.

Leistungsnachweis: 1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Technikgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.

2. Mitarbeit im Plenum (15%)

3. Prüfungsleistung (70%) - Professionelle Präsentation eines Projektes in eigener Regie

Interface Design

Medien-Ereignisse

4422450 **Festivallounge 2013**

1⊕M wöch. Mi 17:00 - 22:00 B15 Kinoraum 004 17.10.2012 J.Fuchs;W.Kissel;A.Körnig

Kommentar: ﻿Festivallounge 2013

In seinem 15. Jahr steht das backup_festival 2013 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen. backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum vierten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festivals an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht. Spezifische Ziele werden in verschiedenen Arbeitsgruppen (Marketing, Finanzierung, Pressearbeit, Gestaltung, Internet, Programm, Jury, Rahmenprogramm, Club) festgelegt und verfolgt. Im Plenum werden die erarbeiteten Ergebnisse der Gruppen vorgestellt und weitergeführt.

Der Arbeitsprozess ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Bemerkungen: Dozenten: Anne Körnig, Katrin Kuchler

4422460 **Animalation**

1⊕M wöch. Mo 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 15.10.2012 F.Gießler;W.Kissel

Kommentar: ANIMALATION

Der Stoff für einen Trickfilm ist nur dann für das Genre gerechtfertigt, wenn es auf einem reinen Trickfilmsetting fußt. Ein reines Trickfilmsetting bedeutet, dass sich die Idee nicht auch als Realfilm mit Schauspielern und Spezialeffekten realisieren lässt. Trickfilmlegenden wie Walt Disney (Mickey Mouse) oder Chuck Jones (Looney Tunes) haben dieses Konzept mitbegründet und es zieht sich durch sämtliche, erfolgreiche zeitgenössische Animationsfilme. Ihr Geheimnis: Tiere erleben Geschichten aus ungewöhnlichen Perspektiven. Tiere werden vermenschlicht und durchleben tierisch menschliche Abenteuer und Konflikte. Filme wie „Madagascar“, „Findet Nemo“ oder „Ice Age“ zeigen, was nur der Animationsfilm leisten kann.

Das Erzählen, aus ungewöhnlicher Perspektive und mit Tieren als Protagonisten, ist das Grundmotiv des Projektmoduls „ANIMALATION“.

Dass es natürlich als Einzelperson oder auch kleine Gruppe von Studenten nicht möglich ist, einen Arbeitsaufwand von 300 Mitarbeitern, die über 5 Jahre an einem Kinotricksfilm arbeiten, zu ersetzen, ist einleuchtend. Daher ist die Zielvorgabe, einen Kurztricksfilm von bis zu 90 Sekunden zu erstellen.

Zu Beginn des Kurses wird es mehrere Tutorien und Workshops zu verschiedenen Techniken (Stop-Motion, Puppenbau, Legetrick, Sandanimation und Zeichentrick) geben, um ein Gespür für Material und das Genre Animation zu bekommen. Animieren bedeutet bekanntlich ein hohes Maß an Geduld, Präzision, Geschick und Ausdauer – denn jede animierte Sekunde setzt sich aus 25 selbst generierten Bildern zusammen. (90x25=2250 Einzelbilder!)

Daher ist die Zielvorgabe nicht zu unterschätzen. Die zweite Herausforderung ist es, eine kurze Geschichte zu erfinden, die sich in bis zu 90 Sekunden erzählen lässt. Inspirieren sie sich also im Vorfeld schon durch kurze Cartoons in Zeitungen, Werbeclips oder einen Besuch im Zoo!

Hinweis: Die erste Woche vom 15.10. bis 19.10. ist die Tutorienwoche mit den Einführungen in die verschiedenen Techniken der Animation. Es ist obligatorisch für den Kurs, an diesen Tutorien teilzunehmen!

Bemerkungen: Die erste Woche vom 15.10. bis 19.10. ist die Tutorienwoche mit den Einführungen in die verschiedenen Techniken der Animation.

Es ist obligatorisch für den Kurs, an diesen Tutorien teilzunehmen!

Voraussetzungen: Anmeldung per E-Mail an Fabian.Giessler@uni-weimar.de bis 30.9.2012

Leistungsnachweis: Teilnahme an Workshops und Tutorien, Anwesenheit, Pünktlichkeit, Abgabe des fertigen Animationsfilms.

Literatur: Richard Williams "The Animator's survival Kit"

4422470 **Menschen Gestalten Öffentlichkeit- Wie man Politik kommuniziert**

16PM wöch. Mi 09:15 - 12:30 S6aHD Kinoraum 112 17.10.2012

W.Kissel;O.Nenninger

Kommentar: Menschen Gestalten Öffentlichkeit - Wie man Politik kommuniziert

Das Projektmodul produziert Reportagen, Nachrichtenbeiträge und
Bewegtbildporträts für das kommunale Internetportal weimar.de.

Das Internetportal weimar.de, gemeinsam betrieben durch die Stadtverwaltung Weimars und die kommunale Tochter Weimar GmbH, informiert über stadt- und wirtschaftspolitische Entscheidungen, präsentiert aber auch zahlreiche touristische Angebote. Weimar.de richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen: die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Weimar, Medien, Gäste und potenzielle Investoren. Nach dem erfolgreichen Launch im Sommersemester soll das Portal weiterhin durch Bewegtbilder und Podcasts von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar als Experimentierfeld und studentisches Schaufenster ausgebaut und profiliert werden. Auftakt der Bewegtbildkampagne war die Berichterstattung über die bevorstehenden Wahlen für das Amt des Oberbürgermeisters in Weimar sein.

Die Beiträge entstehen konventionell aus einem Team (Autor, Kameramann, Kameraassistent, Cutter) heraus oder mittels videojournalistischer Arbeitsweise.

Der Videojournalist bündelt die drei Aufgabenfelder eines klassischen Fernsenteams einer Person: er ist Autor, Kameramann und Cutter seiner Beiträge. Das macht ihn flexibel und baut zugleich Barrieren im Einsatz ab – dies ist besonders hilfreich bei der Produktion von Videoporträts. Der Pressesprecher der Stadt Weimar, Ralf Finke, wird das Projekt als Dozent unterstützen, die Teilnehmer mit den wichtigsten Aspekten fernsehjournalistischer Arbeitsweise vertraut machen und übernimmt die redaktionelle Verantwortung für die studentischen Beiträge.

Ralf Finke war ab 2001 Sonderkorrespondent der ProSiebenSat.1 Media AG. Er berichtete für die ehemals vier Sender der Gruppe (ProSieben, Sat.1, kabel eins und N24) aus zahlreichen Kriegs- und Krisengebieten: Äthiopien, Mosambik, Afghanistan, Pakistan, Thailand, dem Nahen Osten und aus dem Kaukasus.

Ralf Finke moderierte außerdem die Sonderberichterstattung zur Papstwahl von Benedikt XVI. oder zur Präsidentschaftswahl in Russland. Profitieren können die Studierenden zudem von der fernsehjournalistischen Erfahrung Alexandras Janizewskis, die das Projekt in flankierenden Veranstaltungen als Coach mit Moderations- und Interviewtechniken vertraut machen wird.

Bemerkungen: Dozentin: Alexandra Janizewski
Leistungsnachweis: Produktion und Veröffentlichung von Videobeiträgen nach Absprache.

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4402390 **Organizational Ventures: Counter Culture**

16PM wöch. Di 15:00 - 20:00 M5 Projektraum 202 16.10.2012

C.Hill

Kommentar: "...lifelike art makers' principal dialogue is not with art but everything else, one event suggesting another."

—Allan Kaprow

Kursbeschreibung:

Ein Schaltergeschäft (over-the-counter transaction) ist die gewöhnlichste Form heutigen Austauschs: Apotheke, Bank, Lebensmittelhandlung, Kaufhaus. Auf diese Weise treffen wir täglich mehrmals uns vollkommen Fremde. Was ist das Wesen dieses Austauschs, wie wird er bestmöglich durchgeführt und welche künstlerischen Elemente sind daran beteiligt? Wie können wir unser ideales Geschäftsmodell („transactional enterprise“) als Teil unseres täglichen Lebens gestalten?

Eines der bekanntesten tableaux vivants, die uns begegnen, ist das des Ladentischs im Gebrauch: Tresen, Theke, Ausschank, Werkbank, Küchenarbeitsfläche. Sie sind gebrauchsfertige („ready-made“) Installationen des wirklichen Lebens, die sich in fortwährender Veränderung durch Benutzung und Neu-Anordnung befinden. Dieses aus Werkzeugen, Dingen, Überresten und Verkaufsutensilien bestehende Material-Arsenal werden wir sammeln, untersuchen und für unsere Zwecke verwenden.

Wir werden uns mit einer Reihe von Künstlern/-innen befassen, die sich schwerpunktmäßig in ihrer Arbeit mit der Ethik und den Belangen von Arbeitsumgebungen, des Austauschs und mit Kleinunternehmen auseinandersetzen. Wir werden uns auf die Bedeutung des Begriffs „Hooshing“ konzentrieren, der in der Gestalter-Community dafür steht, sich mit außergewöhnlicher ästhetischer Aufmerksamkeit alltäglichen Lebensumständen und deren funktionalen Elementen zu widmen. Wir werden den Ort des Austauschs in Dienstleistungsumgebungen gezielt nach künstlerischen Inhalten durchsuchen. Wir werden Taxonomien aus den Waren formen, die uns im weiter gefassten Konsumumfeld zur Verfügung stehen.

Kursinhalte:

- * Erörterung des Ladeninventars und -archivs sowie der Materialien und Werkzeuge
- * Einrichtung und Durchführung von am Ladentisch stattfindenden (Aus-)Tauschprozessen/Veranstaltungen
- * Recherche und Besprechung von entsprechenden Beispielen aus der Arbeit von Designern, Künstlern und von solchen jenseits der Creative Industries.
- * Zusammenarbeit mit ortsansässigen Anbietern/Verkäufern, die "hinter der Theke" arbeiten, um Strategien, Verhaltens- und Konversationsformen zu diskutieren

Vermittlungsziel / Kompetenzen:

- * Verständnis der organisatorischen Anforderungen für die Produktion von event-basierter Kunst
- * Kooperatives Arbeiten zwischen Projektteilnehmern/-Innen
- * Identifikation und Recherche vergleichbarer künstlerischer Arbeiten
- * Verständnis der Methoden installativer und performativer Arbeit
- * Verknüpfung von künstlerischen Fähigkeiten mit solchen der Dienstleistung

* Erarbeitung von PR-Kompetenzen für die Bewerbung/Kommunikation von Projekten

Voraussetzungen: Referat. Aktive (mündliche) Teilnahme. Field Notebook. Einzelkonsultationen. Anfertigung/Installation/Endpräsentation einer künstlerischen Arbeit größeren Umfangs. Dokumentation.

Leistungsnachweis: Referat. Aktive (mündliche) Teilnahme. Field Notebook. Einzelkonsultationen. Anfertigung/Installation/Endpräsentation einer künstlerischen Arbeit größeren Umfangs. Dokumentation.

Multimediales Erzählen4422490 **projekt.bilder.werkstatt 2**

1PM wöch. Do 13:30 - 16:45 B15 Kinoraum 004 18.10.2012

W.Bauer-
Wabnegg;A.Helmcke

Kommentar: Sie haben bereits erste Kenntnisse und Erfahrungen im Herstellen von Animation und Trickfilmen? Etwa aus unserem Werkstattprojekt im Sommersemester? Dann können Sie jetzt Ihre Erfahrungen vertiefen. Wir experimentieren weiter mit Stimmungen, Atmosphären, Klängen, Texten und anderem Material und vervollständigen unsere Werkstatt für Bilder, Animation, Trickfilm und Erzählen. Aus Zeichnungen, Illustrationen und anderem Ausgangsmaterial erzeugen wir den Zauber bewegter Bilder und erkunden wir die technischen und künstlerischen Möglichkeiten von Lege- und Zeichentrick, Pixillation, Rotoskopie und anderer 2D-Animation. Jede/r Teilnehmer/in bearbeitet dazu eine größere individuelle Projektaufgabe. Voraussetzung sind die Teilnahme am Modul „projekt.bilder.werkstatt“ im Sommersemester oder sonstige erste Erfahrungen im Erstellen von Trickfilmen.

Voraussetzungen: Teilnahme "projekt.bilder.werkstatt" SS 12 oder Trickfilmerfahrung
Leistungsnachweis: Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Skizzenbuch als Semesterdokumentation, Bearbeitung einer individuellen Semesteraufgabe, Teilnahme an Präsentationsterminen

Aus technischen Gründen ist das Projekt auf insgesamt 24 Plätze begrenzt. Darüber hinaus können auch freie Projekte individuell betreut werden. Alle Interessierten senden bitte bis 8. Oktober eine eMail mit Namen und Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de oder aline.helmcke@uni-weimar.de. Außerdem laden wir zu einer Orientierungsveranstaltung am 11. Oktober um 13:30 in die Bauhausstraße 15 / Kinosaal ein. Dort erfolgen gegebenenfalls auch die Absprachen zur Auswahl der Projektteilnehmer.

Werkmodule**Bachelor-Werkmodul**2 WM N.N.

Kommentar: Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen betreuenden Professur werden Techniken und Praktiken, die zur Absolvierung der Bachelor-Arbeit notwendig sind, vermittelt und vertieft.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.
Leistungsnachweis: Dokumentation der erarbeiteten Arbeitsziele.

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung4424411 **Spezialkurs Computertechnik & #8211; Klangverarbeitung und -synthese**

4 WM wöch. Mo 11:00 - 12:30 15.10.2012

L.Hennig

Kommentar: In jedem Semester werden ausgewählte Themen der elektroakustischen Musik und Klangkunst zusammen mit Studierenden der Bauhaus-Universität untersucht. In diesem Semester sollen verschiedene Techniken der Klangverarbeitung und Klangsynthese studiert werden (Grundlagen analoger Synthesetechniken, sowie Klangverarbeitung und -synthese mit Csound, Max/MSP, usw.)

Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I oder vergleichbar
Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Hausarbeit

4424412 Tonstudioteknik / Akustik A - 12/13

4 WM wöch. Do 17:00 - 18:30 18.10.2012

R.Minard

Kommentar: Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Bemerkungen: Dieser Kurs findet zusammen mit Studenten der Hochschule für Musik Franz Liszt statt. Donnerstags 17:00-18:30 | erster Termin voraussichtlich 18.10.2012 (s. Aushang, Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 312)

Übungsstunden werden vereinbart.

Leistungsnachweis: Klausur
 Raum:Hochschule für Musik Franz Liszt, Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

4484010 Computerklänge - Grundlagen und Praxis

4 WM wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	15.10.2012	D.Kemter
Einzel	Di	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	16.10.2012-16.10.2012	
wöch.	Di	09:15 - 10:45	B15 PC-Pool 102	23.10.2012	
wöch.	Di	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	15.01.2013-29.01.2013	
wöch.	Do	13:30 - 15:00	B15 PC-Pool 102	25.10.2012	

Kommentar: Die Lehrveranstaltung vermittelt Basiswissen über Klänge und deren computergestützte Verarbeitung. Dazu gehören akustische und psychoakustische Grundlagen, Tonsysteme, Schallspeicherung, Audiohardware, So- undsynthese, Midi und Harddiskrecording.

Zahlreiche akustische Beispiele und Demonstrationen dienen dem theoretischen Verständnis und der Verbindung zur Praxis.

Bemerkungen: Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse durch eine Einführung in die im Medienbereich etablierte Software für interaktive Audio- und Midiverarbeitung MAX/MSP vertieft und praktisch angewandt.
Die Einschreibung erfolgt per Email an dieter.kemter@uni-weimar.de

Achtung: Die Veranstaltung umfasst 4 SWS und enthält daher beide Termine!

4484120 **Elektroakustische Musik I**

4 WM wöch.	Mi	09:15 - 12:30		17.10.2012	R.Minard
------------	----	---------------	--	------------	----------

Kommentar: Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klang-gestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studioteknik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Leistungsnachweis: Referat, Klausur

Experimentelles Radio

4424421 **Audiobaukasten I - 12/13**

4 WM wöch.	Do	09:15 - 12:30	M5 Radiostudio	18.10.2012	M.Weise
------------	----	---------------	----------------	------------	---------

Kommentar: Welches Mikrofon für welche Situation? Was sollen diese ganzen Knöpfe und Regler im Studio? Und wie kriegen es hin, dass mein Zeug vernünftig klingt? Im Audiobaukasten geht es um die Grundlagen der Studio- und Aufnahmetechnik – vom Handwerk bis zum Experiment, von der Produktion bis zur fertigen Sendung. Obligatorisch für die Teilnahme ist der parallele Besuch der Vorlesung „Tonstudioteknik“ an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit

vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4424422 **Fußnoten verboten. Eine Schreibwerkstatt.**

4 WM Einzel	Fr	13:00 - 17:45	S8HA Beratungsraum	26.10.2012-26.10.2012	M.Becker
Einzel	Fr	13:00 - 19:00	601 (Limona)	30.11.2012-30.11.2012	
Einzel	Sa	13:00 - 19:00	S8HA Beratungsraum	27.10.2012-27.10.2012	
Einzel	Sa	13:00 - 19:00	601 (Limona)	01.12.2012-01.12.2012	
			S8HA Beratungsraum 601 (Limona) S8HA Beratungsraum 601 (Limona)		

Kommentar:

Das Konzept dieser Werkstatt ist schnell erklärt. Wir werden lesen. Wir werden schreiben. Und die Fußnoten bleiben besser vor der Tür. Hörspiel, Filmskript, Prosa, ein Tagebuchprojekt, essayistische Versuche über das Glück, kein Wissenschaftler zu sein – thematisch und von der Form her ist die Veranstaltung offen. Aber: Es muss viel gearbeitet werden. Am Ende dieser Veranstaltungsbeschreibung gibt es eine Literaturliste, deren Inhalt bis zur ersten Sitzung komplett gelesen sein muss, da uns sonst die Diskussionsgrundlage fehlt (sämtliche Texte finden sich in gut sortierten Bibliotheken oder lassen sich preiswert im Internet erwerben). Außerdem erwarte ich eine Skizze und die ersten zwei Seiten des zu bearbeitenden Projekts, damit wir auch da eine Basis zum Gespräch haben. Fragen, die kommen und gehen werden: Wie finde ich die richtige Sprache für die richtige Form? Warum klingt es auf dem Papier gut, vor dem Mikrofon aber fürchterlich (oder umgekehrt)? Wie kann man bewertend über eine kreative Arbeit sprechen (Antwort vorweg: Man kann es ganz hervorragend)? Und wenn der Text nach zwanzig Fassungen endlich fertig ist: An wen kann ich mich zwecks Veröffentlichung wenden? Abgerundet wird die Veranstaltung von verschiedenen Schreibübungen, die bei der Arbeit am größeren Projekt helfen sollen – wichtig ist mir vor allem, dass am Ende ein fertiger Text entstanden ist, für den sich die Mühen gelohnt haben – ohne Fußnoten, aber mit Kraft.

Bemerkungen:

Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit

vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Literatur: Zu lesende Literatur: PROSA: Peter Glaser: Geschichte von Nichts (Erzählungen). Samuel Beckett: Gesellschaft. Chico Buarque: Der Gejagte. Michael Lentz: Muttersterben (Erzählung). Georges Perec: Die Dinge. Peter Handke: Die Angst des Tormanns beim Elfmeter. Haruki Murakami: Der Elefant verschwindet. DRAMATIK: Roland Schimmelpfennig: Vorher/Nachher. Martin Crimp: Angriffe auf Anne. Heiner Müller: Die Hamletmaschine. Jon Fosse: Winter. ESSAYS: Elliot Weinberger: Kaskaden. Verena Lueken: New York. Reportage aus einer alten Stadt.

4424423 **Radio machen ist wie Liebe machen. Oder: Aufstehen lohnt sich wieder!**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 10:45 M5 Radiostudio 17.10.2012 A.Feddersen;M.Weise

Kommentar:

Mit der Radiomacherei ist es wie mit der Liebe: Sie ist schön, macht aber viel Arbeit. Und letztlich hilft nur eins: Üben, üben, üben. Deshalb sagen wir (getreu eines Werbeslogans eines öffentlich-rechtlichen Dudelsenders): Aufstehen lohnt sich wieder! Kurz gesagt: Ihr müsst was tun. Das Programm von bauhaus.fm will wöchentlich bestückt werden und muss gefälligst anders klingen als das Studentenradio live aus Bad Honnef. Journalistische Grundformen (beispielsweise Reportagen, Kolumnen, Kommentare, gebaute Beiträge, Moderationen, redaktionelle Arbeiten, radiophone Kochrezepte) wollen gelernt und geübt, der Umgang mit der Technik (Mikrofon, Aufnahmegerät, Studioteknik, Kaffeemaschine) trainiert und perfektioniert werden. Viel zeitliches und körperliches Engagement wird erwartet, und nebenbei müsst Ihr auch noch die Vorlesung „Tonstudioteknik“ an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ besuchen – das ist obligatorisch, damit die Basis stimmt. Wir haben ehrgeizige Ziele, und dafür brauchen wir Eure Fantasie, Eure Energie, Eure Ideen. Ihr kriegt ein Semester lang so viel Stoff um die Ohren gehauen, dass Ihr es am Ende beherrschen und lieben werdet: das Radio.

Bemerkungen:

Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit

vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4424424 **Streitkultur**

4 WM wöch. Mi 11:00 - 12:30 S8HA Beratungsraum 17.10.2012 A.Feddersen
601 (Limona)

Kommentar:

Ohne Streit keine Erkenntnis, sagt man. Doch warum streiten wir kaum noch? Warum herrscht fast in allen Seminaren Konsens, warum fliegen in Podiumsdiskussionen nicht mehr die Fetzen, wie es sich eigentlich gehört? Statt Streitkultur bieten Rhetorik-Trainer Workshops wie "Das Harmoniegespräch" an. Ist Streitkultur etwas Schmutziges, Sperriges, das nicht in unsere Gesellschaft passt? Gibt es nichts mehr, worüber man wirklich streiten könnte? Oder mangelt es uns vielleicht nur am Mut und Selbstverständnis zum Streit?

Das Werkmodul "Streitkultur" ist der Stein des Anstoßes für alle Harmoniesüchtigen und Dauernicker, die sich in Seminarräumen gerne lieber in die hinterste Ecke verkriechen und hoffen, dass sie nicht nach ihrer Meinung gefragt werden. Es richtet sich an jene Chamäleons, die beim ersten Anzeichen eines aufkommenden Streits noch schnell einlenken und in Windeseile die Gegenposition mit gleicher Überzeugung vertreten können. Und es richtet sich vor allen Dingen an jene, die niemals einer Kontroverse aus dem Weg gehen und die Anpassung und Political Correctness mit allen Mitteln bekämpfen möchten. Wozu das alles? Weil die Uni der Ort ist, an dem gestritten werden sollte. Weil das (Kultur-)Radio der Ort ist, in dem mehr gestritten werden sollte. Wir werden Situationen (Radio-)Formate entwickeln und umsetzen, in denen wieder gestritten werden darf. Woche für Woche werden wir uns treffen und uns der harten, aber fairen Kontroverse stellen.

Bemerkungen:

Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit

vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Experimentelle Television

4424431 **Grundlagen der filmischen Bildgestaltung**

2 WM Einzel Di 11:00 - 18:30 S6aHD Kinoraum 112 27.11.2012-27.11.2012 J.Hintzer;J.Hüfner;M.Schlaffke
 Einzel Di 11:00 - 18:30 S6aHD Kinoraum 112 04.12.2012-04.12.2012
 Kommentar: Grundlagen der filmischen Bildgestaltung. Nach einer theoretischen Einführung und einer praktischen Einweisung in Kamera- und Schnitttechnik, dreht jede(r) TeilnehmerIn eine kleine Szene, die er/sie anschließend schneidet.
 Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Dreh und Schnitt einer Szene

Gestaltung medialer Umgebungen

4424441 **Bioart & #8211; Ein Workshop mit Joe Davis**

4 WM N.N.
 Kommentar: Joe Davis, die 'graue Eminenz der Bioart Bewegung' (Washington Post), und der erste Künstler, der das Modifizieren der DNA von Bakterien durchführte und zur Kunst erklärte, thematisiert Bioart in einem Workshop an der Bauhaus Universität. Bioart bezeichnet eine Form der Kunst, die die Entwicklungen der Biotechnologie aufgreift, um sie auf ihre kulturellen Auswirkungen zu hinterfragen. Bioart führt ein in eine Form der Informationsverarbeitung, die Kontextabhängigkeit und Effizienz durch Naturnähe als Paradigmen einführt. Sie ermöglicht das Verständnis des Paradigmas der Materialabhängigkeit von Informationsprozessen, wie sie im Biological Computing (Heinz von Förster) lange schon gefordert wurden.
 Bemerkungen: Blockveranstaltung

Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

4424442 **Das Zeichnen: der naturwissenschaftliche Blick.**

4 WM wöch. Di 13:30 - 16:45 M7B Projektraum 204 16.10.2012 D.Hurth
 Einzel Di 16:00 - 19:00 M7B Seminarraum 102 23.10.2012-23.10.2012
 Kommentar: Eingebettet in die Geschichte und Entwicklung der Naturwissenschaften, ist das Zeichnen nach wie vor ein wichtiges Instrument für das Festhalten dessen, was unsere Augen sehen und für die Darstellung von Mechanismen und Organismen. Diese Technik und Methode wird in diesem Modul praktisch mit dem Zeichnen von Mikroskopbildern erlernt und dabei die Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst befragt, zwischen genauer Abbildung der Natur und Abstraktion.
 Welche subjektiven Darstellungswünsche und neuen Wahrnehmungsmöglichkeiten ermöglicht das Zeichnen als ästhetisches Tool in dem Moment des aufmerksamen Ansehens und Abbildens eines Subjektes?
 Bemerkungen:
 Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Kurzreferat, künstlerische Prüfung, Ausstellung und Dokumentation, Bearbeiten des Wikis

4424443 **Dataflow I**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 M7B Projektraum 204 17.10.2012 M.Neupert
 Kommentar: Datenfluss-Programmiersprachen können einfacher und schneller zu verstehen sein als Kode-basierte sprachen. Das Programm selbst wird zur Visualisierung seiner Funktion. Wir werden verschiedene Umgebungen kennen lernen und im Speziellen mit dem kostenlosen, quelloffenen und plattformunabhängigen Pure Data und der Grafikbibliothek Gem arbeiten. In kleinen Aufgabenstellungen wird Schritt für Schritt die Software erlernt. So können schließlich komplexere Vorhaben umgesetzt werden. Der Kurs schließt mit einem eigenen Projekt ab, welches von spielerischen Instrumenten, Interaktiven Installationen, Mobile Apps bis hin zu streaming Servern für Radiosendungen reichen kann. Dieser Kurs richtet sich an Anfänger, und ist eine Einführung in Datenfluss Programmiersprachen für Künstler und Designer. Ein erfolgreicher Abschluss dieses Kurses ist die Vorbedingung für den Nachfolgenden Kurs Dataflow II
 Kurssprache ist Englisch (es sei denn alle Teilnehmer verstehen und sprechen Deutsch. Dann ist die Kurssprache natürlich Deutsch).
 Leistungsnachweis: Active participation, presentation, artistic examination, documentation, edits in the wiki.

4424444 **Data to Signal**

4 WM wöch. Do 09:15 - 12:30 M7B Projektraum 204 18.10.2012 M.Neupert
 Kommentar: Ob Messwerte, Börsenkurse oder Küstenlinien, für Künstler und Designer ist es eine anspruchsvolle Aufgabe aus Daten Sinn zu stiften. Es werden Abläufe erprobt um eindimensionale Daten zu analysieren, zu interpretieren und schließlich zu visualisieren oder zu sonifizieren.
 Keywords: Processing, Graphic Design, Information aesthetics, Visualisation, Sonification
 Kurssprache ist Englisch (es sei denn alle Teilnehmer verstehen und sprechen Deutsch. Dann ist die Kurssprache natürlich Deutsch).
 Leistungsnachweis: Active participation, presentation, artistic examination, documentation, edits in the wiki.

4424445 **Designing Devices That alter …;: Export to World**4 WM G.Green

Kommentar: Prototyping und Einführung in das Arbeiten mit Rhino3d. Es wird geraten den Kurs in Kombination mit dem Modul 'Feeling the Future' zu belegen.

Bemerkungen: Blockveranstaltung: Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Erstes Treffen: 22.10.2012

Voraussetzungen: gunnar.green@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Erstellen einer eigenen Arbeit und Dokumentation bis zum Ende der Vorlesungszeit.

4424446 **DIY-Microscopy**4 WM wöch. Mo 09:15 - 12:30 M7B Projektraum 204 15.10.2012 M.Neupert

Kommentar: Ziel des Kurses ist es einen gestalterischen Umgang mit den digitalen Bildern einer mikroskopischen Welt zu entwickeln. Um dies zu erreichen werden wir eine USB Kamera umbauen, so dass diese mikroskopisches Video ausgibt. Die Mikroskop-Bühne wird mit Hilfe unseres 3D Druckers GMU:RapMan und einfachen 3D Modellierungswerkzeugen entwickelt. Um die gestalterischen Projekte umzusetzen werden grundsätzliche Video-Schnitttechniken und Echtzeit Manipulationsmethoden erprobt und angewandt.

Dieser Kurs ist ideal für alle Studenten die in eine breite Auswahl von Fertigkeiten Einblick gewinnen möchten, und verschiedene Aspekte einer durch Technologie bestimmten spielerischen künstlerischen Forschung kennen lernen möchten.

Kosten von circa 30,- € müssen bezahlt werden, das Mikroskop ist eures.

Kurssprache ist Englisch (es sei denn alle Teilnehmer verstehen und sprechen Deutsch. Dann ist die Kurssprache natürlich Deutsch).

Leistungsnachweis: Active participation, presentation, artistic examination, documentation, edits in the wiki.

4424447 **Feeling the Future**4 WM G.Green;N.N.

Kommentar: "In situations, abstract ideas, such as plans, laws, rules or values, become concrete, experienceable and existential. In a situation, the general becomes concrete and thereby important for me being in the situation. Simulated situations may therefore allow us to investigate questions such as: What is it like to ...? How does it feel to ...? What would it mean if ...?" (Björn Franke)

In den 1960ern führte die NASA eine Reihe von Experimenten durch, die man als 'Pre-enactments' der Zukunft beschreiben könnte. Nachdem John F. Kennedy das Ziel einer Mondlandung vor dem Ende der Dekade gesteckt hatte, musste herausgefunden werden, ob Menschen überhaupt ausserhalb ihres angestammten Lebensraumes überleben können. Aufwändige Versuchsaufbauten wurden gebaut, um verschiedene Aspekte eines noch unerreichbaren Ortes zu simulieren, zum Beispiel die im Gegensatz zur Erde verminderte Gravitation. Wenn man die nach den Experimenten veröffentlichten Papers liest, bekommt man trotz der Vielzahl von Daten den bemerkenswerten Eindruck, daß die Wissenschaftler mindestens ebenso daran interessiert waren, wie sich die Ausflüge in die simulierte Zukunft für die Probanden angefühlt haben.

Unsere Situation heute ist von ebenso globalen Herausforderungen geprägt. Was die Mondlandung war ist heute die Klimaveränderung und Potentialitäten wie Pandemien oder der Zusammenbruch des globalen Finanzsystems.

Wir möchten die Zukunft erfühlen, indem wir einen Schlüsselaspekt einer Zukunft im Jetzt materialisieren, oder einen unerreichbaren Ort in das Hier bringen. So ein schmaler Spalt der Realität für Experimente im Kontrast zu den rein visuellen Szenarios der konventionellen Zukunftsforschung.

Bemerkungen: Blockveranstaltung: Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Erstes Treffen: 22.10.2012

Voraussetzungen: Motivationschreiben per E-mail an gunnar.green@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: A device or experience that can be used to feel an indicated future!

4424448 **Künstliche Fotosynthese — Stoff für Technikzukünfte**4 WM N.N.

Kommentar: Künstliche Fotosynthese ist angesichts der unbegrenzten Ressource Sonnenlicht und vor dem aktuellen Hintergrund der Energiewende eine viel versprechende regenerative Energiequelle.

Was sind die konkreten Ziele der Forschung, welche Disziplinen sind beteiligt, welche Ansätze werden gegenwärtig betrieben? Es wird diskutiert, in welcher Weise Visionen und Technikzukünfte für dieses Feld entwickelt werden können.

Bemerkungen: Blockveranstaltung im Januar / Februar 2013. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

4424449 **Performance in Mediated Space**

2 WM N.N.

Kommentar: Daniel Belton, Kopf der Good Company Arts aus Neuseeland, Tänzer , Choreograph und Filmemacher, vermittelt Bühnenperformance wie auch Formen von Narration für virtuelle Formate. Der Workshop soll zeitgemäße, mit virtuellen Inhalten angereicherten Bühnenperformances praktisch erproben als Experimentierfelder für neuartige Interfaces.

Bemerkungen: Termin wird bekannt geben.

Interface Design

4424451 **Generative Bauhaus (Bauhaus-Vorkurs)**

3 WM wöch. Di 17:00 - 19:30 M7B Projektraum 105 16.10.2012 M.Markert

Kommentar: Für Mediengestalter und Designer interaktiver Systeme ist ein sicherer Umgang mit gestalterischen Elementen und Wissen um ihre kommunikative Bedeutung extrem wichtig. Neben der Vorstellung von Grundlagen und Übungen aus Bauhaus-Vorkursen (Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Joost Schmidt u.a.), werden auch aktuellere Perspektiven (u.a. Adrian Frutiger) vorgestellt.

Dabei nutzen wir die schöne Tatsache, dass wir am Ort des Geschehens sind und werden uns auch mit der Geschichte des Bauhauses in Weimar beschäftigen, unter anderem mit einem Bauhaus-Spaziergang.

Die Vorkurse am Bauhaus lehrten objektivierbare Gestaltungsregeln und subjektive Intuition. Obwohl dies nun 100 Jahre her ist, gelten diese Grundlagen und ihre objektivierbaren Regeln weiter: Punkt, Linie, Fläche, Form, Farbe, Kontrast, Dynamik, Rhythmus, Schwerpunkt, Schrift, Muster, Symbol, Zeichen ...

Das Werkmodul erarbeitet mit den Teilnehmern ein Bewusstsein für elementare Gestaltungselemente. Die Übungen sollen mit dem Rechner (z. B . JavaScript, Processing, Processingjs, Paperscript, Scriptographer, BASIC ...was auch immer Euch gefällt) oder analog (bevorzugt mit generativen Zufallselementen) nachvollzogen werden.

Voraussetzungen: Basiskenntnisse Grundlagen der Programmierung (z.B. Processing) wünschenswert; Der Kurs ist **kein** Programmierkurs, es werden zwar Hinweise und Empfehlungen gegeben, der Schwerpunkt liegt aber eindeutig in der Auseinandersetzung mit den Grundelementen der Gestaltung.

Leistungsnachweis:

- * Regelmäßige und aktive Teilnahme
- * Wöchentliche Bearbeitung der gestellten Teilaufgaben
- * Präsentation der Teilziele im Rahmen des Kurses
- * Präsentation des Ergebnis im Rahmen des IFD:Showreel
- * Abgabe der Ergebnisse als aufbereitete Zusammenfassung am Ende des Semesters

Literatur: siehe <http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:GenerativeBauhaus#Literatur>

4424452 **Human Centered Design Research**

4 WM wöch. Di 13:30 - 16:45 M7B Seminarraum 103 16.10.2012 J.Dittrich

Kommentar: Human Centered Design Research – ...was für ein Wortungetüm! Und wozu? Schließlich würde niemand behaupten, sich um Menschen nicht zu kümmern. Doch im das "Human" im Human Centered Design bezeichnet nicht eine Eigenschaft der Intention als vielmehr der Methode.

Es gilt, eine komplexe Welt verständlicher und menschlicher zu machen. Wie? Indem wir verstehen lernen, wie die Menschen, für die wir gestalten denken, fühlen und handeln. Dazu beginnen wir nicht mit einer Implementation oder einem Material, sondern einer Frage oder einem Problem: Was ist einem Patienten beim Arzt wichtig? Wie können wir es Schülern ermöglichen, selbstständig zu lernen? Wie könnte man Projektarbeit im Internet erleichtern?

Die Fragen beantworten sich nicht mittels Patentrezept. Selber forschen gehört dazu. Nicht als trockene Wissenschaft, sondern durch Beobachten und Experimentieren: Nutzer werden interviewt, Modelle der Ideen erstellt und ausprobiert. Die Erfahrungen sind nicht durch hartes Nachdenken zu ersetzen: Die Lebenswelten sind oft anders als unsere eigene – und obendrauf bekommen wir durch unser Vorgehen noch inspirierende und überraschende Einsichten.

Bemerkungen: Anmeldung bitte an jan.dittrich@uni-weimar.de
Leistungsnachweis: Abgabe der Übungen, Dokumentation, Kurzvortrag

4424453 **Web Advanced I**

4 WM wöch. Mo 15:15 - 18:30 M7B Projektraum 105 15.10.2012 G.Rausch

Kommentar: Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in der Entwicklung von Interfaces für On- oder Offlinemedien haben (Vorkenntnisse in HTML, CSS etc.).

Wir werden uns dabei besonders mit dem Frontend, der Oberfläche von Websites und Applikation, mit der optischen Gestaltung und der technischen Umsetzung beschäftigen, die eine Anwendung dynamisch und auch abwechslungsreich machen kann.

Der Kurs versteht sich mehr als eine Arbeitsgruppe, die aktuelle Lösungen für komplexe Frontend-Entwicklung austauscht und sich, je nach Interesse und Grunderfahrung der Teilnehmer, in folgende Themen vertieft:

- Vorbereitung und Umsetzung von Website-Gestaltungen
- dynamische Modifizierung von Inhalten (Ajax)
- Gestaltung mit CSS3
- animierte Interface-Elemente
- animieren und modifizieren mit Frameworks (wie jQuery, Mootools u.a.) und den neuen CSS3-Eigenschaften
- statische Animationen (aus AfterEffects, Cinema4D) dynamisch implementieren
- Grafiken während der Laufzeit generieren
- neue Möglichkeiten mit dem Canvas-Zeichenobjekt in Verbindung mit JS-Frameworks
- 3D-Elemente auf Websites (Typo oder Objekte)
- Video-Elemente (mehr als nur ein "Video-Clip")
- Interfaceoptimierung für mobile Endgeräte
- SVG-Mofifizierung + Animation

Wir werden dabei einen Blick über die Klasse Website mit all seinen konventionellen Elementen werfen und uns mehr dem Web-Infotainment, der Websiteentwicklung mit spielerischem/unterhaltenden Charakter beschäftigen (Richtung Spieleentwicklung, Applikationen und Web-Apps für Produktpräsentationen etc.)

Voraussetzungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenWeb2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch@uni-weimar.de gesendet werden. Name Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer Angabe der geltenden Prüfungsordnung Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum? Erwartungen zum Kurs (kurz) Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte am Beispiel, also z.B. WP-Template, interaktive Netzkunst ...)

4424454 Web Basics I

4 WM wöch. Mo 10:00 - 12:15 M7B Projektraum 105 15.10.2012

G.Rausch

Kommentar: Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von Webseiten suchen.

Aktuelle Technologien zur Webentwicklung werden dabei von Grund auf vermittelt, konkrete Vorkenntnisse und Erfahrungen in Interfacegestaltung und Webprogrammierung sind daher nicht erforderlich.

Zu diesem Kurs gehört die Erstellung von Interfaces und die Umsetzung mit Technologien, wie HTML, CSS und Javascript. Mit Hilfe dieser technischen Grundlagen kann auch ein Blick in die Technik der populären CMS-Frameworks, wie Wordpress oder Tumblr, geworfen werden, die sich mit den Grundwerkzeugen des Kurses nach eigenen Vorstellungen verändern und modifizieren lassen.

Vom Aufbau einer Seite, über erste Interface-Mockups und Sitemaps, wird Schritt für Schritt der gestalterische und technische Rahmen einer Website abgesteckt. Mit diesen Grundlagen bildet dieser Einführungskurs eine wichtige Basis für spätere Aufbaukurse zu fortgeschrittenen Themen rund um Webtechnologien (direkt/indirekt), interaktive Systeme und drahtlose Kommunikation (z.B. mit mobilen Endgeräten wie dem iPhone, Android oder Java-fähigen-Handys).

Voraussetzungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenWeb2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer Angabe der geltenden Prüfungsordnung Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum? Erwartungen zum Kurs (kurz) Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte am Beispiel, also z.B. WP-Template, interaktive Netzkunst ...)

Einführung in die be-greifbare Programmierung

3 WM wöch. Mi 15:15 - 17:30 17.10.2012

J.Deich

Kommentar: Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalisch, digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Programmierens ein. Neben den Sprachgrundlagen werden Inhalte der Mensch-Computer-Interaktion näher betrachtet und im Zusammenhang mit praktischen Auseinandersetzungen digitaler und physikalischer Modelle, werden diese theoretisch mit einbezogen.

Die Open Source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Benutzerschnittstellen.

Medien-Ereignisse**4424461 backup 2013**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 17.10.2012

J.Fuchs

Kommentar: backup 2013

In seinem 15. Jahr steht das backup_festival 2013 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum vierten Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung

des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

4424462 **Autobiografisches Erzählen im Film**

4 WM wöch. Fr 09:15 - 12:30
 Block - 09:15 - 18:00

19.10.2012
 26.11.2012-30.11.2012

V.Umlauf

Kommentar: Dozent: Volkmar Umlauf

Filmemacher werden als Vertreter der Öffentlichkeit angesehen, sobald sie mit ihrer Kamera auftauchen. Das Fernsehen will etwas wissen und die Protagonisten verhalten sich entsprechend. Distanz entsteht. Die gepflogenheiten des Medienbetriebs ändern sich jedoch vollkommen, sobald ein Film in der Sphäre des Privaten entsteht. Die Teilnehmer des Kurses produzieren einen Film über ihre eigene Mutter. Es

geht um die Suche nach Zugängen und Erzählformen für eine Geschichte, die immer auch die eigene Geschichte ist. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Volkmar Umlauf (Dozent an der dffb) statt. Die Teilnahme an dem Workshop „Filmisches Erzählen“ vom 26.-30.November sowie die Teilnahme an einem Online-Screening der Kursresultate (Februar 2012) sind obligatorisch. empfehlenswert ist es, zusätzlich das Fachmodul „Filmschauspielregie“ (Blockveranstaltung, sh. VLV)

zu besuchen.

Kurzbeschreibung des Workshops „Filmisches Erzählen“ (Volkmar Umlauf) Was erzählt im Film? Was bewirken Ton und Bild in der Wahrnehmung des Zuschauers? Film besteht aus "Bild-Einstellungen" und "Ton-Ab-schnitten" die, miteinander kombiniert, aufeinander folgen. Wir wollen untersuchen was das bedeutet, für das Erzählen einer Geschichte, die Charakterisierung von Figuren, das Gestalten von Rhythmus, das Akzentuieren bestimmter Momente. Dabei konsultieren wir Filme vom Beginn der Filmgeschichte bis zur Gegenwart. Neben theoretischer Auseinandersetzung wird es auch ein praktisches

Ausprobieren geben.

Voraussetzungen: Praktische Erfahrungen im Bereich Dokumentarfilm
 Leistungsnachweis: Produktion eines dokumentarischen Kurzfilms
 Literatur: Martina Wagner-Egelhaaf: "Autobiographie"

4424463 **Die Suche (Drehbuchkurs)**

6 WM wöch. Do 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 18.10.2012 F.Gießler
 Kommentar: "Die Suche" - Drehbuchkurs

Die Suche nach dem Stoff für das Drehbuch soll hier thematisch durch die Möglichkeiten, die der Begriff „Suche“ bietet einen doppelten Sinn erfahren. Die „Suche“ als Filmthema kann sowohl physisch als auch psychischer Natur sein, sie kann sich auf eigene Wurzeln beziehen oder auf abenteuerliche Schätze. Sucht man nach Synonymen, so stößt man sogleich auf neue interessante Möglichkeiten der Auslegung des Themas. Wann ist eine Suche eine Jagt, wann eine Fahndung oder Verfolgung?

„Die Suche“ ist hier als Anregung zu verstehen, selbst zu suchen, zu forschen nach einer Geschichte, die sich zu erzählen lohnt.

Nichts ist fataler als ein Stoff, der an der Zeit vorbei geht! Daher wird die tägliche Aufarbeitung von Nachrichten und Zeitungsartikeln dringend empfohlen, um zeitgenössische und vor allem Zeitkritische Stoffe aufzuspüren.

Im Kurs wollen wir gemeinsam an den Drehbüchern arbeiten. D.h. wir wollen uns intensiv – nicht nur mit den eigenen Ideen, sondern auch mit denen aller anderen im Kurs auseinandersetzen, um gemeinsam einen fruchtbaren Diskurs anzuregen.

Wir werden Kurzfilme sichten und dramaturgische und stilistische Mittel des Drehbuchschreibens kennenlernen. Über die Arbeitsschritte Exposé und Treatment werden wir uns dann langsam aber stetig dem Ziel eines Kurzfilmdrehbuchs nähern.

Voraussetzungen: Bewerbungen mit einem Kurzexposé bis zum 1.10.2012 an Fabian.Giessler@uni-weimar.de
 Leistungsnachweis: Pünktlichkeit, Anwesenheit, Hausaufgaben, aktive Teilnahme am Werkmodul, Abgabe eines fertigen Drehbuchs
 Literatur: Schritt für Schritt zum erfolgreichen Drehbuch (Christopher Kean) -Story (Robert McKee) -Exposes, Treatment, Konzept (Dennis Eick)

4424464 **Fulldome 1x1: An Animators Guide to Fulldome Production**

2 WM wöch. Di 13:30 - 15:00 B15 PC-Pool 102 16.10.2012 A.Wünscher

Kommentar: Die digitale Ganzkuppelprojektion (engl.: Fulldome) ist ein aufstrebendes immersives Medium. Während in der heutigen Medien-Mainstream immer noch auf zweidimensionale, planare Flächen gesetzt wird, etabliert sich in einer wachsenden Nische. Die dreidimensionale Form der Kuppel und bietet zu Surround Sound auch die nötige Surround Vision.

In diesem Kurs wollen wir das nötige Wissen vermitteln, Fulldome-Inhalte selbstständig produzieren zu können. Wir entwickeln gemeinsam in der Gruppe einen praktisch anwendbaren Workflow vom Konzept bis zum fertigen Fulldome-Film.

Inhaltlich möchten wir uns gern am Thema des nächsten FullDome Festivals 2013 orientieren, welches den Titel „Ornamental Dances“ tragen soll, ein Tribut an Jugendstil und Art Déco.

Bemerkungen: Das Werkmodul findet in deutscher und englischer Sprache statt.

Voraussetzungen: Anmeldung bis 15.10.2012 an: andre.wuenschler@uni-weimar.de
Erfahrung 2D/3D Animation o. Fulldome-Erfahrung

Leistungsnachweis: Referat, Konzept, Praktische Arbeit (Gruppenarbeit)

4424465 **Interkultureller Jahreskalender „Vielfalt in Bildern“**

4 WM wöch. Di 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 16.10.2012 J.Fuchs

Kommentar: Zum ersten Mal wird ein interkultureller Jahreskalender für Thüringen entstehen. Diese Idee wird von der Ausländerbeauftragten des Landes Thüringen, Frau Petra Heß unterstützt.

Das Projekt hat zum Ziel, die Vielfalt in Thüringen lebender Künstler und ihrer Kulturen einer Breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Austausch zwischen Studierenden und Künstlern sowie Experten zu Methodik und Aufbau eines solchen Projektes nimmt dabei einen großen Teil der Arbeit in Anspruch. Die besondere Stellung der Bauhaus-Universität als Internationale Universität, die vielfältigen Erfahrungen im Austausch zwischen Studierenden und Absolventen an diesem Kreativstandort und die zentrale Lage Weimars bieten günstigste Voraussetzungen für die Umsetzung des Interkulturellen Jahreskalenders.

Es geht dabei nicht nur um die Zusammenstellung der auszuwählenden Kunstwerke und die Erstellung des Kalenders. Vielmehr geht es um die Porträtierung der Künstler, das Herausarbeiten ihrer Einzigartigkeit und auch die Vielfalt, die in ihren Werken zum Ausdruck kommt. Was bedeutet die Kunst für das Leben des jeweiligen Künstlers? Dies sollte eine Leitfrage für Interviews sein.

Die Studierenden können in Arbeitsgruppen die Planungen und Vorbereitungen, das Konzept für den Kalender erstellen, die Interviews und Portraits der Künstler, die durch die Ausländerbeauftragten Thüringens ausgewählt wurden, erstellen.

Dabei können sie Einblicke in den Gesamtprozess der Erstellung eines Künstlerkalenders vom Konzept bis zur technischen Umsetzung des Druckerzeugnisses erhalten und direkt darauf einwirken.

Dieser erste interkulturelle Jahreskalender für 2013 soll den Auftakt für eine Kalenderreihe für die kommenden Jahre bilden.

4424466 **Musikethnologischer Film**

2 WM wöch. Di 13:30 - 15:00 16.10.2012 M.Schlauffke

Kommentar: Filme sind Forschungsmedien. Gemeinsam mit Studierenden der Musikwissenschaft der Hochschule für Musik Weimar (Lehrstuhl Transcultural Music Studies) erkundet der Kurs theoretische Aspekte des musikethnografischen Films. Zugleich werden Grundkenntnisse der Videoproduktion und des dokumentarischen Arbeitens vermittelt. Der Kurs

Bemerkungen: schließt mit der Realisierung einer eigenen ethnografischen Kurzfilm-Übung ab. Hochschule für Musik Weimar, Hochschulzentrum "Am Horn", Seminarraum 2

Leistungsnachweis: Dozent: Philip Küppers
Abgabe aller Übungen

4424467 **Studio Wissenschaft und Film**

4 WM Einzel	Di	15:00 - 18:00	16.10.2012-16.10.2012	M.Schlaffke
BlockSa	-	09:15 - 18:00	10.11.2012-13.11.2012	
Block	-	09:15 - 18:00	10.12.2012-11.12.2012	
Block	-	09:15 - 18:00	14.01.2013-15.01.2013	

Kommentar: Wie sich wissenschaftliche Themen im künstlerischen Medium Film spiegeln ist das Thema der Sendereihe „Studio Wissenschaft und Film“. Im Wintersemester werden Gäste aus Naturwissenschaft, historischer Forschung und Soziologie erwartet, die anhand eines Filmausschnitts ein Problem aus ihrer Forschungsarbeit vorstellen.

Die Teilnehmer des Kurses experimentieren mit dem Format der Live-Aufzeichnung, arbeiten an projizierten Bühnenbildern, lernen die technischen Möglichkeiten des Studios kennen und sammeln Erfahrungen in den organisatorischen Abläufen einer TV-Produktion. Interessante Gäste haben sich

angekündigt. Es wird unter anderem um eine ökologische Botschaft in „Avatar“ und die Darstellung von Wissenschaft in „Jurassic Park“ gehen.

Der Kurs besteht aus drei Blockveranstaltungen, deren Teilnahme für alle

Studierenden verbindlich ist.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme an allen Studioproduktion

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4494071 **Inventory & Display I: Musterkoffer**

4 WM wöch.	Mi	09:15 - 12:30	M7B Projektraum 203	17.10.2012	F.Sattler
------------	----	---------------	---------------------	------------	-----------

Kommentar: Hintergrund

Einen Koffer zu packen ist kein trivialer Akt, sondern verlangt nach einer geradezu meisterhaften Komposition. Denn selten liegen die Dinge derart nah beieinander: Genügsamkeit und Bequemlichkeit, das Notwendige und das Überflüssige.

Koffer sind transportable Inventare, Kondensate der Identität und des Besitzstandes ihrer Eigentümer. Die Anordnung der Dinge ist dabei von ebenso großer Aussagekraft wie die enthaltenen Dinge selbst: das, was ich mitnehme, also in der Hand habe, zeugt zugleich vom Umgang mit den Dingen, der Handhabung.

Kofferfabrikanten wie Louis Vuitton gestalten seit Generationen Koffer im Wissen, dass sie Schnittstellen zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen sind, die Dinge schützen und zugleich den gesellschaftlichen Status des Reisenden repräsentieren. Von Innen wie von Außen besehen, ist ein Koffer so immer auch ein Ausstellungsstück.

Mit dem Musterkoffer wird dieser Charakter einer Miniaturausstellung explizit. Vertreter aller möglicher und unmöglicher Waren ziehen damit durch die Lande, und nicht selten soll neben einzelnen Dingen auch die Unternehmensidentität mit verkauft werden. Zuweilen gar wird das Ensemble im Koffer Bedeutungsträger im missionarischen Auftrag: die Apostel des Deutschen Werkbunds leisteten mit Musterkoffern ausgestattet, die "Werkbund-Kisten" genannt wurden, ab 1958 an Schulen Designernziehung im Namen der "Guten Form".

In der Kunstgeschichte ist Marcel Duchamps retrospektive "Boîte-en-valise" (1941) eine Art Urszene des Koffermuseums. Bis heute haben zahlreiche Künstlerinnen und Künstler dieses Format aufgegriffen und Zusammenstellungen von Dingen mit persönlicher oder universeller Geschichte in Koffern realisiert. Christine Hill hat 2003 mit "The Trunk Show" eine Serie von Schrankkoffern präsentiert, die jeweils das vollständige Inventar eines bestimmten Büroarbeitsplatzes beinhalteten.

Aber auch verschiedene Designer geben sich nicht mit praktischem Alltagsgepäck zufrieden.

Ein von Patrick Vuitton für Karl Lagerfeld als Einzelstück entworfener Koffer enthält zum Beispiel ein Arrangement von 20 iPods und Lautsprechern – zeitgemäß nicht mehr auf Samt, sondern auf rotem Mikrofaserewebe gebettet.

Kursinhalt / Aufgabenstellung

Im Kurs werden wir sehr praktisch (ca. 80 % des Gesamtaufwands): Aufgabenstellung ist der Entwurf und die Umsetzung von jeweils drei Kofferinterieurs pro Studierendem. Begleitend (ca. 20% des Gesamtaufwands) diskutieren wir Beispiele von Musterkoffern, darunter alltägliche Varianten und die Highlights der Design- und Kunstgeschichte. Wir besprechen weiterhin einführende Theorien aus dem Kontext der Kunst-, Kultur- & Sozialwissenschaften, der Philosophie und Museologie zu Klassifizierungssystematiken, der Ästhetik ihrer Ordnungs- und Repräsentationssysteme.

WICHTIG: Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anschaffung eines standardisierten Koffers. Die Koffer werden als Sammelbestellung durch den Lehrenden eingekauft und kosten pro Stück ca. EUR 20,-. Auch wenn drei Entwürfe entstehen sollen, wird nur ein Koffer pro Studierender/-m benötigt.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die ein Interesse an Ausstellungsgestaltung/Szenographie haben und sich darüber hinaus praktisch wie theoretisch mit Inventaren, Klassifizierungssystemen und Wissensräumen auseinandersetzen möchten.

Vermittlungsziel / Kompetenzen

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Bereich Ausstellungsgestaltung / Szenographie
- Fähigkeit zur Identifikation von künstlerischen Arbeitsgebieten im Kontext von Sammlungs-, Inventarisierungs- und systematischen Ausstellungssystemen; Wissen um deren spezifische Medien und Fachsprache
- Befähigung zur selbständigen Arbeit: Aneignung von verschiedenen grundlegenden Fähigkeiten zur Umsetzung künstlerischer Arbeiten inkl. Erlangen einer Nutzungserlaubnis der an der Professur verfügbaren Werkzeuge/Arbeitsmittel/Ateliers.

Multimediales Erzählen

4324810**figuren**

4 WM Einzel	Fr	13:30 - 16:45	B15 PC-Pool 104	08.02.2013-08.02.2013	C.Valero Garcia
BlockSa	-	13:30 - 16:45	B15 PC-Pool 104	18.10.2012-20.10.2012	
BlockSa	-	13:30 - 17:00	B15 PC-Pool 104	26.10.2012-27.10.2012	
BlockSa	-	13:30 - 16:45	B15 PC-Pool 104	15.11.2012-17.11.2012	
BlockSa	-	13:00 - 17:00	B15 PC-Pool 104	16.11.2012-17.11.2012	
BlockSa	-	13:30 - 16:45	B15 Kinoraum 004	06.12.2012-08.12.2012	
BlockSa	-	12:30 - 17:30		07.12.2012-08.12.2012	
BlockSa	-	13:30 - 16:45		17.01.2013-19.01.2013	
BlockSa	-	13:00 - 17:00		25.01.2013-26.01.2013	
BlockSa	-	13:00 - 17:00		25.01.2013-26.01.2013	

Kommentar: Figuren oder Charaktere spielen eine große Rolle bei Illustration und Animation, bei Computerspielen und bis hin zur zeitgenössischen Kunstpraxis. Die Gestalt einer Figur beschreibt ohne Worte deren Charakter. Die Kontraste zwischen mehreren Figuren und deren unterschiedliche Eigenschaften bringen Vielfalt in jede Erzählung.

In diesem Kurs lernen wir die Grundlagen der menschlichen Gestalt; ihre Proportion, ihr Volumen und ihre Komposition in einem perspektivischen Raum.

Ziel des Kurses ist ein sicherer Umgang mit der menschlichen Gestalt in der Zeichenpraxis. Es werden die notwendigen Fertigkeiten vermittelt, um starke, ausdrucksvolle und wiedererkennbare Charaktere zu entwickeln.

Aufgrund der Nachfrage im Sommersemester, findet "figuren" im Wintersemester erneut statt. Um intensiv gemeinsam zeichnerisch arbeiten zu können, werden die Kurstermine in Workshops gebündelt. Zwischen den Modulblöcken bleibt Zeit für das eigene Zeichnen und Erledigung der jeweiligen größeren Hausaufgaben.

Bemerkungen: Anmeldungen bitte mit einem kurzen Motivationsschreiben (Ich möchte teilnehmen, weil ...) und beispielhaften figürlichen Entwurfsskizzen an

cristina.valero.garcia@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Vorlage der Übungsarbeiten; Führen eines Skizzenbuchs als Übungspraxis; Präsentation der Entwürfe und Entwicklung eigener Figuren/Charaktere

Literatur: Bammes, Gottfried: Die Gestalt des Menschen ISBN 3-363-00966-6

4424481**erzählen**

4 WM Einzel	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 014	16.10.2012-16.10.2012	W.Bauer- Wabnegg;A.Helmcke
wöch.	Di	13:30 - 16:45	B15 Projektraum 005	16.10.2012	
wöch.	Di	18:30 - 22:00	B15 Kinoraum 004	23.10.2012	
Einzel	Di	13:30 - 16:45	B11 Seminarraum 015	05.02.2013-05.02.2013	

Kommentar: Wo Menschen sind, ist erzählen. In allen Lebensbereichen. Das gilt um so mehr für die Spielarten der Medienkunst und die Gestaltung medialer Botschaften. Aber wie funktioniert solches Erzählen? Was sollten MediengestalterInnen darüber wissen? Mit welchen Mitteln können sie arbeiten? Wir erkunden, erschließen und sammeln Grundmuster, Formen, Varianten und Spielregeln der Erzählkunst quer durch die Medien und entwickeln daraus gestalterische Antworten. Gleichzeitig üben Sie in diesem Kurs, sich unmittelbar und rasch bildhaft auszudrücken, um so Ihren Ideen erste Gestalt zu geben. Denn Skizze und Scribble sind die Sprache des Entwerfens. Sie lernen, aus den dafür vorhandenen vielfältigen Mitteln, Varianten und Formen auszuwählen und damit umzugehen. Gemeinsam erschließen wir so das Entwerfen tauglicher narrativer Konzepte für unterschiedliche Medien und künstlerische Zusammenhänge.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Entwurfsübungen, Anfertigung der Semesterpräsentation, Vorlage eines Skizzenbuchs als Semesterdokumentation

4424482**Hellsehen für Anfänger**

4 WM wöch.	Di	13:30 - 16:45		16.10.2012	N.Röder
------------	----	---------------	--	------------	---------

Kommentar: Das Werkmodul "Hellsehen für Anfänger" bietet allen Fotografie-Interessierten eine Einführung in die scheinbar magischen Parameter der analogen und digitalen Fotografie. Eine Basis bildet zunächst die Vermittlung technischer Grundlagen von unterschiedlichen Kamerasystemen, bis hin zur Entscheidung der richtigen Belichtung und Blende, sowie der Filmwahl und ISO Zahl - so dass am Ende "Raw" und "Histogramm" keine okkulten Begriffe mehr darstellen. Zudem werden bildgestalterische und kompositorische Mittel und Möglichkeiten vorgestellt, die anhand von zeitgenössischen und historischen Bildästhetiken analysiert und bewertet werden. Die neu zu erlernenden seherischen Fähigkeiten der eingeweihten Teilnehmer sollen mittels zielgerichteter Aufgabenstellungen während des Kurses angewendet werden.

Bemerkungen: Anmeldung vom 01.10.- 05.10. per email (Name, Matrikel und Fachrichtung) an nina.roeder@uni-weimar.de

Voraussetzungen: Vorraussetzungen: keine Vorkenntnisse notwendig - ausgewiesenes Interesse an der Fotografie!
Leistungsnachweis: Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Werkmodul, Referat, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe.

4424483 **"Licht! Kamera! Action! - Bildgestaltung"**

4 WM wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Kinoraum 112 15.10.2012 F.Heinrich;M.Saalfrank

Kommentar: Jeder von euch hatte sicherlich schon mal eine Kamera in der Hand. Doch wer kann schon von sich behaupten, seine Filme und Videos immer bewusst gestaltet zu haben.

Wir wollen mit dem Werkmodul „Licht! Kamera! Action!“ theoretische Einblicke in die Bildgestaltung geben, die ihr in praktischen Übungen umsetzen sollt. Im Kurs wird dabei auf die Kameraarbeit und Lichtsetzung näher eingegangen. Hierbei sollen technische und gestalterische Grundlagen gelehrt werden.

Bemerkungen: Im Abschlussprojekt ist es das Ziel einen kurzen Dialog szenisch umzusetzen.
 Dozent: Martin Saalfrank

Tutorium: Florian Heinrich

Voraussetzungen: Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.
 Bitte eine Bewerbungsmail bis zum 07.10.2012 an

martin-saalfrank@gmx.de und florian.heinrich@uni-weimar.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“

mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Leistungsnachweis: - Anwesenheit

- aktive mündliche Teilnahme
- Bearbeitung der Teilaufgaben
- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

4424484 **Making room - the space between two and three dimensions**

4 WM wöch. Do 09:15 - 12:30 18.10.2012 N.Röder

Kommentar: Innenräume, Aussenräume, Nebenräume, Pausenräume, Nichträume, Freiräume, private Räume, öffentliche Räume, Welträume - die Geschichte der konzeptionellen Auseinandersetzung mit dem Raum reicht bis zum Beginn der westlichen Philosophie zurück. Oskar Schlemmer betrachtete Kunst immer zugleich als „Raumkunst“. Sein zentrales Thema war die Relation des menschlichen Körpers zum Raum und wie die mathematische Beschaffenheit des Raumes den Körper in seinen Bewegungen determiniert.

Deshalb wollen auch wir uns in diesem Kurs mit dem Thema Raum in fotografischer Hinsicht widmen. Zunächst wird den Fragen nachgegangen, welche unterschiedlichen Auffassungen und Konzepte von „Raum“ existieren und welche Parameter notwendig sind, um die Atmosphäre eines Raumes in einer Fotografie abzubilden. Weiterführend soll dann das Verhältnis von Mensch und Raum analysiert und fotografisch umgesetzt werden.

Anhand von aktuellen und historischen künstlerischen Positionen werden Bildästhetiken besprochen und diskutiert - aber auch die eigenen fotografischen Fähigkeiten sollen zunächst inhaltlich und konzeptionell, aber auch in technischer Hinsicht in Komposition, im Studio und in der Postproduktion erweitert werden.

Im Verlauf des Kurses werden nicht nur die unterschiedlichen Eigenschaften und Aussagen von bereits existierende Räume betrachtet - sondern auch die Möglichkeit gegeben, eigene Räume aus dem Nichts zu erschaffen. Ziel des Kurses ist die Entwicklung und Umsetzung eines fotografischen Konzeptes hin zu einer kohärenten Serie.

Bemerkungen: Hammer + Nägel + Wände + Stichsäge = be prepared!!!
Anmeldung bis 4.10.2012 an: nina.roeder@uni-weimar.de, mit folgenden Angaben: Name, Studiengang,

Voraussetzungen: Matrikelnummer.
Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Fotografie-Einführungskurs „Hellsehen für Anfänger“

und Bewerbung via PDF-Portfolio mit maximal 10 Fotografien.
Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat, zweiwöchentliche Aufgabenstellungen, Abschlussserie

Wissenschaftliche Module

4255221 **Einführung in die Informatik**

4 V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	B11 Pool-Raum 128	13.11.2012	B.Schalbe;G.Schatter;H.Klinger
	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal D	12.10.2012	
	wöch.	Fr	13:30 - 15:00	B11 Pool-Raum 128	09.11.2012	
	wöch.	Fr	15:15 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	09.11.2012	
	Einzel	Fr	10:00 - 12:00	M13C Hörsaal A	08.02.2013-08.02.2013	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	01.12.2012-01.12.2012	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	12.01.2013-12.01.2013	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	26.01.2013-26.01.2013	

Kommentar: Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- * Konzepte von Programmiersprachen
- * Datentypen und Datenstrukturen
- * elementare Algorithmen
- * Programmaufbau und -ausführung
- * Rechnerarchitektur
- * Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- * Techniken des Software Engineering

Bemerkungen:

4555211 **Algorithmen und Datenstrukturen**

4 V	wöch.	Di	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	16.10.2012	C.Wüthrich;B.Azari
	Einzel	Di	11:00 - 13:00	B11 Seminarraum 015	12.02.2013-12.02.2013	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal D	11.10.2012	

Kommentar: Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

Leistungsnachweis: Beleg, Klausur

Literatur: Algorithm Design, M. Goodrich and R. Tamassia, Wiley 2002, ISBN: 0-471-38365-1

TreeHugger IV

1PRO C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar:

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

Themen:

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)

Baummodellierung (NURBS?)

Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)

Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)

Windsimulation (Navier-Stokes)

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Literatur: Digital Design of Nature; Oliver Deussen, Bernd Lintermann; ISBN 1612-1449

Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter

Introduction to Media Culture for Media Art and Design students Das Modul "Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter" wird im Rahmen eines 4-stündigen Seminars angeboten. Dieses Einführungsmodul ist verpflichtend vor der Belegung weiterer Studienmodule der Medienkultur zu belegen. Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. S. Martin

Introduction to Media Culture for Media Art and Design students

Das Modul "Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter" wird im Rahmen eines 4-stündigen Seminars angeboten. Dieses Einführungsmodul ist verpflichtend vor der Belegung weiterer Studienmodule der Medienkultur zu belegen.

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. S. Martin

M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Introduction event for Media Art and Design (English speaking) (M.F.A.)
 Tuesday, 09. October 2012, at 10:00 a.m. at room 014, Bauhausstraße 11
 11:00 a.m. • Interface Design, Prof. Geelhaar
 11:30 a.m. • Media, Trend und Public Appearance
 12:00 noon • Electroacoustic Music and Sound Design, Prof. Minard
Begrüßungsveranstaltung und Projektbörse Medienkunst/Mediengestaltung (M.F.A.), deutschsprachig
 Dienstag, 09. Oktober 2012, ab 14:00 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße 11
 14:30 Uhr • Multimediales Erzählen, Prof. Bauer-Wabnegg
 15:00 Uhr • Experimentelles Radio, Prof. Singer
 15:30 Uhr • Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Damm
 16:00 Uhr • Medien-Ereignisse, Prof. Kissel
 16:30 Uhr • Juniorprofessur Experimentelle Television

Introduction event for Media Art and Design (English speaking) (M.F.A.)

Tuesday, 09. October 2012, at 10:00 a.m. at room 014, Bauhausstraße 11

11:00 a.m. • Interface Design, Prof. Geelhaar

11:30 a.m. • Media, Trend und Public Appearance

12:00 noon • Electroacoustic Music and Sound Design, Prof. Minard

Begrüßungsveranstaltung und Projektbörse Medienkunst/Mediengestaltung (M.F.A.), deutschsprachig

Dienstag, 09. Oktober 2012, ab 14:00 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße 11

14:30 Uhr • Multimediales Erzählen, Prof. Bauer-Wabnegg

15:00 Uhr • Experimentelles Radio, Prof. Singer

15:30 Uhr • Gestaltung medialer Umgebungen, Prof. Damm

16:00 Uhr • Medien-Ereignisse, Prof. Kissel

16:30 Uhr • Juniorprofessur Experimentelle Television

Adobe Premiere Tutorium - Einführung in den Schnitt

TU wöch. Do 10:00 - 13:00 B15 PC-Pool 102 08.11.2012

J.Fuchs

Master-Kolloquium Experimentelles Radio

2 KO wöch. Mi 16:00 - 18:00 17.10.2012

N.Singer

Kommentar: Für alle, die ihren Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

Anmeldungen bitte an das Sekretariat für Medienkunst/Mediengestaltung: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Fertigstellung der Master-Arbeit oder des freien Projekts.

Master-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

2 KO

U.Damm

Master-Kolloquium Interface Design

3 KO

J.Geelhaar

Kommentar: Das Interface-Design Kolloquium lädt jeden Mittwoch zu einem kleinen Vortrag aus der Praxis (von Studierenden, Gästen oder Mitarbeitern) ein. Im Anschluss wird über das Thema des Vortrags diskutiert.
 Bemerkungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.
 Voraussetzungen:
 Leistungsnachweis: n/a

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse

2 KO

W.Kissel

Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.
 Bemerkungen: Termin und Ort nach Absprache
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master-Kolloquium Moden & öffentliche Erscheinungsbilder

2 KO

C.Hill;F.Sattler

Kommentar: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst,Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.
 Lernziel / Kompetenzen: Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.
 Bemerkungen: Termin und Ort werden nach Absprache bekannt gegeben.
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.
 Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

Master-Kolloquium Multimediales Erzählen

2 KO

W.Bauer-Wabnegg

Kommentar: Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.
 Voraussetzungen: Alle notwendigen Module der Semester 1-3 erfolgreich bestanden.
 Leistungsnachweis: Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens

Wissenschaftliche Module

4255221 **Einführung in die Informatik**

4 V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	B11 Pool-Raum 128	13.11.2012	B.Schalbe;G.Schatter;H.Klinger
	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal D	12.10.2012	
	wöch.	Fr	13:30 - 15:00	B11 Pool-Raum 128	09.11.2012	
	wöch.	Fr	15:15 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	09.11.2012	
	Einzel	Fr	10:00 - 12:00	M13C Hörsaal A	08.02.2013-08.02.2013	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	01.12.2012-01.12.2012	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	12.01.2013-12.01.2013	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	26.01.2013-26.01.2013	

Kommentar: Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- * Konzepte von Programmiersprachen
- * Datentypen und Datenstrukturen
- * elementare Algorithmen
- * Programmaufbau und -ausführung
- * Rechnerarchitektur
- * Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- * Techniken des Software Engineering

Bemerkungen:

4427050 **TreeHugger IV**

1PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar:

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

Themen:

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)

Baummodellierung (NURBS?)

Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)

Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)

Windsimulation (Navier-Stokes)

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Literatur: Digital Design of Nature; Oliver Deussen, Bernd Lintermann; ISBN 1612-1449

4555211 **Algorithmen und Datenstrukturen**

4 V	wöch.	Di	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	16.10.2012	C.Wüthrich;B.Azari
	Einzel	Di	11:00 - 13:00	B11 Seminarraum 015	12.02.2013-12.02.2013	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal D	11.10.2012	

Kommentar: Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

Leistungsnachweis: Beleg, Klausur

Literatur: Algorithm Design, M. Goodrich and R. Tamassia, Wiley 2002, ISBN: 0-471-38365-1

Basismodul Medienkulturwissenschaft - Teilen und Verbinden. Zur Medialität des Sozialen.

<p>Basic of Media Culture</p> <p>Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Diviso. Medien der Klassifizierung" (Gregory) und dem Seminar "Communio. Träume der Unmittelbarkeit" (Gregory).</p> <p>Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory</p>

Basic of Media Culture

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Diviso. Medien der Klassifizierung" (Gregory) und dem Seminar "Communio. Träume der Unmittelbarkeit" (Gregory).

Modulverantwortw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

4423621 **Communio. Träume der Unmittelbarkeit**

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012

S.Gregory

Kommentar: „Keine Kommunikation ohne Zeichen“ – „keine Kommunikation ohne Medien“: Darin besteht, so könnte man sagen, das zentrale Dogma jeder aufgeklärten, wissenschaftlichen oder technisch-pragmatischen Haltung zur Frage der Kommunikation. Von Anfang an jedoch wird der Kommunikations- und Mediendiskurs der Moderne von seinem Schatten begleitet, dem hartnäckigen Wunsch nach „unmittelbarer“, „echter“ oder „authentischer“ Kommunikation, nach Formen der Verständigung und des Zusammenseins, die nicht durch dazwischentreten- de Vermittlungsinstanzen: Zeichen, Sprache, Medien, entstellt oder „entfremdet“ wären.

Im Seminar wird es sich darum handeln, Szenen aus der Kommunikationsgeschichte der Moderne in den Blick zu nehmen, in denen sich dieser Wunsch nach direkter Verbindung und unmittelbarem Zusammenschluss mit besonderer Vehemenz artikuliert hat: vom Zungenreden pietistischer Schwärmer über die Vereinigungsmythologien der politischen Romantik bis den Kommunikationsutopien von "Cyberspace" und „Web 2.0“. Dabei ist es paradoxerweise gerade die Idee einer Überwindung des Medialen, die dafür sorgt, dass die Maschinen der Vermittlung nie stillstehen. Der Kampf gegen den Buchstaben bringt neue Buchstaben hervor, der Traum der Unmittelbarkeit gebiert neue Medien.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

4423622 **Diviso. Medien der Klassifizierung**

2 V wöch. Do 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 102 18.10.2012

S.Gregory

Kommentar: Das Wechselspiel von „Teilen und Verbinden“ bildet nicht nur einen elementaren Zug in der Funktionsweise von Medien, es lässt sich auch als ein Grundmoment in der Konstitution des Sozialen betrachten. Geht es im Seminar um die Träume der Verbindung, d.h. die Utopien des kommunikativen und sozialen Zusammenschlusses, so interessiert sich die Vorlesung für die Medialität der Teilung, d.h. für jene Operationen der Trennung und Aufteilung, aufgrund derer sich die Vielfalt des Seienden (insbesondere der „Gesellschaft“) als eine gegliederte, geordnete Welt präsentiert.

Solche Mechanismen der Einteilung sollen in der Vorlesung am Begriff der „Klasse“ demonstriert werden. Dieser erscheint deshalb als besonders geeignet, weil sich in ihm von Anfang an (seit der griechischen Antike) die Vorstellung einer hierarchischen Aufteilung des Sozialen mit der Idee einer begrifflichen Ordnung und Beherrschung der Dinge verbindet. So bietet er Gelegenheit zu einer historischen Parallelektüre, die die logischen Einteilungsbegriffe nach ihrer Verwandtschaft mit den Formen der sozialen Aufteilung befragt. Dabei geht es nicht einfach darum „Logik“ auf „Soziales“ zurückzuführen (oder umgekehrt); es handelt sich vielmehr darum, die medialen Bedingungen ins Auge zu fassen, die sowohl den sozialen wie auch den logischen Klassifikationen zugrundeliegen. Eine Geschichte der klassifizierenden Vernunft, wie sie hier erzählt werden soll, ist vor allem eine Geschichte von Techniken und Praktiken der Einteilung – von elementaren Prozeduren der räumlichen Trennung über einfache Formen des Zuordnens und Sortierens bis zu komplexen tabellarischen Systemen, deren Erkenntnisraster sich die vielfältigsten Wirklichkeiten unterwerfen kann.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur (Essay) zum Thema der Vorlesung, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

Kulturtechnik 2 - Streitkultur und Friedensstiftung

Medien des Heils

Mediensoziologie

Das Studienmodul "Mediensoziologie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Medien der Arbeit" (Meißner) und "Arbeit als Medium" (Meißner).

Media Sociology

Das Studienmodul "Mediensoziologie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Medien der Arbeit" (Meißner) und "Arbeit als Medium" (Meißner).

Modulverantwort.: Dipl. Soz. St. Meißner M.A.

4423631 **Arbeit als Medium**

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 014 16.10.2012 S.Meißner

Kommentar: Im Seminar sollen nicht die verschiedenen Medien der Arbeit, sondern die Arbeit selbst als Medium in den Blick genommen werden. Dabei müssen zunächst die mediensoziologischen Grundlagen gelegt werden, die es erlauben, Arbeit als Medium zu beobachten. Danach soll Arbeit in der Moderne als Medium in den verschiedenen Dimensionen der Selbst-, Sozial- und Weltkonstitution diskutiert werden.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Referat pro Seminar und eine Hausarbeit

4423632 **Medien der Arbeit**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012 S.Meißner

Kommentar: Im Seminar sollen die verschiedenen Medien der Arbeit in den Blick genommen werden. Die Bandbreite reicht von Aufzeichnungsmedien und Kommunikationsmedien bis hin zu Medien des Organisierens und Präsentierens. Folgende beiden Fragen stehen jeweils im Fokus dieses Seminars: Welche Medien werden für die Arbeit genutzt? Wie strukturieren Medien Arbeit?

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Referat pro Seminar und eine Hausarbeit

Wissensräume

Spaces of Knowledge Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Wissensräume I: Architektur und Bücher" (Stöcklmayr) und "Wissensräume II" (Stöcklmayr).
Modulverantwort.: Dr. N. Stöcklmayr

Spaces of Knowledge

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Wissensräume I: Architektur und Bücher" (Stöcklmayr) und "Wissensräume II" (Stöcklmayr).

Modulverantwort.: Dr. N. Stöcklmayr

4423641 **Wissensräume I: Architektur und Bücher**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012 N.Stöcklmayr

Kommentar: In Architekturbüchern werden Projekte und Theorien, Lehren und Normen wie auch Verfahren und Techniken dokumentiert sowie kommuniziert und sie wirken maßgeblich an der Konstitution des Wissens und der Wahrnehmung der Architektur mit. Im Unterschied zu den fast ausschließlich aus Text bestehenden Architekturtraktaten der Antike und der Frühen Neuzeit umfassen Architekturbücher seit dem frühen 20. Jahrhundert Texte, Plandarstellungen, Diagramme, Zeichnungen, Visualisierungen und Fotografien. Schrift und Bild formen dabei einen räumlichen Medienverbund, in dem Wissensentwürfe und Entwurfswissen beschrieben, geordnet und gestaltet werden.

Inhaltliche, konzeptuelle und gestalterische Aspekte von Architekturbüchern sollen im Seminar in den Blick genommen und anhand von Texten zur Geschichte und Theorie der Architektur sowie zur Kultur- und Mediengeschichte des Buches diskutiert werden. Unterschiedliche Bücher der Architektur (wie beispielsweise von Vitruv, Le Corbusier, Ernst Neufert, Rem Koolhaas) bilden dabei den Untersuchungsgegenstand des Seminars.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Textexpertise sowie Bereitschaft zur Übernahme einer Respondenz bzw. eines Referats) und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema eines der Seminare des Studienmoduls.

Literatur: Mario Carpo: Architecture in the Age of Printing: Orality, Writing, Typography, and Printed Images in the History of Architectural Theory, New York, Cambridge (Mass.) 2001; Marion Janzin, Joachim Güntner: Das Buch vom Buch: 5000 Jahre Buchgeschichte, Hannover 2007; Hanno-Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie: Von der Antike bis zur Gegenwart, München 1991; Catherine de Smet: Le Corbusier: Architekt der Bücher, Baden 2005; (Ausführliche Literaturliste folgt zu Semesterbeginn)

4423642 **Wissensräume II: Bibliotheken**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012 N.Stöcklmayr

Kommentar: Bibliotheken sind Wissensräume, in denen Wissen in Form verschiedenster Medien gesammelt, geordnet und gespeichert wird. Sie sind einerseits gekennzeichnet durch bestimmte Aufbau-, Funktions- und Gestaltungsweisen von Räumen sowie andererseits durch räumlich bedingte Handlungs- und Verfahrensweisen. Gleichzeitig sind Bibliotheken in ihrer historisch-kulturellen Entwicklung einer stetigen Veränderung unterworfen, die sowohl organisatorisch im Raumprogramm wie auch formal und stilistisch in der Architektur zum Ausdruck kommt.

Dieser Zusammenhang wird im Seminar anhand von Texten zur Geschichte und Theorie der Architektur, zur Geschichte der Bibliothek sowie zu Theorien des Raumes untersucht. Im Mittelpunkt soll dabei die Vorstellung und Diskussion verschiedener historischer wie auch neuerer Bibliotheksentwürfe (wie beispielsweise Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Seattle Public Library, Sendai Mediatheque) stehen.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Textexpertise sowie Bereitschaft zur Übernahme einer Respondenz bzw. eines Referats) und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema eines der Seminare des Studienmoduls.

Literatur: Jörg Dünne, Stephan Günzel (Hg.): Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt a. M. 2006; Uwe Jochum: Geschichte der abendländischen Bibliotheken, Darmstadt 2010; Winfried Nerdinger (Hg.): Die Weisheit baut sich ein Haus: Architektur und Geschichte von Bibliotheken, München [u.a.] 2011; Jo Steffens: Unpacking My Library: Architects and Their Books, New Haven, New York 2009; (Ausführliche Literaturliste folgt zu Semesterbeginn)

Projektmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4422510 **Klangwerkstatt B & #8211; 12/13**

1 PMP wöch. Di 14:00 - 16:00 16.10.2012 L.Hennig; R.Minard

Kommentar: Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I oder vergleichbar
Leistungsnachweis: Projektarbeit, Referat, schriftliche Dokumentation

Experimentelles Radio

4422520 **Neues Feature braucht das Land**

1Ⓜ wöch. Di 16:00 - 18:00 S8HA Beratungsraum 16.10.2012
601 (Limona)

N.Singer

Kommentar:

Spätestens mit der Einführung von Smartphones ist die Brechtsche Verheißung, der Rundfunk sei „von einem Distributionsapparat in einen Kommunikationsapparat zu verwandeln“, tatsächlich Realität geworden. Während die Hörerbeteiligung bei Privatfunk und im alltäglichen Radiobetrieb zur Normalität geworden ist, finden interaktive Formate erst in den letzten Jahren vermehrt Beachtung in der radiokünstlerischen Arbeit: GPS-basierte Audiokunst wie bei „Radioortung – Hörspiele für Selbstläufer“, Hörspiel-Games, Blogspiele, Dokublogs oder Webplattformen wie „Radio Aporee“ - immer mehr Formate zeugen davon, dass das Radio als Kommunikationsmedium verstanden wird, in dem die Grenze zwischen Sender und Empfänger verschwimmt.

Neue Fragen werfen diese neuen Formen auf: Ist das Radio noch das Radio, wenn man es überall und zu jeglicher beliebigen Zeit hören und abrufen kann? Wenn der Sender zum Empfänger wird und umgekehrt? Wie muss anders produziert werden, wenn wir meist unterwegs hören, umgeben von Geräuschkulissen, und noch dazu in mp4-Qualität? Wie verändert sich das Hören? Wie verändert sich das Machen? Ausgehend von klassischen Feature-Formaten wollen wir neue, nicht-lineare Erzählmethoden unter Einbezug neuer, technischer Methoden erproben.

Neben diversen Radiogesprächen (siehe auch Bachelor-Projekt „Feature yourself!“) wird ein Tutorium das Projekt begleiten. Eine Reise zum Online-Radio in Halle ist geplant.

Bemerkungen: Empfohlen wird das Modul „Dataflow I“ von Max Neupert, welches u.a. die technischen Grundlagen zum Umgang mit Audio in Echtzeit vermittelt.
Bewerbung bitte in der Zeit vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de
Voraussetzungen: Technische Kenntnisse in Audioproduktion und paralleles Belegen des Audiobaukasten II
Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Experimentelle Television

4422430 **Medien umtopfen**

1Ⓜ wöch. Mi 17:00 - 21:00 S6aHD Kinoraum 112 17.10.2012
wöch. Do 09:15 - 12:30 S6aHD Kinoraum 112 18.10.2012

J.Hüfner;J.Hintzer

Kommentar: Ein Thriller vor den städtischen Überwachungskameras, eine öffentliche Lesung von YouTube-Kommentaren oder eine große Samstagabend-Fernsehshow, die für einen Skype-Zuschauer personalisiert wird:

Bemerkungen: Indem wir medienspezifische Inhalte in andere Medien „umtopfen“, verändert sich unsere Sichtweise, sowohl auf das Medium als auch auf den Inhalt. Wir beschäftigen uns mit medienübergreifenden Beispielen und entwickeln eigene Formate, die am Ende des Semesters umgesetzt werden.
Lehrende:

Jörn Hintzer und Jakob Hüfner

Leistungsnachweis: Exkursion zur "Transmediale" Berlin ganztätig am 31.1.2013
Anwesenheit; aktive mündliche Teilnahme; Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

Gestaltung medialer Umgebungen

4422530 **Nach der Natur**

1Ⓜ wöch. Mo 16:00 - 19:00 15.10.2012
Einzel Mo 17:00 - 21:00 22.10.2012-22.10.2012

U.Damm

Kommentar: ob für das Fliegen, den Bückenbau oder künstliche Gehirne - die Technik hat sich ihre Ideen schon immer aus der Natur geborgt. Natur zu studieren kann also helfen, Techniken für den Alltag zu entwerfen. Dem Künstler ist die Natur aber auch Inspiration und Erholung von einer Zivilisation, die von Technik geprägt ist.

Welches Verhältnis gehen Technik und Natur heute ein - wie beeinflussen sie unseren Alltag?

Im Projektmodul können Studierende Naturstudium im engen wie im weiteren Sinne betreiben. In kleinen Workshop-Einheiten wird ein gestalterischer Umgang mit Natur erprobt.

Diese Erfahrungen sollen in individuelle Projekte münden, die einen gestalterischen oder künstlerischen Beitrag zum Thema liefern.

- Leistungsnachweis:**
1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Technikgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.
 2. Mitarbeit im Plenum (15%)
 3. Prüfungsleistung (70%) - Professionelle Präsentation eines Projektes in eigener Regie

4422540 **Provokative Architektur**

1ⓅM	wöch.	Di	10:00 - 13:00	M7B Projektraum 204	16.10.2012	U.Damm;G.Green;D.Hurth
Einzel		Di	09:15 - 13:30	M7B Seminarraum 103	23.10.2012-23.10.2012	

Kommentar: In den 60er und 70er Jahren entwickelten junge Architekten visionäre und spekulative Stadtscenarien. Bis heute sind Ant Farm, Superstudio und Archigram Vorbilder für ein Aufbegehren gegen eine Architektur, die dem individuellen Lebensgefühl und sozialen Bedürfnissen nicht mehr standhält. Die Entwürfe dieser Avantgarde sind weniger Anleitung zum Häuserbau, denn Visionen einer neuen Lebensform, die Gesellschaftskritik mit utopischem Denken verbindet.

Im Modul sollen anhand konkreter Orte und Architekturbeispiele riskante, provokative, verträumte, illusorische wie fiktive Neuentwürfe für Lebensraum entwickelt werden.

In Collagen, Renderings, Interventionen, Installationen, Performances können neue Räume geschaffen werden, die einem individuellen Lebensgefühl Raum und Struktur geben.

- Voraussetzungen:** Bachelorabschluss
- Leistungsnachweis:**
1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Technikgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.
 2. Mitarbeit im Plenum (15%)
 3. Prüfungsleistung (70%) - Professionelle Präsentation eines Projektes in eigener Regie

Interface Design

4422550 **Interface Design 3 - Operation " s p a r k l e " / Licht-Raum-Interaktion**

1ⓅMP	Einzel	Fr	10:00 - 13:00	M7B Seminarraum 103	09.11.2012-09.11.2012	J.Geelhaar;T.Ziegler
------	--------	----	---------------	---------------------	-----------------------	----------------------

Kommentar:

Das Projekt wird in enger interdisziplinärer Kooperation mit den gleichnamigen Projekten in den Studiengängen Produktdesign (Dipl. Des. Welf Oertel, Prof. Wolfgang Sattler), Architektur (Dr.-Ing. Christian Hanke) und Medienkunst und Mediengestaltung (Dipl.-Ing. (FH) Tobias Ziegler M. Sc., Prof. Dr. Jens Geelhaar) durchgeführt.

Kaum ein Sektor ist von einer so rasanten Innovationsdynamik geprägt wie die Lichttechnik.

Alle Lebens- und Arbeitsbereiche sind davon betroffen und beeinflusst. Die Verfügbarkeit innovativer technischer Bauteile und Komponenten wie (O)LED und Präzisionsglaslinsen bietet ein riesiges Anwendungspotential für Architekten, Planer, Designer und Mediengestalter.

Im Projekt „Operation: sparkle“ sollen Anwendungsmöglichkeiten untersucht und Produkte auf Basis dieser neuen Technologien entwickelt werden. Innovationen auf Basis von künstlichem Licht.

Das Projekt wird in Kooperation mit dem industriellen Partner SWAREFLEX durchgeführt: Die Firma SWAREFLEX, ein Unternehmen der Swarovski Gruppe, beschäftigt sich seit mehr als 60 Jahren mit Licht. Von retro-reflektierenden Glaselementen für Verkehrssicherheitslösungen, über LED-basierte Beleuchtungssysteme für Gebäude, Ausstellungen und Geschäfte, bis hin zu Präzisionsglasoptiken zur intelligenten Lichtlenkung im Innen- und Außenbereich.

Durch den modularen Aufbau der verschiedenen SWAREFLEX-Produkte entsteht ein Baukastensystem, das individuelle Designs ermöglicht. Unterschiedliche Strahlungscharakteristiken der Leuchtmodule ermöglichen das Lösen unterschiedlicher Beleuchtungsanforderungen wie z.B. Grundbeleuchtung, gleichmäßige Wandanstrahlung, einzelne Figurationen oder Zonierungsbeleuchtung zu erfüllen. Realisiert wird dies durch den Einsatz unterschiedlicher Linsentypen, so dass die Geometrie der Grundkubatur der Module nicht verändert werden muss.

Erst Licht macht es uns möglich, uns die Welt zu erschließen. Es schafft Atmosphären und strukturiert Raum und Zeit. Ziel des Projektes ist es, Projektideen für die Beleuchtung von morgen zu entwickeln. Im Zentrum stehen vor allem die Wirkung des Lichts und der Umgang mit Licht als Gestaltungsmittel. Es zählen also weniger das Design der Leuchte als vielmehr starke (Kommunikations-)Ziele. Der Art des Projektes sind keine Grenzen gesetzt: ob Installation, architektonische Anwendung, Design einer Beleuchtungslösung für einen bestimmte Bereich oder auch Objekt – nahezu alles ist möglich, es sollte nur möglich sein die Idee 1:1 für die EuroLuce umzusetzen.

Das Projekt wird durch intensive interdisziplinäre Arbeit geprägt sein. Nach einer kurzen gemeinsamen Einführung werden sich die Studenten ihrer Fachrichtung entsprechend dem Thema Licht nähern. Dazu gibt es jeweils kurze fachspezifische Vorträge zu unterschiedlichen Aspekten der Thematik „Licht“ bevor es an die Entwicklung der Projektideen geht.

Das Semester wird durch eine intensive Vernetzung der drei beteiligten Fakultäten gekennzeichnet sein. Nach einem gemeinsamen Kick-Off Treffen werden von der Firma Swareflex gemeinsame, grundlegende Einführungsworkshops für die Studenten aller drei Fakultäten veranstaltet. Danach schließt sich eine Phase von disziplinären Lehrangeboten an. Studenten sollen sich jedoch soweit möglich bereits jetzt zu interdisziplinären Teams zusammenschließen.

Bei der gemeinsamen Zwischenpräsentation Mitte November werden die verschiedenen Projektideen vorgestellt. Es werden verschiedene Projektideen ausgewählt die mit Unterstützung von Swareflex für die Ausstellung auf der EUROLUCE realisiert werden. Individuelle Projektideen die hier nicht ausgewählt wurden, sollen selbständig weiterbearbeitet werden.

Die Arbeitsgruppe der Mediengestaltung wird sich dem Thema zu Beginn von verschiedenen künstlerischen Beispielen nähern um dann angewandte Fragestellungen aus dieser Perspektive zu bearbeiten. Wie kann Licht zu welchem Zweck eingesetzt werden? Was muss mit der Lichtquelle angestellt werden, um dieses Kommunikationsziel zu erreichen?

Im Rahmen des Projektangebots der Professur Interface Design wird eine Einführung in die Lichtkunst angeboten und grundlegende Kenntnisse vermittelt wie Licht als Medium und Gestaltungsmittel genutzt werden kann. Ausgehend von den aus der Photographie oder Kinematographie bekannten Strategien werden weitere wichtige Dimensionen mit einbezogen: die einzelne Lichtquelle mit ihren räumlichen und zeitlichen Qualitäten genauso wie die Kombinationen mehrerer, ungleicher Quellen.

Begleitend kann der Kurs Eclectic_Electric! von Martin Schied besucht werden, in dem angewandte, technische Grundlagen der Elektronik, physikalischer Interaktion und Lichtsteuerung erlernt werden. Im ebenfalls begleitenden iOS Programmierkurs von Michael Markert (nur für Fortgeschrittene mit Grundkenntnissen in Objektorientierter Programmierung und/oder Obj-C) wird die Verbindung zwischen mobilen Endgeräten (z.B. Smartphones) und Leuchten bzw. Lichtszenarien vermittelt.

Bemerkungen:

Language

As this is a course mainly offered for Masters of Media Arts & Design, the main language of the course will be English. But strong skills in German are highly recommended, as interdisciplinary workgroups will be built where BOTH languages will be spoken.

Medien-Ereignisse4422560 **Unicato XI**

1Ⓜ wöch. Di 13:30 - 18:30 B15 Kinoraum 004 16.10.2012

W.Kissel;O.Nenninger

Kommentar: Unicato XI

Unicato ist ein studentisches Filmmagazin im MDR Fernsehen, dessen Programm von der Professur Medien-Ereignisse kuratiert und durch einen Fachbeirat beteiligter mitteldeutscher Hochschulen begleitet wird. Das Magazin wird im Projekt-Rahmen in Zusammenarbeit mit dem Bauhaus Film-Institut erstellt und im MDR Landesfunkhaus Thüringen als monatliches studentisches Filmmagazin für das MDR Zentralprogramm produziert.

Sämtliche Filmbeiträge stammen von Studierenden der Medien- und Gestaltungs-Studiengänge aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Im Zusammenhang mit Sondersendungen oder –themen können auch Filme von Studierenden von Hochschulen über Mitteldeutschland hinaus gezeigt werden. Vertreten sind sämtliche Sparten: Spiel- und Dokumentarfilm, Experimental- und Animationsfilm sowie Musikvideos.

Unicato ist mittlerweile eine Institution im Programm des MDR Fernsehens – mit einem für das deutschsprachige TV einzigartigem Profil. Seit Juni 2009 können ausgewählte Unicato-Sondersendungen auch auf 3sat, dem Gemeinschafts-Fernsehprogramm des deutschen Sprachraums, wiederholt werden. Über die TV-Sendung hinaus konnten sich mit den Unicato Awards sieben mitteldeutsche Nachwuchspreise etablieren. Dieses Semester werden voraussichtlich Ende November die Unicato Awards 2012 im MDR-Landesfunkhaus Thüringen in Erfurt vergeben.

Das Projektmodul „Unicato XI“ richtet sich in diesem Semester das erste Mal an Master-Studierende. Grundlegende Aufgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist Sichtung, Bewertung und Registrierung neuer Filme, das Verfassen von Presse- und Begleittexten sowie die Archivierung und Katalogisierung der Filmeinreichungen konzentrieren. In Kleingruppen werden Filmproduktion, Akquise-Maßnahmen, Presse-Texte, Fernsehdesign, Schnitt, Website etc. für die aktuelle Sendung im Dialog mit den jeweiligen Partnern erarbeitet.

Besondere Berücksichtigung findet in diesem Semester die Sondersendung „Unicato International“. Dieses Programm stellt ausgewählte Produktionen weltweiter Partnerhochschulen vor und ist daher insbesondere für ausländische Studierende eine gute Möglichkeit, ihr kuratorisches Profil zu schärfen.

Zudem werden die Studierenden gleich zu Beginn des Semesters in die Konzeption, Planung, Organisation und Gestaltung der Unicato Award Show einbezogen.

Es wird erwartet, dass im Laufe des Semesters jeder Studierende einen Bewegtbildbeitrag für das laufende Programm oder die Website produziert. Denkbar ist auch ein Making-of einer programmrelevanten Produktion oder ein Behind-the-scenes-Stück zur Unicato Award Show.

Bemerkungen:

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**Multimediales Erzählen**4422570 **projekt.bilder.werkstatt 2**

1Ⓜ wöch. Do 17:00 - 20:30 B15 Kinoraum 004 18.10.2012

W.Bauer-
Wabnegg;A.Helmcke

Kommentar: Sie haben bereits erste Kenntnisse und Erfahrungen im Herstellen von Animation und Trickfilmen? Etwa aus unserem Werkstattprojekt im Sommersemester? Dann können Sie jetzt Ihre Erfahrungen vertiefen. Wir experimentieren weiter mit Stimmungen, Atmosphären, Klängen, Texten und anderem Material und vervollständigen unsere Werkstatt für Bilder, Animation, Trickfilm und Erzählen. Aus Zeichnungen, Illustrationen und anderem Ausgangsmaterial erzeugen wir den Zauber bewegter Bilder und erkunden wir die technischen und künstlerischen Möglichkeiten von Lege- und Zeichentrick, Pixillation, Rotoskopie und anderer 2D-Animation. Jede/r Teilnehmer/in bearbeitet dazu eine dem Masterstudium angemessene anspruchsvolle individuelle Projektaufgabe. Voraussetzung sind die Teilnahme am Modul „projekt.bilder.werkstatt“ im Sommersemester oder sonstige erste Erfahrungen im Erstellen von Trickfilmen.

Aus technischen Gründen ist das Projekt auf insgesamt 24 Plätze begrenzt. Darüber hinaus können auch freie Projekte individuell betreut werden. Alle Interessierten senden bitte bis 8. Oktober eine eMail mit Namen und Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de oder aline.helmcke@uni-weimar.de. Außerdem laden wir zu einer Orientierungsveranstaltung am 11. Oktober um 13:30 in die Bauhausstraße 15 / Kinosaal ein. Dort erfolgen gegebenenfalls auch die Absprachen zur Auswahl der Projektteilnehmer.

Voraussetzungen: Teilnahme "projekt.bilder.werkstatt" SS 12 oder Trickfilmerfahrung
Leistungsnachweis: Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Skizzenbuch als Semesterdokumentation, Bearbeitung einer individuellen Semesteraufgabe, Teilnahme an Präsentationsterminen

Fachmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4424511 **Spezialkurs Computertechnik & #8211; Klangverarbeitung und -synthese**

4 FM wöch. Mo 11:00 - 12:30 15.10.2012 L.Hennig

Kommentar: In jedem Semester werden ausgewählte Themen der elektroakustischen Musik und Klangkunst zusammen mit Studierenden der Bauhaus-Universität untersucht. In diesem Semester sollen verschiedene Techniken der Klangverarbeitung und Klangsynthese studiert werden (Grundlagen analoger Synthesetechniken, sowie Klangverarbeitung und -synthese mit Csound, Max/MSP, usw.)

Dieser Kurs findet zusammen mit Bachelor-Studenten der Bauhaus-Universität statt. Master-Studierende müssen eine substantielle schriftliche Hausarbeit erarbeiten, die das Master-Niveau widerspiegelt.

Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I oder vergleichbar
Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Hausarbeit

4424512 **Tonstudiotechnik / Akustik B - 12/13**

4 FM wöch. Do 17:00 - 18:30 18.10.2012 R.Minard

Kommentar: Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudiotechnik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Bemerkungen: Dieser Kurs findet zusammen mit Studenten der Hochschule für Musik Franz Liszt statt. Donnerstags 17:00-18:30 | erster Termin voraussichtlich 18.10.2012 (s. Aushang, Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 312)

Übungsstunden werden vereinbart.

Leistungsnachweis: Raum:Hochschule für Musik Franz Liszt, Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal
 Klausur, Hausarbeit

4484120 **Elektroakustische Musik I**

4 FM wöch. Mi 09:15 - 12:30 17.10.2012 R.Minard

Kommentar: Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Dieser Kurs findet zusammen mit Bachelor-Studenten der Bauhaus-Universität statt. Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Leistungsnachweis: Referat, Klausur

Experimentelles Radio

4424513 **Audio-Baukasten II - 12/13**

4 FM Einzel Di 09:15 - 10:00 S8HA Beratungsraum 16.10.2012-16.10.2012 M.Weise
601 (Limona)

Kommentar: Es geht um Klangbearbeitung; für Feature und Hörspiel – und zwar für Fortgeschrittene. Anhand von eigenen Projekten sollen die Möglichkeiten digitaler Klangbearbeitung erfahren und ausgereizt werden. Fundierte Kenntnisse der Studioteknik und aus dem „Audiobaukasten I“ und die Teilnahme am Projektmodul „Feature yourself“ oder „Neues Feature braucht das Land“ sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Projekts ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit

vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Ort: Studio M5

Zeit: Dienstag, nach Vereinbarung

Erster Termin: 16.10.2012, 9:15 Uhr, Limona (Steubenstraße 8)

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4424514 **Fußnoten verboten. Eine Schreibwerkstatt.**

4 FM M.Becker

Kommentar: Das Konzept dieser Werkstatt ist schnell erklärt. Wir werden lesen. Wir werden schreiben. Und die Fußnoten bleiben besser vor der Tür. Hörspiel, Filmskript, Prosa, ein Tagebuchprojekt, essayistische Versuche über das Glück, kein Wissenschaftler zu sein – thematisch und von der Form her ist die Veranstaltung offen. Aber: Es muss viel gearbeitet werden. Am Ende dieser Veranstaltungsbeschreibung gibt es eine Literaturliste, deren Inhalt bis zur ersten Sitzung komplett gelesen sein muss, da uns sonst die Diskussionsgrundlage fehlt (sämtliche Texte finden sich in gut sortierten Bibliotheken oder lassen sich preiswert im Internet erwerben). Außerdem erwarte ich eine Skizze und die ersten zwei Seiten des zu bearbeitenden Projekts, damit wir auch da eine Basis zum Gespräch haben. Fragen, die kommen und gehen werden: Wie finde ich die richtige Sprache für die richtige Form? Warum klingt es auf dem Papier gut, vor dem Mikrofon aber fürchterlich (oder umgekehrt)? Wie kann man bewertend über eine kreative Arbeit sprechen (Antwort vorweg: Man kann es ganz hervorragend)? Und wenn der Text nach zwanzig Fassungen endlich fertig ist: An wen kann ich mich zwecks Veröffentlichung wenden? Abgerundet wird die Veranstaltung von verschiedenen Schreibübungen, die bei der Arbeit am größeren Projekt helfen sollen – wichtig ist mir vor allem, dass am Ende ein fertiger Text entstanden ist, für den sich die Mühen gelohnt haben – ohne Fußnoten, aber mit Kraft.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Fachmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit

vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Literatur: Zu lesende Literatur: PROSA: Peter Glaser: Geschichte von Nichts (Erzählungen). Samuel Beckett: Gesellschaft. Chico Buarque: Der Gejagte. Michael Lentz: Muttersterben (Erzählung). Georges Perec: Die Dinge. Peter Handke: Die Angst des Tormanns beim Elfmeter. Haruki Murakami: Der Elefant verschwindet. DRAMATIK: Roland Schimmelpfennig: Vorher/Nachher. Martin Crimp: Angriffe auf Anne. Heiner Müller: Die Hamletmaschine. Jon Fosse: Winter. ESSAYS: Elliot Weinberger: Kaskaden. Verena Lueken: New York. Reportage aus einer alten Stadt.

4424515 **Radio machen ist wie Liebe machen. Oder: Aufstehen lohnt sich wieder!**

4 FM wöch. Mi 09:15 - 10:45 17.10.2012 A.Feddersen;M.Weise

Kommentar: Mit der Radiomacherei ist es wie mit der Liebe: Sie ist schön, macht aber viel Arbeit. Und letztlich hilft nur eins: Üben, üben, üben. Deshalb sagen wir (getreu eines Werbeslogans eines öffentlich-rechtlichen Dudelsenders): Aufstehen lohnt sich wieder! Kurz gesagt: Ihr müsst was tun. Das Programm von bauhaus.fm will wöchentlich bestückt werden und muss gefälligst anders klingen als das Studentenradio live aus Bad Honnef. Journalistische Grundformen (beispielsweise Reportagen, Kolumnen, Kommentare, gebaute Beiträge, Moderationen, redaktionelle Arbeiten, radiophone Kochrezepte) wollen gelernt und geübt, der Umgang mit der Technik (Mikrofon, Aufnahmegerät, Studioteknik, Kaffeemaschine) trainiert und perfektioniert werden. Viel zeitliches und körperliches Engagement wird erwartet, und nebenbei müsst Ihr auch noch die Vorlesung „Tonstudioteknik“ an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ besuchen – das ist obligatorisch, damit die Basis stimmt. Wir haben ehrgeizige Ziele, und dafür brauchen wir Eure Fantasie, Eure Energie, Eure Ideen. Ihr kriegt ein Semester lang so viel Stoff um die Ohren gehauen, dass Ihr es am Ende beherrschen und lieben werdet: das Radio.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Fachmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit

vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4424516 **Streitkultur**

4 FM wöch. Mi 11:00 - 12:30 17.10.2012 A.Feddersen

Kommentar: Ohne Streit keine Erkenntnis, sagt man. Doch warum streiten wir kaum noch? Warum herrscht fast in allen Seminaren Konsens, warum fliegen in Podiumsdiskussionen nicht mehr die Fetzen, wie es sich eigentlich gehört? Statt Streitkultur bieten Rhetorik-Trainer Workshops wie "Das Harmoniegespräch" an. Ist Streitkultur etwas Schmutziges, Sperriges, das nicht in unsere Gesellschaft passt? Gibt es nichts mehr, worüber man wirklich streiten könnte? Oder mangelt es uns vielleicht nur am Mut und Selbstverständnis zum Streit?

Das Werkmodul "Streitkultur" ist der Stein des Anstoßes für alle Harmoniesüchtigen und Dauernicker, die sich in Seminarräumen gerne lieber in die hinterste Ecke verkriechen und hoffen, dass sie nicht nach ihrer Meinung gefragt werden. Es richtet sich an jene Chamäleons, die beim ersten

Anzeichen eines aufkommenden Streits noch schnell einlenken und in Windeseile die Gegenposition mit gleicher Überzeugung vertreten können. Und es richtet sich vor allen Dingen an jene, die niemals einer Kontroverse aus dem Weg gehen und die Anpassung und Political Correctness mit allen Mitteln

bekämpfen möchten. Wozu das alles? Weil die Uni der Ort ist, an dem gestritten werden sollte. Weil das (Kultur-)Radio der Ort ist, in dem mehr gestritten werden sollte. Wir werden Situationen (Radio-)Formate entwickeln und umsetzen, in denen wieder gestritten werden darf. Woche für Woche werden wir uns treffen und uns der harten, aber fairen Kontroverse stellen.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl des Fachmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit

vom 01.10.2012 bis 04.10.2012 an: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

4424517 **Bioart & #8211; Ein Workshop mit Joe Davis**

4 FM J.Davis

Kommentar: Joe Davis, die 'graue Eminenz der Bioart Bewegung' (Washington Post), und der erste Künstler, der das Modifizieren der DNA von Bakterien durchführte und zur Kunst erklärte, thematisiert Bioart in einem Workshop an der Bauhaus Universität. Bioart bezeichnet eine Form der Kunst, die die Entwicklungen der Biotechnologie aufgreift, um sie auf ihre kulturellen Auswirkungen zu hinterfragen. Bioart führt ein in eine Form der Informationsverarbeitung, die Kontextabhängigkeit und Effizienz durch Naturnähe als Paradigmen einführt. Sie ermöglicht das Verständnis des Paradigmas der Materialabhängigkeit von Informationsprozessen, wie sie im Biological Computing (Heinz von Förster) lange schon gefordert wurden.

Bemerkungen: Blockveranstaltung

Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

4424518 **Das Zeichnen: der naturwissenschaftliche Blick.**

4 FM wöch. Di 13:30 - 16:45 16.10.2012 D.Hurth

Kommentar: Eingebettet in die Geschichte und Entwicklung der Naturwissenschaften, ist das Zeichnen nach wie vor ein wichtiges Instrument für das Festhalten dessen, was unsere Augen sehen und für die Darstellung von Mechanismen und Organismen. Diese Technik und Methode wird in diesem Modul praktisch mit dem Zeichnen von Mikroskopbildern erlernt und dabei die Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst befragt, zwischen genauer Abbildung der Natur und Abstraktion.

Welche subjektiven Darstellungswünsche und neuen Wahrnehmungsmöglichkeiten ermöglicht das Zeichnen als ästhetisches Tool in dem Moment des aufmerksamen Ansehens und Abbildens eines Subjektes?

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Kurzreferat, künstlerische Prüfung, Ausstellung und Dokumentation, Bearbeiten des Wikis

4424519 **Dataflow I**

4 FM wöch. Mi 09:15 - 12:30 17.10.2012 M.Neupert

Kommentar: Datenfluss-Programmiersprachen können einfacher und schneller zu verstehen sein als Kode-basierte sprachen. Das Programm selbst wird zur Visualisierung seiner Funktion. Wir werden verschiedene Umgebungen kennen lernen und im Speziellen mit dem kostenlosen, quelloffenen und plattformunabhängigen Pure Data und der Grafikbibliothek Gem arbeiten. In kleinen Aufgabenstellungen wird Schritt für Schritt die Software erlernt. So können schließlich komplexere Vorhaben umgesetzt werden. Der Kurs schließt mit einem eigenen Projekt ab, welches von spielerischen Instrumenten, Interaktiven Installationen, Mobile Apps bis hin zu streaming Servern für Radiosendungen reichen kann. Dieser Kurs richtet sich an Anfänger, und ist eine Einführung in Datenfluss Programmiersprachen für Künstler und Designer. Ein erfolgreicher Abschluss dieses Kurses ist die Vorbedingung für den Nachfolgenden Kurs Dataflow II

Kurssprache ist Englisch (es sei denn alle Teilnehmer verstehen und sprechen Deutsch. Dann ist die Kurssprache natürlich Deutsch).

Leistungsnachweis: Active participation, presentation, artistic examination, documentation, edits in the wiki.

4424520 **Data to Signal**

4 FM wöch. Do 09:15 - 12:30 18.10.2012 M.Neupert

Kommentar: Ob Messwerte, Börsenkurse oder Küstenlinien, für Künstler und Designer ist es eine anspruchsvolle Aufgabe aus Daten Sinn zu stiften. Es werden Abläufe erprobt um eindimensionale Daten zu analysieren, zu interpretieren und schließlich zu visualisieren oder zu sonifizieren.

Keywords: Processing, Graphic Design, Information aesthetics, Visualisation, Sonification

Kurssprache ist Englisch (es sei denn alle Teilnehmer verstehen und sprechen Deutsch. Dann ist die Kurssprache natürlich Deutsch).

Leistungsnachweis: Active participation, presentation, artistic examination, documentation, edits in the wiki.

4424521 **DIY-Microscopy**

4 FM wöch. Mo 09:15 - 12:30 15.10.2012 M.Neupert

Kommentar: Ziel des Kurses ist es einen gestalterischen Umgang mit den digitalen Bildern einer mikroskopischen Welt zu entwickeln. Um dies zu erreichen werden wir eine USB Kamera umbauen, so dass diese mikroskopisches Video ausgibt. Die Mikroskop-Bühne wird mit Hilfe unseres 3D Druckers GMU:RapMan und einfachen 3D Modellierungswerkzeugen entwickelt. Um die gestalterischen Projekte umzusetzen werden grundsätzliche Video-Schnitttechniken und Echtzeit Manipulationsmethoden erprobt und angewandt.

Dieser Kurs ist ideal für alle Studenten die in eine breite Auswahl von Fertigkeiten Einblick gewinnen möchten, und verschiedene Aspekte einer durch Technologie bestimmten spielerischen künstlerischen Forschung kennen lernen möchten.

Kosten von circa 30,- € müssen bezahlt werden, das Mikroskop ist eures.

Kurssprache ist Englisch (es sei denn alle Teilnehmer verstehen und sprechen Deutsch. Dann ist die Kurssprache natürlich Deutsch).

Leistungsnachweis: Active participation, presentation, artistic examination, documentation, edits in the wiki.

4424522 **Feeling the Future**

4 FM G.Green;N.N.

Kommentar: "In situations, abstract ideas, such as plans, laws, rules or values, become concrete, experienceable and existential. In a situation, the general becomes concrete and thereby important for me being in the situation. Simulated situations may therefore allow us to investigate questions such as: What is it like to ...? How does it feel to ...? What would it mean if ...?" (Björn Franke)

In den 1960ern führte die NASA eine Reihe von Experimenten durch, die man als 'Pre-enactments' der Zukunft beschreiben könnte. Nachdem John F. Kennedy das Ziel einer Mondlandung vor dem Ende der Dekade gesteckt hatte, musste herausgefunden werden, ob Menschen überhaupt ausserhalb ihres angestammten Lebensraumes überleben können. Aufwändige Versuchsaufbauten wurden gebaut, um verschiedene Aspekte eines noch unerreichbaren Ortes zu simulieren, zum Beispiel die im Gegensatz zur Erde verminderte Gravitation. Wenn man die nach den Experimenten veröffentlichten Papers liest, bekommt man trotz der Vielzahl von Daten den bemerkenswerten Eindruck, daß die Wissenschaftler mindestens ebenso daran interessiert waren, wie sich die Ausflüge in die simulierte Zukunft für die Probanden angefühlt haben.

Unsere Situation heute ist von ebenso globalen Herausforderungen geprägt. Was die Mondlandung war ist heute die Klimaveränderung und Potentialitäten wie Pandemien oder der Zusammenbruch des globalen Finanzsystems.

Wir möchten die Zukunft erfühlen, indem wir einen Schlüsselaspekt einer Zukunft im Jetzt materialisieren, oder einen unerreichbaren Ort in das Hier bringen. So ein schmaler Spalt der Realität für Experimente im Kontrast zu den rein visuellen Szenarios der konventionellen Zukunftsforschung.

Bemerkungen: Blockveranstaltung: Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Erstes Treffen: 22.10.2012

Leistungsnachweis: A device or experience that can be used to feel an indicated future!

4424523 **Künstliche Fotosynthese — Stoff für Technikzukünfte**

4 FM N.N.

Kommentar: Künstliche Fotosynthese ist angesichts der unbegrenzten Ressource Sonnenlicht und vor dem aktuellen Hintergrund der Energiewende eine viel versprechende regenerative Energiequelle.

Was sind die konkreten Ziele der Forschung, welche Disziplinen sind beteiligt, welche Ansätze werden gegenwärtig betrieben?

Das Modul bietet einen praktischen gestalterischen Teil (durchgeführt von Thomas Hawranke im Herbst) und einen wissenschaftlichen Teil (durchgeführt von Dr. Marc-Denis Weitze von Acatech m neuen Jahr).

Im technischen Part wird diskutiert, in welcher Weise Visionen und Technikzukünfte für dieses Feld entwickelt werden können.

Ideen zu Papier bringen erfordert aus technologischer Sicht nicht mehr als einen Stift und ein Blatt. Jenseits der händischen Skizze bieten 3D-Umgebungen Werkzeuge an, die diese Ideen verräumlichen. Das spekulative Design bedient sich seit seiner Entstehung diesen Techniken. Entwürfe in 3D formen zugleich die wissenschaftliche Bilderwelt: Ingenieure simulieren und konstruieren, Geisteswissenschaftler visualisieren. Der Entwicklung von künstlerischen Szenarien offeriert das mehrdimensionale Design eine Ernsthaftigkeit, die weit über rein ästhetische Merkmale hinaus geht und somit zur Grundlage von Diskussionen werden kann.

Das Modul Critical 3D innerhalb des Fachmoduls siedelt sich an der Schnittmenge von kritischem Design, Kunst und Wissenschaft an. Die Teilnehmer erlernen in kompakter Form visuelle Ausdrucks-Methoden, mit denen sie ihre Projekte prüfen, veranschaulichen und ergänzen können.

Ein grundlegendes Verständnis von einem 3D Programm sollte vorhanden sein, gearbeitet wird in Cinema4D, Photoshop und AfterEffects.

Bemerkungen: Blockveranstaltung im Januar / Februar 2013. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

4424524 **Performance in Mediated Space**

2 FM D.Belton

Kommentar: Daniel Belton, Kopf der Good Company Arts aus Neuseeland, Tänzer , Choreograph und Filmemacher, vermittelt Bühnenperformance wie auch Formen von Narration für virtuelle Formate. Der Workshop soll zeitgemäße, mit virtuellen Inhalten angereicherten Bühnenperformances praktisch erproben als Experimentierfelder für neuartige Interfaces.

Bemerkungen: Termin wird bekannt gegeben.

4424525 **Weimarer dérive – Über Psychogeographie und Architektur.**

4 FM wöch. Mo 13:30 - 16:45 15.10.2012 D.Hurth

- Kommentar: Mittels subjektiver und objektiver Wissens- und Produktions-Tools (z.B. Stadtrundgänge, Fotografie, Video, Beschreibungen, *dérive*, Archive, Objekte) wird dieses Modul die Stadtlandschaft Weimars erkunden, beschreiben und analysieren, sowie das historische- und soziale Bewusstsein ausgewählter architektonischer Räume hinterfragen. In künstlerischen Antworten werden die heutige Position der Bauten und Räume, die (womöglich) darin enthaltenen Erzählungen, sowie die Art und Weise wie man über deren mögliche nahe Zukunft spekulieren kann, betrachtet.
- Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Kurzreferat, künstlerische Prüfung, Ausstellung und Dokumentation, Bearbeiten des Wikis

Interface Design

4424526 **eclectic electric!**

4 FM wöch. Di 17:00 - 20:30 M7B Seminarraum 103 16.10.2012 M.Schied

Kommentar: Im Werk- und Fachmodul lernen wir die Grundlagen der Elektronik mit dem Schwerpunkt "Licht und Sensoren für die Interaktion" kennen. Ziel des Kurses ist die Realisierung eines funktionierenden Prototypen eines interaktiven, oder auch nichtinteraktiven Lichtobjekts. Der Kurs findet Fakultätsübergreifend und in Zusammenarbeit mit Studierenden der der Architektur und Produktdesign statt. Umrahmt wird der Kurs vom Projekt Operation „s p a r k l e „.

- Grundlagen der Elektronik (Stromkreis, Schaltbilder, Ohmsches Gesetz, Stromversorgungen und Messgeräte)
- Einfache Grundsaltungen aus Transistoren, Widerständen und Kondensatoren
- Analoge und digitale Schnittstellen am Mikrocontroller
- Bauteilkunde zu herkömmlichen Elementen der Elektronik, Robotik mit Schwerpunkt auf Sensoren zur Mensch/Maschine-Interaktion.
- Elektronische Basiskenntnisse für die Lichttechnik.

Leistungsnachweis: Aufbau einer elektronischen Schaltung oder Ausarbeitung eines technischen Konzeptes und angemessene Dokumentation. Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Literatur: - Tom Igoe: Making Things Talk, O'Reilly & MAKE, ISBN 978-0596510510

- Manuel Odendahl, Julian Finn, Alex Wenger: Arduino - Physical Computing für Bastler, Designer und Geeks, O'Reilly, ISBN 978-3-89721-995-3

- Joshua Noble: Programming Interactivity, O'Reilly, ISBN 978-0596154141

4424527 **iOS Development II**

3 FM wöch. Di 13:30 - 16:00 M7B Projektraum 105 16.10.2012 M.Markert

Kommentar:

Gerade als die Schlagworte "ubiquitäres Computing" und "Augmented Reality" trotz immer leistungsfähigeren mobilen Endgeräten ihren Glanz zu verlieren scheinen, sind die iOS Geräte und das iPad dabei, diese Begriffe mit neuem Leben zu füllen: Nicht nur in Bedienung und User Interface werden neue Maßstäbe gesetzt, vor allem die auf den Absatz von Applikationen ausgerichtete Konzeption der Gerätefamilie und eine gut durchdachte Entwicklungsumgebung befördert Rekordzahlen an Software-Neuerscheinungen für die iPhone Plattform. 2010 gab es nur ein Tablet: das iPad. Die Absatzzahlen der iPhones haben sich von 2009 zu 2010 verdoppelt und die Berufsaussichten für iOS Entwickler sind im Moment glänzend.

Dieses Fachmodul für Fortgeschrittene baut auf dem iOSDev I Kurs auf, in dem es eine Einführung in Objective-C 2.0 und Cocoa Touch gab, die wichtigsten Frameworks sowie die Entwicklungsumgebung Xcode / Interface Builder vorgestellt wurden und so die Grundlagen für einen Aufbaukurs geschaffen wurden, in dem wir uns intensiv mit gestalterischen Fragen auseinandersetzen können.

Der Fokus liegt neben der Fortführung wichtiger Grundlagen des 1. Teils, auf dem gemeinsamen Austausch und der Vorstellung von Technologien und Best Practices, v.a. von Objective-C & Cocoa und der Vorstellung und Showcases von nützlichen Libraries oder Tools zur Umsetzung von professionellen Apps. Außerdem sprechen wir über fortgeschrittenen Programmiermethoden und Gestaltungs- und Interaktionskonzepte. Auch auf die Einbindung von Hardware wie z. B. Sensoren und Aktuatoren oder Mikrocontrollern (z. B. Arduinos mit LAN -Schnittstelle) kann eingegangen werden.

Die endgültigen Themen des Kurses orientieren sich an den Erfordernissen der einzelnen studentischen Projekte. Im Fachmodul werden (max. 1 h) bestimmte Themen vorgestellt, die restliche Zeit werden wir gemeinsam an Live-Demos arbeiten und eure Projekte analysieren und auf Fragen und Probleme eingehen.

Im Lauf des Werkmoduls soll schließlich eine Applikation umgesetzt werden (Medienkunst, Experiment, Game, Utility...). Eine Kombination mit Semesterprojekten und speziell den Interface Design Projekt- und Fachmodulen ist ausdrücklich erwünscht!

Ein spezieller Developer Account mit Zertifikat für teilnehmende Studenten ist vorhanden; damit können Anwendungen auch ohne weitere Kosten auf den eigenen Geräten getestet werden.

Das Fachmodul richtet sich an alle Teilnehmer, die bereits den ersten Kurs iOSDev I besucht haben. Der Schwerpunkt liegt auf nativen Applikationen, die mit Objective-C programmiert werden, aber wir werden sicherlich auch WebApplications ansprechen.

Themen des Kurses sind:

- * Objective-C 2.0 & Cocoa Touch
- * Xcode4, Project Management, SVN&GIT
- * iOS 6
- * Fortgeschrittene Programmierkonzepte der objektorientierten Objective-C Sprache
- * Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium und Fragen der Interaktion
- * Praktische Fragen anhand der umzusetzenden Projekte
- * Vorstellung und Showcases nützlicher 3rd Party Frameworks und Tools
- * u.v.m...

Voraussetzungen:

- * **Previous successful completion of iOSDev I for good knowledge of Obj-C and Cocoa.**
- * Access to an Intel-Mac running 10.7
- * An iOS Device (iPhone, iPod Touch, iPad; though it's also possible to develop without device / Simulator)

Leistungsnachweis:

- * Attendance (33%)
- * Ongoing documentation of the project: scribbles, development, final presentation (in the wiki & at the IFD:Showreel) (33%)
- * Realization of the concept: compilable app (33%)
- * Wiki-Bonus (15%), excluding the project documentation!

Literatur: [seehttp://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:IOSDevII#Literatur](http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:IOSDevII#Literatur)

4424528 **Mobile Culture and Urban Spaces**

4 FM wöch. Do 13:30 - 15:00 M7B Projektraum 105 18.10.2012

N.N.

Kommentar: Diese Klasse richtet sich an Studenten, die Interesse an Medien, wie die digitalen Medien sich entwickeln in den urbanen Räumen sich kommunizieren und wie sie in kulturellen Aspekten zusammenhängen, bis hin zu Applikationen auf mobilen Endgeräten.

Diese Klasse ist eine Einladung zur theoretischen und praktischen Auseinandersetzung, um digitale Medien zu beobachten und urbanen Szenarien zu bewerten. Es ist ein methodischer und kreativer Ansatz, um die mobilen Angebote in den städtischen Räumen zu analysieren, unter einem theoretischen und interpretatorischen Ansatz.

Leistungsnachweis: - 15% Short presentation of an existing mobile application

- 40% Presentation of the prototype

- 40% submission of a short paper (3 to 5 pages, ACM or APA Style)

- 5% Participation in the classes and personal involvement

4424529 **Web Advanced I**

4 FM wöch. Mo 15:15 - 18:30

15.10.2012

G.Rausch

Kommentar: Das Fachmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in der Entwicklung von Interfaces für On- oder Offlinemedien haben (Vorkenntnisse in HTML, CSS etc.).

Wir werden uns dabei besonders mit dem Frontend, der Oberfläche von Websites und Applikation, mit der optischen Gestaltung und der technischen Umsetzung beschäftigen, die eine Anwendung dynamisch und auch abwechslungsreich machen kann.

Der Kurs versteht sich mehr als eine Arbeitsgruppe, die aktuelle Lösungen für komplexe Frontend-Entwicklung austauscht und sich, je nach Interesse und Grunderfahrung der Teilnehmer, in folgende Themen vertieft:

Vorbereitung und Umsetzung von Website-Gestaltungen

dynamische Modifizierung von Inhalten (Ajax)

Gestaltung mit CSS3

animierte Interface-Elemente

animieren und modifizieren mit Frameworks (wie jQuery, Mootools u.a.) und den neuen CSS3-Eigenschaften

statische Animationen (aus AfterEffects, Cinema4D) dynamisch implementieren

Grafiken während der Laufzeit generieren

neue Möglichkeiten mit dem Canvas-Zeichenobjekt in Verbindung mit JS-Frameworks

3D-Elemente auf Websites (Typo oder Objekte)

Video-Elemente (mehr als nur ein "Video-Clip")

Interfaceoptimierung für mobile Endgeräte

SVG-Mofifizierung + Animation

Wir werden dabei einen Blick über die Klasse Website mit all seinen konventionellen Elementen werfen und uns mehr dem Web-Infotainment, der Websiteentwicklung mit spielerischem/unterhaltenden Charakter beschäftigen (Richtung Spieleentwicklung, Applikationen und Web-Apps für Produktpräsentationen etc.)

Voraussetzungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenWeb2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer Angabe der geltenden Prüfungsordnung Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum? Erwartungen zum Kurs (kurz) Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte am Beispiel, also z.B. WP-Template, interaktive Netzkunst ...)

Tangible Programming - An Introduction

3 FM

J.Deich

Kommentar: Das Fachmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalisch, digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Programmierens ein. Neben den Sprachgrundlagen werden Inhalte der Mensch-Computer-Interaktion näher betrachtet und im Zusammenhang mit praktischen Auseinandersetzungen digitaler und physikalischer Modelle, werden diese theoretisch mit einbezogen.

Die Open Source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Benutzerschnittstellen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte)

Medien-Ereignisse

4424530 Animated Objects

2 FM gerade	Di	13:30 - 16:45	S6aHD Kinoraum 112	16.10.2012	S.Kraus
Wo	Di	13:30 - 16:45	S6aHD Kinoraum 112	20.11.2012-20.11.2012	
Einzel					

Kommentar: Videoprojektionen und innovative Displays erlauben es visuellen Medien den Screen zu verlassen und sich in unsere physikalische Umgebung auszudehnen. Projektions- (Video-) Mapping verwendet Videoprojektionen und Sounddesign, um vorhandene oder eigens hergestellte Gegenstände mit einer dynamischen Oberfläche zu überziehen und erzielt damit erstaunliche Effekte. Die Studierenden werden in praktischen Übungen lernen, solche audiovisuell "animierten Objekte" zu gestalten, herzustellen und zu steuern, um das erzählerische Potential dieser Objekte und Oberflächen im Raum zu erkunden.

Diese Auseinandersetzung mündet in einer Ausstellung der "animierten Objekte" und ermutigt die TeilnehmerInnen am internationalen Wettbewerb für audiovisuelles Projektions- Mapping teilzunehmen, den Genius Loci Weimar Anfang 2013 ausloben wird.

Das Fachmodul wird in Zusammenarbeit mit dem Projektions-Mapping Festival Genius Loci Weimar angeboten, dessen künstlerischer Leiter Stefan Kraus (MXZEHN, Bauhausmaschine) jenen Studierenden einen Blick hinter die Kulissen gewähren wird, die bereit sind "outside the box" zu denken.

Bemerkungen: Dienstags, alle 2 Wochen

13:30 – 16:45 Uhr

Lehrender:

Dipl.-Ing. Stefan Kraus

4424531 Autobiografisches Erzählen im Film

4 FM wöch.	Fr	09:15 - 12:30		19.10.2012	V.Umlauf
------------	----	---------------	--	------------	----------

Kommentar: Filmemacher werden als Vertreter der Öffentlichkeit angesehen, sobald sie mit

ihrer Kamera auftauchen. Das Fernsehen will etwas wissen und die Protagonisten verhalten sich entsprechend. Distanz entsteht. Die Gepflogenheiten des Medienbetriebs ändern sich jedoch vollkommen, sobald ein Film in der Sphäre des Privaten entsteht. Die Teilnehmer des Kurses produzieren einen Film über ihre eigene Mutter. Es geht um die Suche nach Zugängen und Erzählformen für eine Geschichte, die immer auch die eigene Geschichte ist. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Volkmar Umlauf (Dozent an der dffb) statt. Die Teilnahme an dem Workshop „Filmisches Erzählen“ vom 26.-30.November sowie die Teilnahme an einem Online-Screening der Kursresultate (Februar 2012) sind obligatorisch. Empfehlenswert ist es, zusätzlich das Fachmodul„Filmschauspielregie“ (Blockveranstaltung, sh. VLV) zu besuchen.

Kurzbeschreibung des Workshops „Filmisches Erzählen“ (Volkmar Umlauf) Was erzählt im Film? Was bewirken Ton und Bild in der Wahrnehmung des Zuschauers?Film besteht aus "Bild-Einstellungen" und "Ton-Ab-schnitten" die, miteinander kombiniert, aufeinander folgen. Wir wollen untersuchen was das

bedeutet, für das Erzählen einer Geschichte, die Charakterisierung von Figuren, das Gestalten von Rhythmus, das Akzentuieren bestimmter Momente. Dabei konsultieren wir Filme vom Beginn der Filmgeschichte bis zur Gegenwart. Neben theoretischer Auseinandersetzung wird es auch ein praktisches Ausprobieren geben.

Bemerkungen: Dozent: Volkmar Umlauf

Voraussetzungen: Praktische Erfahrungen im Bereich Dokumentarfilm

Leistungsnachweis: Produktion eines dokumentarischen Kurzfilms, Präsentation der

Arbeitsfassungen im Kurs, Teilnahme am Workshop "Filmisches

Erzählen"

Literatur: Martina Wagner-Egelhaaf: "Autobiographie"

4424532 Filmschauspielregie

2 FM Block - 09:15 - 16:45

05.11.2012-09.11.2012

W.Höhne;U.Mothes

Kommentar: Das Schauspiel im Film findet unter besonderen Bedingungen statt. In einem fünftägigen Workshop mit dem Regisseur und Schauspiel-Dozent Volkmar Umlauf (dffb) werden die Besonderheiten des darstellenden Spiels vor der Kamera erörtert und in szenischen Übungen erprobt. Wie kann die

Wechselwirkung zwischen filmischen und darstellerischen Gestaltungsmitteln entfaltet werden? Mit welchen Methoden können Regisseur und Darsteller an der Entwicklung der Filmrolle und der Versinnlichung der Filmfigur arbeiten? Wie können für das klassische Sprechtheater ausgebildete Schauspieler und begabte Laien zu einem filmgemäßen Darstellen geführt werden? Der Workshop ist ein gemeinsames Lehrangebot der Fakultäten Gestaltung und Medien sowie des Career Service. Der Kurs wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits über Praxiserfahrungen im Bereich des Spielfilms verfügen und ihre Arbeit im Filmbereich professionalisieren möchten. Die Anmeldung für das Kursangebot erfolgt mit einer kurzen Darstellung bisheriger Filmprojekte per Email an: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

Bemerkungen: Dozent: Volkmar Umlauf

Voraussetzungen: Vorkenntnisse im Filmbereich

Leistungsnachweis: Durchführung aller Inszenierungsübungen

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**4424533 Inventory & Display II: Entwürfe für ein Museum der Wildnis & Wilde Technologien**

4 FM wöch. Di 15:15 - 20:30 M7B Projektraum 203 16.10.2012

F.Sattler

Kommentar:

Zentrale Aufgabe eines Museums ist es, die ihm anvertrauten Dinge zu bewahren und zugleich eine Ordnung (Taxonomie) zu schaffen und sichtbar zu machen, die auch den ursprünglichen Kontext der Dinge ordnet und bestimmbar macht.

Wenn Wildtiere und -pflanzen ebenso wie bspw. geologische Gegebenheiten in die naturkundliche Systematik eingegliedert werden, verschwindet dabei aber zugleich unsere Vorstellung der Wildnis als etwas Ungeordnetes und sich selbst Überlassenes.

Es scheint, als hätte allen musealen Simulationsversuchen (z.B. Dioramen) zum Trotz das Konzept der Wildnis nur in der Philosophie-, Literatur- und Kunstgeschichte seinen Platz — der freilich ohne die "Sachen selbst" (Leibniz) auskommen muss.

Im Fachmodul wollen wir daher der Frage nachgehen: „Wie kann Wildnis überhaupt ins Museum gelangen?“ und dazu individuell Prototypen für ein Museum und/oder Ausstellungskapitel / Installationen / Exponate entwerfen.

Die Entwürfe können sich mit der Wildnis „draußen“, also mit der räumlichen und symbolischen Qualität wilder Landschaft auseinandersetzen, sowie mit der Wildnis „innen“, also der anthropologisch-psychologischen Grenze von Wildnis und Zivilisation und dem Verhältnis von Mensch und Tier. Die Wahl der Medien ist wie immer frei.

In der Diskussion im Plenum und mit Impulsreferaten werden wir uns fundiert mit der Geschichte und Aktualität des Begriffs Wildnis in Kunst, Philosophie, Literatur und Film auseinandersetzen und natürlich Museen besuchen. Dazu werden fundierte Kenntnisse über den Stand museologischer Forschung und museumsgestalterischer Praxis vermittelt.

Bestandteil des Kurses sind weiterhin ein Ausflug in das Naturkundemuseum Erfurt und den Zoo Erfurt sowie eine mehrtägige Exkursion in den Nationalpark Harz mit Wanderungen durch die Kernzone des Parks in Begleitung von ortskundigen Wildnisexperten.

Hinweis: Dies ist der letzte Kurs in meiner regulären Amtszeit als künstlerischer Mitarbeiter. Eine Wiederholung ist nicht möglich.

Voraussetzungen: Körperliche Fitness und Bereitschaft, unter einfachen Umständen zu übernachten (für die freiwillige Teilnahme an der Harz-Exkursion).

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme an allen Plenen (20%) , Recherche, Entwurf und Umsetzung eines Museums- oder Ausstellungsentwurfs in Einzel- oder Gruppenarbeit (60%). Selbstdokumentation (20%)

Multimediales Erzählen**4424534 erzählen**

4 FM	wöch.	Di	17:00 - 20:30	B15 PC-Pool 104	16.10.2012	
	Einzel	Di	17:00 - 20:30	B11 Seminarraum 013	16.10.2012-16.10.2012	W.Bauer- Wabnegg;A.Helmcke
	wöch.	Di	18:30 - 22:00	B11 Seminarraum 015	23.10.2012	
	Einzel	Di	17:00 - 20:30		05.02.2013-05.02.2013	

Kommentar: Wo Menschen sind, ist erzählen. In allen Lebensbereichen. Das gilt um so mehr für die Spielarten der Medienkunst und die Gestaltung medialer Botschaften. Aber wie funktioniert solches Erzählen? Was sollten MediengestalterInnen darüber wissen? Mit welchen Mitteln können sie arbeiten? Wir erkunden, erschließen und sammeln Grundmuster, Formen, Varianten und Spielregeln der Erzählkunst quer durch die Medien und entwickeln daraus gestalterische Antworten. Gleichzeitig üben Sie in diesem Kurs, sich unmittelbar und rasch bildhaft auszudrücken, um so Ihren Ideen erste Gestalt zu geben. Denn Skizze und Scribble sind die Sprache des Entwerfens. Sie lernen, aus den dafür vorhandenen vielfältigen Mitteln, Varianten und Formen auszuwählen und damit umzugehen. Gemeinsam erschließen wir so das Entwerfen tauglicher narrativer Konzepte für unterschiedliche Medien und künstlerische Zusammenhänge. Entwürfe aus dem bisherigen Studienverlauf können dabei aufgegriffen werden.

Das Fachmodul empfiehlt sich insbesondere für Einstiegssemester.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Entwurfsübungen, Anfertigung der Semesterpräsentation, Vorlage eines Skizzenbuchs als Semesterdokumentation

4424535**figuren**

4 FM	BlockSa	-	13:30 - 17:00	B15 Kinoraum 004	26.10.2012-27.10.2012	C.Valero Garcia
	BlockSa	-	13:00 - 17:00	B15 Kinoraum 004	16.11.2012-17.11.2012	
	BlockSa	-	12:30 - 17:30	B15 Kinoraum 004	07.12.2012-08.12.2012	

Kommentar: Figuren oder Charaktere spielen eine große Rolle bei Illustration und Animation, bei Computerspielen und bis hin zur zeitgenössischen Kunstpraxis. Die Gestalt einer Figur beschreibt ohne Worte deren Charakter. Die Kontraste zwischen mehreren Figuren und deren unterschiedliche Eigenschaften bringen Vielfalt in jede Erzählung.

In diesem Kurs lernen wir die Grundlagen der menschlichen Gestalt; ihre Proportion, ihr Volumen und ihre Komposition in einem perspektivischen Raum.

Ziel des Kurses ist ein sicherer Umgang mit der menschlichen Gestalt in der Zeichenpraxis. Es werden die notwendigen Fertigkeiten vermittelt, um starke, ausdrucksvolle und wiedererkennbare Charaktere zu entwickeln.

Bemerkungen: Aufgrund der Nachfrage im Sommersemester, findet "figuren" im Wintersemester erneut statt. Um intensiv gemeinsam zeichnerisch arbeiten zu können, werden die Kurstermine in Workshops gebündelt. Zwischen den Modulblöcken bleibt Zeit für das eigene Zeichnen und Erledigung der jeweiligen größeren Hausaufgaben. Anmeldungen bitte mit einem kurzen Motivationsschreiben (Ich möchte teilnehmen, weil ...) und beispielhaften figürlichen Entwurfsskizzen an

cristina.valero.garcia@uni-weimar.de

Das Fachmodul findet zu folgenden Terminen im PC-Pool 104 in der Bauhausstraße 15 statt:

18.-20.10.2012, 13.30-16.45 Uhr

15.-17.11.2012, 13.30-16.45 Uhr

6.-8.12.2012, 13.30-16.45Uhr

17.-19.1.2013, 13.30-16.45 Uhr

Abschlußpräsentation: 8.2.2013, 13.30 Uhr

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Vorlage der Übungsarbeiten; Führen eines Skizzenbuchs als Übungspraxis; Präsentation der Entwürfe und Entwicklung eigener Figuren/Charaktere

Literatur: Bammes, Gottfried: Die Gestalt des Menschen ISBN 3-363-00966-6

4424536**Making room - the space between two and three dimensions**

4 FM	wöch.	Do	17:00 - 20:30		18.10.2012	N.Röder
------	-------	----	---------------	--	------------	---------

Kommentar: Innenräume, Aussenräume, Nebenräume, Pausenräume, Nichträume, Freiräume, private Räume, öffentliche Räume, Welträume - die Geschichte der konzeptionellen Auseinandersetzung mit dem Raum reicht bis zum Beginn der westlichen Philosophie zurück. Oskar Schlemmer betrachtete Kunst immer zugleich als „Raumkunst“. Sein zentrales Thema war die Relation des menschlichen Körpers zum Raum und wie die mathematische Beschaffenheit des Raumes den Körper in seinen Bewegungen determiniert.

Deshalb wollen auch wir uns in diesem Kurs mit dem Thema Raum in fotografischer Hinsicht widmen. Zunächst wird den Fragen nachgegangen, welche unterschiedlichen Auffassungen und Konzepte von „Raum“ existieren und welche Parameter notwendig sind, um die Atmosphäre eines Raumes in einer Fotografie abzubilden. Weiterführend soll dann das Verhältnis von Mensch und Raum analysiert und fotografisch umgesetzt werden.

Anhand von aktuellen und historischen künstlerischen Positionen werden Bildästhetiken besprochen und diskutiert - aber auch die eigenen fotografischen Fähigkeiten sollen zunächst inhaltlich und konzeptionell, aber auch in technischer Hinsicht in Komposition, im Studio und in der Postproduktion erweitert werden.

Im Verlauf des Kurses werden nicht nur die unterschiedlichen Eigenschaften und Aussagen von bereits existierende Räume betrachtet - sondern auch die Möglichkeit gegeben, eigene Räume aus dem Nichts zu erschaffen. Ziel des Kurses ist die Entwicklung und Umsetzung eines fotografischen Konzeptes hin zu einer kohärenten Serie.

Bemerkungen: Hammer + Nägel + Wände + Stichsäge = be prepared!!!
Anmeldung bis/Registration to the course untill: 4.10.2012 an/to: nina.roeder@uni-weimar.de, mit folgenden Angaben/with the following data: Name/name, Studiengang/study programme,

Voraussetzungen: Matrikelnummer/matriculation number
Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Fotografie-Einführungskurs „Hellsehen für Anfänger“

und Bewerbung via PDF-Portfolio mit maximal 10 Fotografien.
Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat, zweiwöchentliche Aufgabenstellungen, Abschlussserie

4424537**The Designing Detective**

4 FM Einzel	Mo	08:00 - 13:30	S6aHD Kinoraum 112	05.11.2012-05.11.2012	M.Yamaguchi
Einzel	Fr	16:00 - 23:00	S6aHD Kinoraum 112	02.11.2012-02.11.2012	
BlockSaSo		10:00 - 18:00	S8HA Beratungsraum	02.11.2012-05.11.2012	
BlockSaSo		08:00 - 23:00	601 (Limona)	03.11.2012-04.11.2012	
			S6aHD Kinoraum 112		

Kommentar: Künstler, Architekten, Designer, Wissenschaftler: Wir alle müssen kreativ sein.

Doch Kreativität ist bei weitem kein Zufall, sondern ein steuerbarer Prozess. Neben dem allseits bekannten "Brainstorming" gibt es weitere Techniken wie zum Beispiel Emergency Stand Up, Rewind, Isolation, Mosaik, Barfußmethode und Visual Thinking um das eigene Kreativ-Potenzial zu steigern und aus einem Brainstorm einen Idea-Tsunami werden zu lassen.

Leistungsnachweis: intensive Teilnahme, aktive Mitarbeit, Teilnahme an der Abschlusspräsentation

B.A. Medienkultur

Einführungsveranstaltung
Dienstag, 09. Oktober 2012, 10:00 Uhr, Audimax, Steubenstraße 6
Projektbörse
Dienstag, 09. Oktober 2012, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7
14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann
14:20 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer
14:40 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss, Prof. Engell
15:00 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler
15:20 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory
15:40 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann
16:00 Uhr • Europäische Medienkultur, Sarah Czerney, M.A.
16:20 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier
16:40 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes
17:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen
17:20 Uhr • Medienökonomie, Vertr.-Prof. Kuchinke
17:40 Uhr • Lecturer Medienkultur, Dr.

Frisch
 ab ca. 18:00 Uhr • Vorstellung der zusätzlichen Bachelor- und Mastermodule
 Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur (EMK)
 Mittwoch, 10. Oktober 2012, um 13:30 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße 11

Einführungsveranstaltung

Dienstag, 09. Oktober 2012, 10:00 Uhr, Audimax, Steubenstraße 6

Projektbörse

Dienstag, 09. Oktober 2012, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:20 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer

14:40 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss, Prof. Engell

15:00 Uhr • Medienphilosophie , Vertr.-Prof. Löffler

15:20 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

15:40 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann

16:00 Uhr • Europäische Medienkultur, Sarah Czerney, M.A.

16:20 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

16:40 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

17:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

17:20 Uhr • Medienökonomie, Vertr.-Prof. Kuchinke

17:40 Uhr • Lecturer Medienkultur, Dr. Frisch

ab ca. 18:00 Uhr • Vorstellung der zusätzlichen Bachelor- und Mastermodule

Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur (EMK)

Mittwoch, 10. Oktober 2012, um 13:30 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße 11

Bachelorkolloquium Internationales Management und Medien

1 KO Einzel Mo 09:00 - 16:00 15.10.2012-15.10.2012 A.Trommershausen

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Bemerkungen: Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 9. Oktober 2012, 9:00 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2012 bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an. Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bachelorkolloquium Marketing und Medien

1 KO

J.Emes

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 9. Oktober 2012, 9:00 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2012 bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelorkolloquium Medienmanagement

1 KO

M.Maier

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 9. Oktober 2012, 9:00 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2012 bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelorkolloquium Medienökonomie

1 KO

B.Kuchinke

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 9. Oktober 2012, 9:00 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2012 bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

BA-Kolloquium Kulturtechniken

1 KO

F.Steinhauer

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA-Kolloquium Medien des Entwerfens

1 KO

B.Wittmann

Kommentar: Diskussion der Bachelor-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Zeiten und Ort werden noch bekanntgegeben.

BA-Kolloquium Medienphilosophie

1 KO

P.Löffler

Kommentar: Das BA-Kolloquium der Medienphilosophie findet einmalig statt, Teilnahme nur nach persönlicher Einladung.

BA-Kolloquium Mediensoziologie

1 KO Einzel Fr 14:15 - 18:30 B11 Seminarraum 015 11.01.2013-11.01.2013

A.Ziemann

Kommentar: Diskussion der Bachelor-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Das Kolloquium findet am 11. Januar 2013 statt.

Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

BA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

1 KO Einzel Mo 10:00 - 16:00 Be1 Seminarraum 003 17.12.2012-17.12.2012

C.Voss

Kommentar: Diskussion der Bachelor-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Zeiten und Ort werden noch bekanntgegeben.

MA-und BA-Kolloquium Mediale Historiographien

1 KO Einzel	Di	17:00 - 18:30	Be1 Seminarraum 003	06.11.2012-06.11.2012	S.Gregory
Einzel	Di	17:00 - 18:30	Be1 Seminarraum 003	04.12.2012-04.12.2012	
Einzel	Di	17:00 - 18:30	Be1 Seminarraum 003	08.01.2013-08.01.2013	

Kommentar: Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Bemerkungen: 3 Dienstagstermine: 6.11.2012, 4.12.2012, 8.01.2013, jeweils ab 17:00 (Dauer nach Umfang und Bedarf)

Raum wird noch bekannt gegeben

Einführung in die Medien- und Kulturtheorie

Introduction in the Theory of Media and Culture
 Das Einführungsmodul in die Medien- und Kulturtheorie setzt sich zusammen aus der Vorlesung: "Einführung in die Medientheorie" (Löffler), den Seminaren der Filmanalyse mit Filmsichtung (Frisch, Tege) der Textanalyse (Eckert) sowie einer dazugehörigen Übung (Rein, Frisch).
 Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

Introduction in the Theory of Media and Culture

Das Einführungsmodul in die Medien- und Kulturtheorie setzt sich zusammen aus der Vorlesung: "Einführung in die Medientheorie" (Löffler), den Seminaren der Filmanalyse mit Filmsichtung (Frisch, Tege) der Textanalyse (Eckert) sowie einer dazugehörigen Übung (Rein, Frisch).

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

4411014 Übung zum Einführungsmodul

2 UE Einzel	Di	19:00 - 22:00	S6HF Audimax	18.12.2012-18.12.2012	S.Frisch;K.Rein
wöch.	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	18.10.2012	
wöch.	Do	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	18.10.2012	
Einzel	Fr	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	07.12.2012-07.12.2012	

Kommentar: Die Übung soll in die Grundlagen der Medientheorie einführen und ergänzt die Vorlesung „Einführung in die Medientheorie“. Anhand ausgewählter Texte soll ein Überblick über relevante Medientheorien gegeben und die wissenschaftliche Arbeit an Texten sowie Bildern geübt werden. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Medientheorien (u.a. von Walter Benjamin, Marshall McLuhan, Theodor W. Adorno, Jean Baudrillard, Michel Foucault, Fritz Heider), basierend auf dem Kursbuch Medienkultur, soll die Arbeit am Material selbst im Mittelpunkt stehen. An ausgewählten Beispielen aus Literatur und bildmedialen Formaten soll der Blick für die Denk- und Wahrnehmungsfiguren von Medien – und damit für das reflexive Wissen von Medien – geschärft werden.

Bemerkungen: Die Übung findet im Rahmen von 2 Gruppen statt.

11:00-12:30 Gruppe 1 (Dr. Frisch)

13:30-15:00 Gruppe 2 (Rein)

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Anfertigung von Lektüreprotokollen

Literatur: Textgrundlage: Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard (hg. v. Engell, Lorenz/ Fahle, Oliver/Neitzel, Britta/Pias, Claus/Vogl, Joseph), DVA, Stuttgart, 1999

4411016 Filmanalyse

2 S wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	15.10.2012	S.Frisch;O.Tege
wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	15.10.2012	
wöch.	Mo	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 014	15.10.2012	
wöch.	Mo	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	15.10.2012	

Kommentar: Die Filmanalyse stellt eine Reihe von Werkzeugen bereit, mit denen sich hinter die Bilder schauen lässt.

Bemerkungen: Möglich ist es dann, die Organisation und die Logik der Bildanordnung offenzulegen.
Um eine intensive Diskussion zu ermöglichen, wird das Seminar "Filmanalyse" in vier Gruppen stattfinden.

Die Einteilung der Gruppen erfolgt zu Semesterbeginn.

Termine:

wöchentlich Montag 11:00-12:30 Uhr (Gruppe 1 und 2)

wöchentlich Montag 13:30-15:00 Uhr (Gruppe 3 und 4)

Voraussetzungen: Die für alle Teilnehmer des Seminars "Filmanalyse" obligatorische Filmsichtung findet wöchentlich Montag 15:30 im Kino Lichthaus am Kirschberg 4 statt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit (in Film - oder Textanalyse), Referat

4411017 Textanalyse

2 S	Einzel	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	18.10.2012-18.10.2012	C.Eckert
	Einzel	Do	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	18.10.2012-18.10.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	25.10.2012	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	25.10.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M7B Seminarraum 103	29.11.2012	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	M7B Seminarraum 103	29.11.2012	

Kommentar: Dieses Seminar gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil behandeln wir Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten. Zum Beispiel: Wie lese ich einen wissenschaftlichen Text, worauf muss ich achten? Wie erstelle ich eine Zusammenfassung und ein Exzerpt zum betreffenden Text? Wie katalogisiere ich meine Notizen? Wie mache ich gute Mitschriften in den Seminaren/Vorlesungen? Wie gestalte ich meine Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen? Wie entwickle ich eine gute Fragestellung/These für eine Hausarbeit? Wie grenze ich mein Thema ein? Wie soll eine Hausarbeit aussehen? Wie unterscheidet sie sich von einem Essay? Wie ist eine gute Präsentation aufgebaut? Wie gestalte ich eine Präsentation? Wie erstelle ich eine Bibliographie? Wie benutze ich Literaturverwaltungsprogramme? Hierzu werden auch Bibliothekseinführungen Bestandteil des Seminars sein.

Bemerkungen: Im zweiten Teil führt das Seminar in die verschiedenen Literaturtheorien ein. Beispielhaft werden literarische Texte gelesen anhand derer wir die Grundfragen der Literaturwissenschaft behandeln werden.
Das Seminar Textanalyse wird im Rahmen von 2 Gruppen unterrichtet, die Einteilung dazu erfolgt zu Semesterbeginn.

Gruppe 1 von 11:00-12:30 (Dr. Frisch)

Gruppe 2 von 13:30-15:00 (Dr. Eckert)

Parallel dazu findet jeweils das Tutorium zur Textanalyse (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) in einem gesonderten Raum statt.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit in Film- oder Textanalyse

4421015 Einführung in die Medientheorie

2 V	wöch.	Di	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal A	16.10.2012	P.Löffler
-----	-------	----	---------------	----------------	------------	-----------

Kommentar: Die Vorlesung wird einen Überblick über die maßgeblichen Medientheorien des 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts geben und dabei besonderes Augenmerk auf Konzepte legen, die den Universitäts- und Forschungsschwerpunkt Weimar auszeichnen.

Bemerkungen: Teilnahme für das Erstsemester MK/BA obligatorisch.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Literatur: Lorenz Engell (et al.): Kursbuch Medienkultur (DVA 1999)

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft**4422210 Mediale Historiographien 5**

8 PM

N.N.

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung für MK/BA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Künstliche Welten 2

Artificial Worlds Das Projektmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Bewegungslehren" (Scholz), dem Seminar "Geschichte und Theorie der Protestbewegung" (Scholz) und dem Seminar "Digitale Proteste" (Engemann).
 Modulverantwortlicher: Dr. L. Scholz

Artificial Worlds

Das Projektmodul "Künstliche Welten" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Bewegungslehren" (Scholz), dem Seminar "Geschichte und Theorie der Protestbewegung" (Scholz) und dem Seminar "Digitale Proteste" (Engemann).

Modulverantwortlicher: Dr. L. Scholz

Mediale Historiographien**Fachgebiet Medienökonomie****Medienökonomie 1: Innovations- und Kreativmanagement**

Media Economics 1: Innovation and Creative Management Based on insights into innovation management and a revolutionary approach towards prototyping, students work on real case studies, derived from cooperating companies and institutions.
 Das Projektmodul "Medienökonomie 1: Innovations- und Kreativmanagement" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Innovationsmanagement – globale Perspektiven" (Maier, Kilian), dem Seminar "Ästhetische Interventionen in Organisationen" (Richter) sowie der "Prototypenwerkstatt" (Maier, Richter, Kilian).
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Media Economics 1: Innovation and Creative Management

Based on insights into innovation management and a revolutionary approach towards prototyping, students work on real case studies, derived from cooperating companies and institutions.

Das Projektmodul "Medienökonomie 1: Innovations- und Kreativmanagement" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Innovationsmanagement – globale Perspektiven" (Maier, Kilian), dem Seminar "Ästhetische Interventionen in Organisationen" (Richter) sowie der "Prototypenwerkstatt" (Maier, Richter, Kilian).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

4422111 Ästhetische Interventionen in Organisationen

2 S gerade Fr 11:00 - 15:00 H15 Projektraum 003 19.10.2012

N.Richter

Kommentar: Organisation und Ökonomie gehen verstärkt mit ästhetischen Interventionen einher. Kunst und künstlerische Arbeits- und Wertschöpfungsprozesse halten Einzug in Organisationstheorie und -praxis. Emotionalität, Individualität und Kreativität im Arbeitsprozess verbinden sich dabei mit dem unternehmerischen Streben nach originären Innovationsideen. Im Seminar geht es erstens um die Betrachtung von Kunst als Metapher für das Verständnis von Unternehmenspraktiken und zweitens um die Rolle der Kunst als Werkzeug der Unternehmens- und Mitarbeiterentwicklung. Ziel ist es ein kritisches Verständnis für die Verbindung von Kunst und Ökonomie zu erarbeiten. Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienökonomie 1: Innovations- und Kreativmanagement".

Bemerkungen: Wenn Sie am Projektmodul teilnehmen möchten, schicken Sie bitte ein einseitiges Motivationsschreiben sowie einen kurzen Lebenslauf. Die Auftaktveranstaltung des Projektmoduls wird der 18. Oktober 2012 sein. Es ist wichtig, dass Sie an diesem Tag da sind, da hier die Einteilung in die Projektgruppen sowie das Briefing für das gesamte Semester erfolgt.

Leistungsnachweis: regelmäßige Mitarbeit, Übernahme einer Kurzpräsentation, Engagement in der Gruppenarbeit, Ausarbeitung eines zweiseitigen Skriptes zur Kurzpräsentation

4422112 **Innovationsmanagement & globale Perspektiven**2 S gerade Do 13:30 - 18:30 H15 Eingangshalle 093 18.10.2012
Wo

M.Maier;C.Kilian

Kommentar: In der Veranstaltung werden theoretische Kenntnisse zum Innovationsmanagement vermittelt. Ausgangspunkt stellt der „klassische“ Diskurs zum Innovationsmanagement dar. Im Anschluss daran findet eine Erweiterung um alternative und disziplin fremde Sichtweisen statt. Zum einen werden verschiedene – globale Zugänge zum Innovationsobjekt „Prototyp“ gelegt und zum anderen wird nach der zunehmenden Rolle von Kreativität im globalen Innovationsmanagement und dem sich dadurch verändernden Managementdiskurs gefragt.

Bemerkungen: Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienökonomie 1: Innovations- und Kreativmanagement". Wenn Sie am Projektmodul teilnehmen möchten, schicken Sie bitte ein einseitiges Motivationsschreiben sowie einen kurzen Lebenslauf. Die Auftaktveranstaltung des Projektmoduls wird der 18. Oktober 2012 sein. Es ist wichtig, dass Sie an diesem Tag da sind, da hier die Einteilung in die Projektgruppen sowie das Briefing für das gesamte Semester erfolgt.

Leistungsnachweis: Informationen zu Leistungsnachweis und Teilnahmevoraussetzung sind der Modulbeschreibung zu entnehmen oder der Website des neudeli www.neudeli.net

4422113 **Prototypenwerkstatt**4 PL unger. Do 13:30 - 18:30 H15 Eingangshalle 093 01.11.2012
Wo

M.Maier;N.Richter;C.Kilian

Kommentar: In der Prototypenwerkstatt bearbeiten Studierende in interdisziplinären Teams unterschiedliche reale Themenstellungen von Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen. Aufbauend auf den theoretischen Kenntnissen aus der Innovationsforschung, die in den Seminaren „Innovationsmanagement – globale Perspektiven“ und „Ästhetische Interventionen in Unternehmen“ vermittelt werden, entwickeln die Studierenden selbstständig erste prototypische Lösungsansätze zur konkreten Problemstellung. Hierzu erhalten die Studierenden Unterstützung in Form von Vorträgen zu verschiedenen Ansätzen des Prototyping, Exkursionen in verschiedene Werkstätten der Bauhaus-Universität Weimar sowie Anleitungen zur Umsetzung ihrer Projektarbeit. Begleitet wird die Prototypenwerkstatt durch themenrelevante Workshops, z.B. zum Projekt- und Zeitmanagement, Design Thinking, Design Interaction, Trending etc.

In einer Abschlusspräsentation werden die Ergebnisse den Auftraggebern präsentiert

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist Bestandteil des Projektmoduls "Medienökonomie 1: Innovations- und Kreativmanagement". Weitere Blockveranstaltungen

Leistungsnachweis: Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Informationen zu Leistungsnachweis und Teilnahmevoraussetzung sind der Modulbeschreibung zu entnehmen oder der Website des neudeli www.neudeli.net

Medienökonomie: Internet-Ökonomie: Konzepte und Fallstudien

Media Economocs: Internet Economy: Concepts and Case Studies
This project makes students familiar with theoretical principles and business models of the internet economy.
Dieses Projektmodul vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen in Bezug auf die Internet-Ökonomie, das durch zahlreiche Fallstudien und die Analyse der Geschäftsmodelle von Internet-Anbietern in anwendungsorientierter Weise vertieft wird.
Das Modul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen "Medienökonomische Grundlagen des Internets", "Fallstudien zur Internetökonomie" und "Electronic Marketing". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen drei Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.
Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Projektmodul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Medienökonomie: Grundlagen der Internet-Ökonomie" belegt werden.
Modulverantw.: Prof. Dr. Armin Rott

Media Economocs: Internet Economy: Concepts and Case Studies

This project makes students familiar with theoretical principles and business models of the internet economy.

Dieses Projektmodul vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen in Bezug auf die Internet-Ökonomie, das durch zahlreiche Fallstudien und die Analyse der Geschäftsmodelle von Internet-Anbietern in anwendungsorientierter Weise vertieft wird.

Das Modul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen "Medienökonomische Grundlagen des Internets", "Fallstudien zur Internetökonomie" und "Electronic Marketing". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen drei Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Projektmodul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Medienökonomie: Grundlagen der Internet-Ökonomie" belegt werden.

Modulverantw.: Prof. Dr. Armin Rott

Fachgebiet Medienwissenschaft

Fotografieforschung

Researching Photography Das Projektmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Kunst und Fotografie. Geschichte einer Beziehung" (Wittmann) und "Fotografietheorien" (Löffler) sowie dem Plenum "Digitale Bildarchive" (Löffler).
Modulverantw.: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

Researching Photography

Das Projektmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Kunst und Fotografie. Geschichte einer Beziehung" (Wittmann) und "Fotografietheorien" (Löffler) sowie dem Plenum "Digitale Bildarchive" (Löffler).

Modulverantw.: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

4422311 **Fotografietheorien**

2 S	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	17.10.2012	P.Löffler
Kommentar: Die LV wird die maßgeblichen Fotografietheorien des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts diskutieren und Fragen nach dem epistemologischen Status von Fotografien ebenso wie nach ihrer Ästhetik und den kulturellen Praktiken ihrer Verwendung stellen.						
Leistungsnachweis: Textlektüre, aktive Mitarbeit, Hausarbeit						
Literatur: Peter Geimer: Theorien der Fotografie zur Einführung (Junius, 2011)						

4422312 **Kunst und Fotografie. Geschichte einer Beziehung**

2 S	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 014	25.10.2012	B.Wittmann
	Einzel	Do	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 014	22.11.2012-22.11.2012	

Kommentar: Das Seminar diskutiert die Relation und Konkurrenz von Malerei und Fotografie seit dem 19. Jahrhundert. Es untersucht einerseits die Nachahmung von malerischen Effekten in der frühen Fotogeschichte und die zunehmende Emanzipation des „neuen Mediums“ als eigenständiger Kunstform; andererseits rekonstruiert es die Reaktion der Maler auf die mechanische Reproduzierbarkeit des Fotos, auf seinen neuartigen Realitätseffekt, seinen Ready-Made-Charakter und seine unmittelbare Zeitlichkeit. Ein Schwerpunkt soll auf dem gegenwärtig zu beobachtenden neuen Pikturalismus der Fotografie liegen, der sich exemplarisch in den Arbeiten von Jeff Wall, Hiroshi Sugimoto, Thomas Demand, Andreas Gursky oder Thomas Struth äußert. Gerade im Moment der digitalen Wende des fotografischen Bildes schließen diese Künstler direkt an die Geschichte des (narrativen) großformatigen Gemäldes an. Handelt es sich dabei um medienhistorischen Eskapismus? Oder ist von einer Rettung oder Wiedererfindung eines alten Mediums unter den Bedingungen eines neuen auszugehen?!

Bemerkungen: Achtung: Da die erste Sitzung des Seminars am 18.10.2012 leider wegen einer auswärtigen Verpflichtung ausfallen muss, wird der letzte Termin im Semester am 31.1.2013 als Doppelsitzung stattfinden.

Leistungsnachweis: Kurzreferat, aktive Mitarbeit

Literatur: Einführende Literatur:!

Erika Billeter (Hg.): Malerei und Photographie im Dialog, Zürich 1984. !

Charlotte Cotton: The Photograph as Contemporary Art, London 2009.!

Michael Fried: Why Photography Matters as Art as Never Before, New Haven, 2008.!

Wolfgang Kemp (Hg.): Theorie der Fotografie, 3. Bände, München 1979-1983. !

Aaron Scharf: Art and Photography, London 1968.!

4422313 **Digitale Bildarchive**

6 PL Einzel	Do	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 014	18.10.2012-18.10.2012	P.Löffler
wöch.	Do	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 013	25.10.2012	

Kommentar: Gegenwärtig findet eine Vervielfältigung von Praktiken des Bildersammelns statt. In Netzwerken und auf Internetportalen erlangen Bilder jeglicher Provenienz verstärkt Beachtung. Digitale Datenbanken akkumulieren digitale Bilder, die wiederum verschieden genutzt werden können. Das Plenum wird die Praktiken, medialen Infrastrukturen und Wissensordnungen analysieren, die mit den digitalen Bildersammlungen entstanden sind und von ihnen gestützt werden.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Projektarbeit

Literatur: Wolfgang Ernst: Suchbilder - visuelle Kultur zwischen Algorithmen und Archiven (Kadmos 2003)

Medienphilosophie 1

<p>Media Philosophy 1</p> <p>Das Projektmodul setzt sich zusammen aus dem Plenum "Denkformen des Dritten" (Voss), der Vorlesung "Drei" (Voss, Engell) und dem Seminar "Drittheit im Denken" (Voss).</p> <p>Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ch. Voss</p>

Media Philosophy 1

Das Projektmodul setzt sich zusammen aus dem Plenum "Denkformen des Dritten" (Voss), der Vorlesung "Drei" (Voss, Engell) und dem Seminar "Drittheit im Denken" (Voss).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ch. Voss

4422321 **"Drei!"**

2 V wöch. Do 18:00 - 22:00

18.10.2012

L.Engell;P.Löffler;C.Voss

Kommentar:

Dreiecksverhältnisse, Dreierkonstellationen, heilige, irdische und unheilige Dreifaltigkeiten, Dritte im Bunde, ausgeschlossene Dritte, Drei gegen den Rest und überhaupt Dreier aller Art bestimmen die Lage im Film in überwältigendem Ausmaß. Dabei bevölkern Mitwisser, Zeugen, Erpresser, aber auch Ermittler; ganze Heerscharen offener, heimlicher und vermeintlicher Geliebter, dann Boten, Makler und Mittler, Nutznießer, Störer und Vorteilsnehmer und schließlich Unbeteiligte, aber auch allwissende Erzähler, allesamt Dritte, die Figurenwelt des Films wie kaum ein anderer Typ. Dazu kommen die zahlreichen filmtypischen Triangulationen, die das Medium selbst vornimmt, etwa im Verhältnis von Subjekt, Objekt und Kamera, von Handlung, Leinwand und Zuschauer, von Vorher, Nachher und Dazwischen, von Blick, Bild und Auge. Grund genug, sich mit „Figuren des Dritten“, mit der Ästhetik, der Logik und der Moral des Dritten und der Dreiheit, mit Ein- und Ausschluß des Dritten im Film zu befassen. Ziel ist es, mehr über den Film, vor allem jedoch durch den Film mehr über das komplexe und komplizierte, das tragische und komische Leben, Wahrnehmen und Denken im Zeichen des Dritten zu erfahren. Zu diesem Zweck werden im „Lichthaus“-Kino vierzehn einschlägige Filme projiziert und anschließend in der Vorlesung eingehend behandelt.

Bemerkungen:

Die Vorlesung "Drei!" findet im Lichthaus Kino Weimar (am Kirschberg 4) statt.

Leistungsnachweis: Klausur

4422322 **Drittheit im Denken**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 014 17.10.2012

C.Voss

Kommentar:

Das Seminar "Drittheit im Denken" beschäftigt sich perspektivisch mit dem Denken technikphilosophischer Ansätze, die den Dualismus von Natur und Technik zu überwinden versuchen und zwar unter Einbeziehung des Denkens von Gotthard Günther, der als einer der wenigen Autoren in der Tradition der Kybernetik dem abendländischen Denken eine erweiterte Logik zur Seite zu stellen versucht. Dieses will Platz einräumen für Prozesse der Rekursionen, der Selbstreflexion und der Einbeziehung des subjektiven Standpunktes in das was sich "objektives" Denken nennt.

Das Seminar gilt als Grundlagenseminar zum Projektmodul "Denken des Dritten" und ist eine Ergänzung zum Plenum und zur Vorlesung "Drei". Im Close Reading werden die Grundlagentexte erarbeitet.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat

4422323 **Denkformen des Dritten**

4 PL wöch. Di 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 015 16.10.2012

C.Voss

Kommentar:

Im Plenum werden "Denkformen des Dritten" interdisziplinär diskutiert, z. B. in Philosophie, Kunst, Medienwissenschaften und Soziologie.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit

Literatur: Die Literaturempfehlung erfolgt in der Lehrveranstaltung.

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

4423210 **Mediale Historiographien 5**

4 SM

N.N.

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung für MK/BA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

EMK 1: Europa "schreiben" - Europäische Historiographie

<p>Europe "writing" - European Historiography</p> <p>Das Studienmodul "EMK 1: Europa "schreiben" – Europäische Historiographie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Europäische Historiographie" (Czerney) und "Möglichkeitsformen des Realismus: Die neuen Wellen im ost- und westeuropäischen Kino" (Hanstein).</p> <p>Modulverantw.: S. Czerney M.A.</p>

Europe "writing" - European Historiography

Das Studienmodul "EMK 1: Europa "schreiben" – Europäische Historiographie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Europäische Historiographie" (Czerney) und "Möglichkeitsformen des Realismus: Die neuen Wellen im ost- und westeuropäischen Kino" (Hanstein).

Modulverantw.: S. Czerney M.A.

4423221 **Europäische Historiographie**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 16.10.2012 S.Czerney
 Einzel Di 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 23.10.2012-23.10.2012

Kommentar:

"I have a dream. My dream is that one day all Europeans will feel like [...] 'Moi Européen de France' or 'Moi Européen de Grèce' or 'Moi Européen d'Allemagne' [...]." Aussagen wie diese eines hochrangigen EU-Beamten bestimmen seit den 1980er Jahren den Diskurs der EU über eine noch nicht genug vorhandene und daher herzustellen europäische Identität. Eine wichtige Rolle kommt in diesem Prozess der Konstruktion einer europäischen Identität der Geschichtsschreibung zu, ist es doch der Blick in die scheinbar gemeinsame Geschichte, der einer Gruppe Halt in der Gegenwart und Orientierung für die Zukunft verspricht. Wie eine solche europäische Geschichte gegenwärtig in verschiedenen Medien „geschrieben“ wird, welche Debatten und Schwierigkeiten es angesichts verschiedener noch immer stark national geprägten Geschichten gibt, und was als gemeinsame historische Referenz- und Identifikationspunkte Europas konstruiert wird, sind Fragen, denen sich das Seminar widmet. Dabei wird es zunächst um Theorie und Geschichte der Geschichtsschreibung gehen, bevor wir uns konkreten Projekten einer europäischen Geschichtsschreibung wie dem Europäischen Geschichtsbuch zuwenden.

Bemerkungen: Das Seminar findet in deutscher und französischer Sprache statt.

Leistungsnachweis: 1/3 mündliche Beteiligung (Referate, Diskussionen in beiden Seminaren), 2/3 schriftliche Leistung (Hausarbeit in einem der beiden Seminare). Hinweis: Die Seminarlektüre erfolgt in deutscher, französischer und englischer Sprache.

4423222 **Möglichkeitsformen des Realismus: Die neuen Wellen im ost- und westeuropäischen Kino**

2 S wöch. Di 19:00 - 21:00 B11 Seminarraum 015 13.11.2012 U.Hanstein
 wöch. Mi 11:00 - 12:30 KH7 Hörsaal (IT-AP) 17.10.2012

Kommentar:

Gegenstand des Seminars ist die Rolle der Erneuerungsbewegungen nach dem zweiten Weltkrieg im ost- und westeuropäischen Kino für eine europäische Geschichtsschreibung. Unabhängig davon, ob Filme historische Stoffe aufgreifen oder sich einer Beschreibung der aktuellen Lebenswelt verpflichten geben sie immer auch eine Deutung des Verhältnisses von Vergangenheit und Gegenwart.

Eine Geschichtsschreibung in und durch Filme lässt sich auf mehreren Ebenen untersuchen. Einerseits ist nach der Geschichte von Filmen zu fragen, also nach dem Wandel von Erzähl- und Darstellungsformen, von Räumen und Praktiken des Zuschauens oder von filmkritischen und filmtheoretischen Beschreibungen. Andererseits organisiert das Medium Film immer komplexe Zeitordnungen, die nicht nur die audiovisuelle Bearbeitung oder Konstruktion einer aktuellen oder vergangenen Wirklichkeit betreffen, sondern auch die Zeit des Filmerfahrens, bei der eine abgeschlossene, montierte Bildfolge und Handlung vor Zuschauern gegenwärtig aufgeführt wird und eine offene Zukunft im Vorübergehen aufscheinen lässt.

Das Seminar bietet eine Einführung in Theorien zur Filmgeschichte und zur Rolle audiovisueller Bilder für eine Geschichtsschreibung, die die medialen Bedingungen filmischer Geschichtserzählung mit bedenkt. An ausgewählten Filmen seit den 1950er Jahren (Italienischer Neorealismus, Nouvelle Vague, Neuer deutscher Film, DEFA-Film sowie die neuen Wellen im polnischen, ungarischen und tschechischen/slowakischen Kino) werden Ausprägungen eines filmischen Realismus untersucht, die gerade die mögliche Zukunft der Vergangenheit und der Gegenwart thematisieren.

Bemerkungen: Das Seminar findet in deutscher und französischer Sprache statt.

Leistungsnachweis: 1/3 mündliche Beteiligung (Referate, Diskussionen in beiden Seminaren), 2/3 schriftliche Leistung (Hausarbeit in einem der beiden Seminare). Hinweis: Die Seminarlektüre erfolgt in deutscher, französischer und englischer Sprache. Zum Seminar finden regelmäßige Filmsichtungen statt. Eine Terminabsprache erfolgt in der ersten Sitzung.

Mediale Historiographien**Medien/Wissen der Bürokratie**

<p>Media/Knowledge of Bureaucracy</p> <p>Das Studienmodul "Medien/Wissen der Bürokratie" besteht aus dem gleichnamigen Hauptseminar (Teil I und Teil II).</p> <p>Modulverantwortlicher: Dr. R. Gaderer</p>

Media/Knowledge of Bureaucracy

Das Studienmodul "Medien/Wissen der Bürokratie" besteht aus dem gleichnamigen Hauptseminar (Teil I und Teil II).

Modulverantwortlicher: Dr. R. Gaderer

Protestkulturen

<p>Cultures of Protest</p> <p>Das Studienmodul "Protestkulturen" besteht aus dem Seminar "Digitale Proteste" (Engemann) und dem Seminar "Geschichte und Theorie der Protestbewegung" (Scholz).</p> <p>Modulverantwortlicher: Dr. L. Scholz</p>

Cultures of Protest

Das Studienmodul "Protestkulturen" besteht aus dem Seminar "Digitale Proteste" (Engemann) und dem Seminar "Geschichte und Theorie der Protestbewegung" (Scholz).

Modulverantwortlicher: Dr. L. Scholz

Rechtskulturen 1

*Das Studienmodul "Rechtskulturen 1" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienkulturen des Rechts" (Steinhauer) und dem Seminar "Mediengeschichte des Rechts" (Steinhauer).
Modulverantw.: Vertretungsprof. Dr. Dr. F. Steinhauer*

culture of law 1

Das Studienmodul "Rechtskulturen 1" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienkulturen des Rechts" (Steinhauer) und dem Seminar "Mediengeschichte des Rechts" (Steinhauer).

Modulverantw.: Vertretungsprof. Dr. Dr. F. Steinhauer

4423231 Mediengeschichte des Rechts

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 015 16.10.2012 F.Steinhauer

Kommentar: Das Lektüreseminar beschäftigt sich, begleitend zur Vorlesung, mit ausgewählten Texten zur Medien- und Kulturgeschichte des Rechts. Wir beschäftigen uns dabei insbesondere mit den unterschiedlichen Ansätzen von Cornelia Vismann (Akten, Medientechnik und Recht; Medien der Rechtsprechung) sowie von Thomas Vesting (Medien des Rechts).

Als Leistungsnachweis erstellen die Teilnehmer während des Semesters (!) ein Abecedarium, d.i. ein Alphabet zu den Medienkulturen des Rechts. Einzelheiten (Formalien/ Methode) dazu werden am Anfang der Lehrveranstaltung erläutert.

Bemerkungen: Bitte melden Sie sich vorab per Mail an: fabian.steinhauer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Mündliche Mitarbeit im Lektüreseminar sowie schriftliche Arbeit.

Literatur: Literaturempfehlung erfolgt in der Veranstaltung

4423232 Medienkulturen des Rechts

2 V wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 16.10.2012 F.Steinhauer

Kommentar: In der Vorlesung geht es um Medienkulturen des Rechts. Sie dient als Einführung in ein spezifisches Feld der Medienkultur und setzt erste Akzente zur den Kulturtechniken des Rechts.

Wie kommen die Gesetze in die Welt? Wie bringt man sie zur Erscheinung? Die Mediengeschichte liefert hier andere Antworten, als die Rechtswissenschaft. Während die Rechtswissenschaft im Hinblick auf die Ursprünge und Entwicklungen des Rechts auf politische Theologie, Vernunft, Gewalt, (Volks-)Geist oder Gesellschaft blickt, blickt die Mediengeschichte des Rechts auf Stimmen, Tafeln, Urkunden, Kompilationen, Gerichtsgebäude, Gesetzbücher, Filme und andere (technische) Medien.

Als Leistungsnachweis erstellen die Teilnehmer während des Semesters (!) ein Abecedarium, d.i. ein Alphabet zu den Medienkulturen des Rechts. Einzelheiten (Formalien/ Methode) dazu werden am Anfang der Lehrveranstaltung erläutert.

Bemerkungen: Bitte melden Sie sich vorab per Mail an: fabian.steinhauer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Mündliche Mitarbeit im Lektüreseminar sowie schriftliche Arbeit

Literatur: Literaturempfehlung erfolgt in der Veranstaltung

Umwelten, Milieus, Environments

*Das Studienmodul "Umwelten, Milieus, Environments" setzt sich aus den beiden Seminaren "Operative Umgebungen. Von subjektiven Umwelten, künstlichen Milieus und medialen Environments" und "Umwelten lesen und schreiben" (Eggersglüß, Heunemann, Vennen) zusammen.
Modulverantw.: Ch. Eggersglüß M. A.*

On reading and writing "Umwelt"

Das Studienmodul "Umwelten, Milieus, Environments" setzt sich aus den beiden Seminaren "Operative Umgebungen. Von subjektiven Umwelten, künstlichen Milieus und medialen Environments" und "Umwelten lesen und schreiben" (Eggersglüß, Heunemann, Vennen) zusammen.

Modulverantw.: Ch. Eggersglüß M. A.

4423241 Operative Umgebungen. Von subjektiven Umwelten, künstlichen Milieus und medialen Environments

2 S wöch. Fr 15:15 - 16:45 19.10.2012 C.Eggersglüß;J.Heunemann;M.Vennen

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, die im Lektürekurs des Moduls erarbeiteten Konzepte von Umwelt, Milieu und Environment auf vorgegebene oder selbst gewählte Beispiele anzuwenden, um sie weiter auf ihre historischen Besonderheiten hin zu überprüfen. Dabei werden zunächst konkrete Fragen erarbeitet, die an diese spezifischen Schauplätze gestellt werden können, etwa: Wie werden Umwelten entworfen, beobachtet, erforscht? Welche Praktiken, Kulturtechniken und Instrumente ermöglichen die Herstellung, Gestaltung und Regulierung von Milieus und Environments? Welches Wissen bringen sie hervor und wie werden sie selbst zu Akteuren? Im Anschluss werden in eigenen Recherchen und Erkundungen verschiedene Arten von Umwelten, Milieus und Environments untersucht, die gebaute architektonische Arrangements (Stadt, Gebäude) ebenso umfassen können wie technische Konstruktionen (Labor, Aquarium) und 'natürliche' Anordnungen (Feld, Meer) oder hybride Arten (Garten, Raumkapsel). Die historischen Entwicklungen und Fallstudien werden jeweils im Seminar präsentiert und diskutiert.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Übernahme eines

Impulsreferats und Anfertigung eines Seminarpapiers

4423242 Umwelten lesen und schreiben

2 S wöch. Fr 13:30 - 15:00 19.10.2012 C.Eggersglüß;J.Heunemann;M.Vennen

Kommentar: Die Aussage Michel Foucaults, nach der wir in einem Zeitalter des Raumes leben, und Georges Canguilhem's Bemerkung, der Begriff des Milieus konstituiere eine zentrale Kategorie des zeitgenössischen Denkens, markieren zwei historische Positionen, die für ein Denken in räumlichen Beziehungen eintreten, das auch aktuell wieder Konjunktur hat.

Anhand der Begriffe „Milieu“, „Umwelt“ und „Environment“ möchte das Lektüreseminar Umgebungs- und Raumwissen in den Blick nehmen, das aus unterschiedlichen Wissensfeldern, von Biologie und Physik, Ökologie, Architektur und Literatur bis hin zu Labortechnik und Geschichtsschreibung hervorgegangen ist und selbst wieder auf verschiedenste Kontexte ausstrahlt. Gemein ist den drei Begriffen, dass sie konkrete Verhältnisse markieren, die sich als genuin mediale bezeichnen lassen und die auf Beziehungen zwischen Innen und Außen, Zentrum und Peripherie, Text und Kontext verweisen.

Ziel des Seminars ist es, anhand eines zeitlichen Bogens von klassischen Positionen hin zu aktuellen Konjunkturen die historische Herausbildung der drei Begriffe zu erarbeiten. Anhand ihrer konkreten Anwendungen werden zudem die Beziehungen der Konzepte zueinander in den Blick genommen wie auch die historischen Wandlungen, die sie durchlaufen haben. Hierfür werden zentrale theoretische Texte und Positionen zu Umweltlehre, Milieubegriff und Environment in gemeinsamer Lektüre erarbeitet.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre der zu diskutierenden Texte, Übernahme eines

Impulsreferats und Anfertigung eines Seminarpapiers

Fachgebiet Medienökonomie

Medienökonomie

Media Economics: Principles of the Internet Economy

The module discusses theoretical principles and business models of the internet economy.

Das Studienmodul "Medienökonomie: Grundlagen der Internet-Ökonomie" vermittelt grundlegendes Wissen über theoretische Konzepte und Geschäftsmodelle der Internet-Ökonomie.

Das Modul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen "Medienökonomische Grundlagen des Internets" und "Electronic Marketing". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Studienmodul kann nicht gemeinsam mit dem Projektmodul "Medienökonomie: Internet-Ökonomie: Konzepte und Fallstudien" belegt werden.

Modulverantw.: Prof. Dr. Armin Rott

Media Economics: Principles of the Internet Economy

The module discusses theoretical principles and business models of the internet economy.

Das Studienmodul "Medienökonomie: Grundlagen der Internet-Ökonomie" vermittelt grundlegendes Wissen über theoretische Konzepte und Geschäftsmodelle der Internet-Ökonomie.

Das Modul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen "Medienökonomische Grundlagen des Internets" und "Electronic Marketing". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2010 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Studienmodul kann nicht gemeinsam mit dem Projektmodul "Medienökonomie: Internet-Ökonomie: Konzepte und Fallstudien" belegt werden.

Modulverantw.: Prof. Dr. Armin Rott

Medienökonomie 1

Principles Media Economics I
 This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies".
 Das Studienmodul "Medienökonomie 1" besteht aus den Vorlesungen "Einführung in die Volkswirtschaftslehre" (Kuchinke) und "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre" (Alfen).
 Modulverantwortlicher: PD Dr. Björn Kuchinke

Principles Media Economics I

This module introduces students to the principles of economic thinking. It consists of the two independent courses "Introductory Economics" and "Basic Business Studies".

Das Studienmodul "Medienökonomie 1" besteht aus den Vorlesungen "Einführung in die Volkswirtschaftslehre" (Kuchinke) und "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre" (Alfen).

Modulverantwortlicher: PD Dr. Björn Kuchinke

4403111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A	Alfen, H.
4403111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A	Alfen, H.
4403111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A	Alfen, H.
4403111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A	Alfen, H.
4403111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A	Alfen, H.
4403111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A	Alfen, H.
4403111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A	Alfen, H.

4403111 **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A

Alfen, H.

4403111 **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A

Alfen, H.

4403111 **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A

Alfen, H.

4403112 **Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

2 V wöch. Fr 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 19.10.2012

B.Kuchinke

Kommentar:

In der Veranstaltung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ erfolgt eine Einführung in die Bereiche Mikroökonomie, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik. Ziel ist es, Studierenden aus nicht ökonomischen Studiengängen einen breiten, ersten Einblick in die Volkswirtschaftslehre zu geben. Die Vorlesung verbindet hierbei Theorie (Mikroökonomie, Makroökonomie) und Anwendung (Wirtschaftspolitik). Damit sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, volkswirtschaftliche Fragestellungen, auch mit aktuellem Bezug, einordnen und beantworten zu können.

Im Rahmen der Veranstaltung zur Mikroökonomie werden zunächst grundlegende Tatbestände zur Haushalts- und Unternehmenstheorie erarbeitet. Als Beispiele sind der optimale Haushalts- und Produktionsplan zu nennen. Bei der Makroökonomie wird zum einen der Grundriss der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt, an dessen Ende die Berechnung von Größen wie dem BIP oder dem BNP stehen. Zum anderen werden makroökonomische Funktionen, z. B. hinsichtlich des Konsums oder der Investition, erörtert. Im Bereich der Wirtschaftspolitik aktuelle Fragestellungen bearbeitet. Der Bereich Geldpolitik wird hierbei – aus gegebenem Anlass – den größten Teil einnehmen.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis ist eine Klausur (100 %).

Literatur: Pflichtlektüre:

Mankiw, N. Gregory (verschiedene Auflagen/Jahre), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Medienökonomie 2

Media Economy 2 This course introduces basic concepts and theories of media management and marketing. Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Grundlagen des Marketing" (Emes) und dem Seminar "Innovation- und Kreativmanagement" (Marchand). Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

Media Economy 2

This course introduces basic concepts and theories of media management and marketing.

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Grundlagen des Marketing" (Emes) und dem Seminar "Innovation- und Kreativmanagement" (Marchand).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 3: Heterodoxe Ökonomie

Media Economy 3: Heterodox economics The module consists of the seminar "Organizations and the economy of signs and spaces" and the seminar "Organization and Agency". Das Studienmodul "Medienökonomie 3: Heterodoxe Ökonomie" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Organisationen und die Ökonomie von Zeichen und Räumen" (Maier) und dem Seminar "Organisation und Agency" (Conrad). Modulverantw.: Prof. Dr. Matthias Maier

Media Economy 3: Heterodox economics

The module consists of the seminar "Organizations and the economy of signs and spaces" and the seminar "Organization and Agency".

Das Studienmodul "Medienökonomie 3: Heterodoxe Ökonomie" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Organisationen und die Ökonomie von Zeichen und Räumen" (Maier) und dem Seminar "Organisation und Agency" (Conrad).

Modulverantw.: Prof. Dr. Matthias Maier

4423121 **Organisationen und die Ökonomie von Zeichen und Räumen**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015 17.10.2012

M.Maier

Kommentar: Scott Lash und John Urry haben im Jahr 1994 ein Buch mit dem Titel „Economies of Signes & Spaces“ veröffentlicht. Darin erfolgt eine Auseinandersetzung mit einer „postindustriellen Ökonomie“ und damit verbundenen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Veränderungen. Es geht um unter anderem um die Ökonomie von mobilen Objekten und reflexiven Subjekten, um Informationsstrukturen und Produktionssysteme, wie auch um Kulturindustrien, postindustrielle Raumkonzepte, Mobilität und Globalisierung. Die Veranstaltung dient der kritischen und konstruktiven Auseinandersetzung mit den von Lash und Urry aufgeworfenen Thesen und Themen sowie mit den daran anschließenden Diskursen. Besonderes Interesse gilt dabei der Ökonomie von Zeichen und Räumen unter dem Einfluss von mobilen Medien und sozialen Netzwerken.

Leistungsnachweis: ein Vortrag mit schriftlicher Zusammenfassung und eine Modularbeit

4423122 **Organisation und Agency**

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 014 16.10.2012

L.Conrad

Kommentar: Ausgangspunkt der in diesem Seminar anvisierten Reflexion sind die Fragen, die Bruno Latour im Kontext seiner Erörterung der Intransparenz von Handlung stellt, „Wenn wir handeln, wer handelt dann außerdem noch? Wie viele Handlungsträger sind außer uns noch präsent? Wie kommt es, dass wir nie tun, was wir tun wollen?“ (Latour 2007: 76). Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Etappen der Organisationsforschung mit der Frage nach der Verortung von Handlungsmacht zu konfrontieren. Welche Akteure werden jeweils als ausschlaggebend für den Vollzug von Handlungen gesehen? Henry Mintzberg konstatiert beispielsweise: „All managers appear to be puppets.“ (Mintzberg 1971: 102). Was sind die hinter den jeweiligen organisationswissenschaftlichen Ausführungen liegenden Grundannahmen? Die Veranstaltung nähert sich diesen Fragen mithilfe von (größtenteils englischsprachigen) Lektüren und Diskussionen.

Leistungsnachweis: Textexpertise, Sitzungsprotokoll

Literatur: Mintzberg, Henry (1971): Managerial Work: Analysis from Observation. Journal of Management Science, Vol. 18, No. 3, October.

Latour, Bruno (2007): Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Suhrkamp: Frankfurt a. M.

Medienökonomie 3: Marken in Medien

Media Economy 3: brands in media

The module consists of the lecture "brand management" and the seminar "branding by media".

Das Studienmodul "Medienökonomie 3: Marken in Medien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Markenmanagement" (Emes) und dem Seminar "Mediale Markierungen" (Gruschwitz).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

Media Economy 3: brands in media

The module consists of the lecture "brand management" and the seminar "branding by media".

Das Studienmodul "Medienökonomie 3: Marken in Medien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Markenmanagement" (Emes) und dem Seminar "Mediale Markierungen" (Gruschwitz).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

4423131 **Markenmanagement**

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Gelber Saal
Einzel Mi 11:00 - 12:00 AD2 Gelber Saal

17.10.2012
06.02.2013-06.02.2013

J.Emes

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die aktuellen Rahmenbedingungen, Ziele, Strategien und Maßnahmen einer erfolgreichen Markenführung. Anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien aus der Medienbranche erhalten die Studenten einen Überblick über die strategische Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung der Beziehung zwischen der Unternehmens- und Produktmarken zu Kunden, Mitarbeitern, Shareholdern und anderen Stakeholdern.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls „Medienökonomie 3: Marken in Medien“. Ein Leistungsnachweis kann durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (70%) und über mündliche Mitarbeit (30%) erworben werden.

4423132 **Mediale Markierungen**

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 AD2 Roter Saal 16.10.2012 S.Gruschwitz

Kommentar: Unternehmen finden immer neue Strategien der medialen Kommunikation, um den Konsumenten von ihren Leistungen zu überzeugen. Das Seminar möchte in die Vielfalt an kommunikationspolitischen Maßnahmen Einblick gewähren und den Umgang des Konsumenten mit persuasiven Botschaften diskutieren. Mit Blick auf die medialen Kanäle diskutieren die Studierenden Chancen und Risiken der Taktiken und entwickeln Kriterien zur Beurteilung effektiver Kommunikation.

Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 25 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab 01.10.2012 per Email an daniela.hein@uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls „Medienökonomie 3: Marken in Medien“. Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat (100%) erworben werden.

Ökonomien im Wandel

<p>Economy changes</p> <p>By the end of the course, students will be able to describe and analyze changes in media markets.</p> <p>Das Studienmodul "Ökonomien im Wandel" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Theorien des ökologischen Wandels" (Maier) und dem Seminar "Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis" (Emes).</p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier</p>

Economy changes

By the end of the course, students will be able to describe and analyze changes in media markets.

Das Studienmodul "Ökonomien im Wandel" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Theorien des ökologischen Wandels" (Maier) und dem Seminar "Ökonomischer Wandel in Theorie und Praxis" (Emes).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Fachgebiet Medienwissenschaft

Filmästhetik

<p>Film Aesthetics</p> <p>Das Studienmodul "Filmästhetik" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Close Reading Jaques Rivette 1" (Frisch) und "Close Reading Jaques Rivette 2" (Frisch).</p> <p>Modulverantw.: Dr. S. Frisch</p>

Film Aesthetics

Das Studienmodul "Filmästhetik" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Close Reading Jaques Rivette 1" (Frisch) und "Close Reading Jaques Rivette 2" (Frisch).

Modulverantw.: Dr. S. Frisch

4423311 **Close Reading Jacques Rivette 1**

2 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015 19.10.2012 S.Frisch

- Kommentar:** Im Herbst diesen Jahres erscheint Jacques Rivettes legendärer 13-Stunden-Film Out1 aus dem Jahr 1971 auf DVD. Rivette gehört zu den Regisseuren des mittlerweile klassischen modernen Kinos. Er setzt mit Jean-Luc Godard am konsequentesten den cinephilen Ansatz der Nouvelle Vague fort. Wie dieser arbeitet er immer jenseits des Mainstreams und zugleich mitten im Kino, und immer bezogen auf nahezu die gesamte Geschichte des Kinos. Seine Filme sind zugleich episch und poetisch, roh und banal, kryptisch und sehr klar. In genauer und sorgfältiger Analyse einiger seiner Filme soll ihre besondere Ästhetik, ihr vielfältiger Beziehungsreichtum untersucht und ihr Kontext erarbeitet werden. Es wird darum gehen, gemeinsam zu einem vertieften Verständnis der Filme Rivettes zu gelangen, sowie einen bestimmten Blick, eine bestimmte Sehweise im Umgang mit Filmen einzuüben.
- Voraussetzungen:** Teilnahme an Seminar "Close Reading Jacques Rivette 2"
- Leistungsnachweis:** Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit
- Literatur:** Der Widerspenstige. Cineaste Jacques Rivette. Du - Zeitschrift für Kultur nr. 5

4423312 **Close Reading Jacques Rivette 2**

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 19.10.2012 S.Frisch

- Kommentar:** Im Herbst diesen Jahres erscheint Jacques Rivettes legendärer 13-Stunden-Film Out1 aus dem Jahr 1971 auf DVD. Rivette gehört zu den Regisseuren des mittlerweile klassischen modernen Kinos. Er setzt mit Jean-Luc Godard am konsequentesten den cinephilen Ansatz der Nouvelle Vague fort. Wie dieser arbeitet er immer jenseits des Mainstreams und zugleich mitten im Kino, und immer bezogen auf nahezu die gesamte Geschichte des Kinos. Seine Filme sind zugleich episch und poetisch, roh und banal, kryptisch und sehr klar. In genauer und sorgfältiger Analyse einiger seiner Filme soll ihre besondere Ästhetik, ihr vielfältiger Beziehungsreichtum untersucht und ihr Kontext erarbeitet werden. Es wird in diesem Modul darum gehen, gemeinsam zu einem vertieften Verständnis der Filme Rivettes zu gelangen, sowie einen bestimmten Blick, eine bestimmte Sehweise im Umgang mit Filmen einzuüben.

Voraussetzungen: Teilnahme an Seminar Close Reading Jacques Rivette 1

Leistungsnachweis: Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit

Literatur: Der Widerspenstige. Cineaste Jacques Rivette. Du - Zeitschrift für Kultur nr. 5, 1994; Jan Paaz: Jacques Rivette – Labyrinth. München: Inst. Français de Munich, Centre d'Information Cinématographique [Filmtage Tübingen], 1991; Suzanne Liandrat-Guigues: Jacques Rivette, critique et cinéaste. Paris : Lettres Modernes, 1998; Jacques Rivette: Schriften fürs Kino. München: Inst. Français de Munich, Centre d'Information Cinématographique, 1990.

Fotografie und Kunst

Photography and Art / *Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Kunst und Fotografie. Geschichte einer Beziehung" (Wittmann) und "Fotografietheorien" (Löffler).* / *Modulverantw.: Vertr. Prof. Dr. P. Löffler*

Photography and Art

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Kunst und Fotografie. Geschichte einer Beziehung" (Wittmann) und "Fotografietheorien" (Löffler).

Modulverantw.: Vertr. Prof. Dr. P. Löffler

4422311 **Fotografietheorien**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 17.10.2012 P.Löffler

- Kommentar:** Die LV wird die maßgeblichen Fotografietheorien des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts diskutieren und Fragen nach dem epistemologischen Status von Fotografien ebenso wie nach ihrer Ästhetik und den kulturellen Praktiken ihrer Verwendung stellen.

Leistungsnachweis: Textlektüre, aktive Mitarbeit, Hausarbeit

Literatur: Peter Geimer: Theorien der Fotografie zur Einführung (Junius, 2011)

4422312 **Kunst und Fotografie. Geschichte einer Beziehung**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 014 25.10.2012 B.Wittmann
Einzel Do 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 014 22.11.2012-22.11.2012

Kommentar: Das Seminar diskutiert die Relation und Konkurrenz von Malerei und Fotografie seit dem 19. Jahrhundert. Es untersucht einerseits die Nachahmung von malerischen Effekten in der frühen Fotogeschichte und die zunehmende Emanzipation des „neuen Mediums“ als eigenständiger Kunstform; andererseits rekonstruiert es die Reaktion der Maler auf die mechanische Reproduzierbarkeit des Fotos, auf seinen neuartigen Realitätseffekt, seinen Ready-Made-Charakter und seine unmittelbare Zeitlichkeit. Ein Schwerpunkt soll auf dem gegenwärtig zu beobachtenden neuen Pikturalismus der Fotografie liegen, der sich exemplarisch in den Arbeiten von Jeff Wall, Hiroshi Sugimoto, Thomas Demand, Andreas Gursky oder Thomas Struth äußert. Gerade im Moment der digitalen Wende des fotografischen Bildes schließen diese Künstler direkt an die Geschichte des (narrativen) großformatigen Gemäldes an. Handelt es sich dabei um medienhistorischen Eskapismus? Oder ist von einer Rettung oder Wiedererfindung eines alten Mediums unter den Bedingungen eines neuen auszugehen?!

Bemerkungen: Achtung: Da die erste Sitzung des Seminars am 18.10.2012 leider wegen einer auswärtigen Verpflichtung ausfallen muss, wird der letzte Termin im Semester am 31.1.2013 als Doppelsitzung stattfinden.

Leistungsnachweis: Kurzreferat, aktive Mitarbeit

Literatur: Einführende Literatur:!

Erika Billeter (Hg.): Malerei und Photographie im Dialog, Zürich 1984. !

Charlotte Cotton: The Photograph as Contemporary Art, London 2009.!

Michael Fried: Why Photography Matters as Art as Never Before, New Haven, 2008.!

Wolfgang Kemp (Hg.): Theorie der Fotografie, 3. Bände, München 1979-1983. !

Aaron Scharf: Art and Photography, London 1968.!

Systemtheorie

<p>Systems Theory</p> <p>Die Vorlesung "Soziologische Systemtheorie" (Ziemann) bildet zusammen mit dem Seminar "Die Kunst der Gesellschaft" (Ziemann) das Studienmodul "Systemtheorie".</p> <p>Modulverantwort.: Prof. Dr. A. Ziemann</p>

Systems Theory

Die Vorlesung "Soziologische Systemtheorie" (Ziemann) bildet zusammen mit dem Seminar "Die Kunst der Gesellschaft" (Ziemann) das Studienmodul "Systemtheorie".

Modulverantwort.: Prof. Dr. A. Ziemann

4423331 **Die Kunst der Gesellschaft**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 15.10.2012

A.Ziemann

- Kommentar: Die Kunst ist aus der Perspektive der soziologischen Systemtheorie ein geschlossenes Gesellschaftssystem neben anderen (Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Recht etc.), das seit der Moderne autonom entscheidet und reflektiert, was und wie Kunst bzw. ein Kunstwerk ist und dazu spezifische Programme ausgebildet hat. Nicht unproblematisch ist allerdings die Frage, welche Funktion der Kunst in der (spät-)modernen Gesellschaft zukommt und anhand welcher Leitwerte sie sich reproduziert. Das Seminar will von daher sowohl der Funktionsbestimmung genauer auf den Grund gehen als auch an einschlägigen Texten diskutieren, welche Strukturen, Kommunikationsformen und Märkte die moderne Kunst ausgebildet hat und woran sich künstlerische Profession orientiert. Daneben soll die Geschichte und Feldgenese des Literarischen untersucht und diskutiert werden.
- Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit
- Literatur: Luhmann, Niklas (1995): Die Kunst der Gesellschaft. Frankfurt/M. Gerhards, Jürgen (Hrsg.): Soziologie der Kunst. Produzenten, Vermittler und Rezipienten. Opladen.

4423332 **Soziologische Systemtheorie**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 015 15.10.2012 A.Ziemann

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt die Werkgeschichte, Grundbegriffe und zentralen Theorieaussagen der prominenten und enorm einflussreichen soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns. Ausgangspunkt ist eine allgemeine (funktional-strukturelle) Systemtheorie, die die Operationen, die (Selbst-)Organisation und die Kopplung von psychischen wie auch sozialen Systemen beschreibt. In einem weiteren Schritt geht es um die Erklärung der Besonderheiten der modernen Gesellschaft: soziale Evolution, funktionale Differenzierung, symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien, Beobachtungen zweiter Ordnung u.a.m. sind dafür markante Eckpfeiler.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Luhmann, Niklas (1984): Soziale Systeme. Frankfurt/M. Ziemann, Andreas (2006): Soziologie der Medien. Bielefeld. Ziemann, Andreas (2009a): Systemtheorie. In: Kneer, Georg/Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Soziologische Theorien. Wiesbaden, S. 469-490.

Tarzan & Jane

Das Studienmodul "Tarzan & Jane" setzt sich zusammen aus den Seminaren: "Jane - das Unbehagen in der Kultur" (Hanstein) und "Tarzan - Imaginationen von Natur und Kultur im amerikanischen Kino (Hanstein)".

Modulverantw.: Dr. U. Hanstein

Tarzan & Jane

Das Studienmodul "Tarzan & Jane" setzt sich zusammen aus den Seminaren: "Jane - das Unbehagen in der Kultur" (Hanstein) und "Tarzan - Imaginationen von Natur und Kultur im amerikanischen Kino (Hanstein)".

Modulverantw.: Dr. U. Hanstein

4423341 **Jane – Das Unbehagen in der Kultur**

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 013 15.10.2012 U.Hanstein;J.Mangold

Kommentar: Wenn Jane der „Schleier jahrhundertalter Zivilisation und Kultur“ im Angesicht des Kampfes zwischen „urzeitlichem Affen“ und „urzeitlichem Menschen“ dahinschwindet, wenn in der „wilden, wahnwitzigen, mitreißenden Orgie des Dum-Dum“ der Affenhorde „alle Gestaltungsformen und Riten der modernen Kirche und des Staates“ hervortreten oder wenn Tarzan den soeben überwältigten Ureinwohner wegen eines „über Jahrhunderte vererbten Instinkts“ nicht wie die erlegten Tiere essen kann, dann bezieht sich der Roman „Tarzan von den Affen“ (1912) auf Vorstellungen, Erzählungen und Theorien der Kultur und Kulturentstehung. Zum hundertsten Geburtstag von Tarzan widmet sich das Seminar „Jane – Das Unbehagen in der Kultur“ den Topoi des Wissens von der Kultur um 1900 und bietet eine Einführung in verschiedene Kulturtheorien. Hierbei werden zentrale Fragen der Anthropologie betrachtet, wie etwa die Sprachfähigkeit des Menschen, rituelle Gemeinschaftsbildung, Kannibalismus oder Werkzeuggebrauch. Dabei werden die komplexen Beziehungen zu bestehenden Vorurteilen, zirkulierenden Mythen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, die der Roman „Tarzan“ aufweist, untersucht. Schließlich bezieht sich „Tarzan“ nicht nur auf verschiedenste Mythen seiner Zeit und der zeitgenössischen Kulturwissenschaft, zugleich ist der Roman selbst zu einem populären Mythos geworden, der bis in die heutige Zeit wirkt.

Voraussetzungen: Anmeldung per E-Mail an: ulrike.hanstein@uni-weimar.de. Bitte geben Sie die Gründe/Interessen an, wegen der Sie das Seminar besuchen möchten.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit im Seminar, ein Referat, schriftliche Hausarbeit in einer Veranstaltung des Studienmoduls.

Literatur: Edgar Rice Burroughs: Tarzan von den Affen. Berlin: Walde+Graf 2012

4423342 **Tarzan – Imaginationen von Natur und Kultur im amerikanischen Kino**

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 013 15.10.2012 U.Hanstein;J.Mangold

Kommentar: Tarzan ist Waise, Einwanderer, edler Wilder, Pfadfinder, action hero, Halbstarker, Athlet, Tierfreund, Junggelle, Dschungelkämpfer, Kolonisator, Anti-Imperialist, Autodidakt, Triebwesen, Cowboy und Aristokrat. Tarzan hatte im Oktober 1912 seinen ersten Auftritt in der Zeitschrift „All-Story“. Die Figur fand über Edgar Rice Burroughs' dreiundzwanzig Bände umfassenden Fortsetzungsroman hinaus in Comics, Hörspielen, Fernsehserien, Spielfilmen und Animationsfilmen vielgestaltige Verkörperungen.

Gegenstand des Seminars sind amerikanische Tarzan-Filme vom frühen bis zum gegenwärtigen Kino. Das populäre Kino lässt sich als Imaginationsraum beschreiben, in dem Auffassungen von Natur und Kultur, Mythos und Geschichte, Individualität und Sozialität ausgehandelt werden. Das Seminar verknüpft Theorien zur mythologischen und rituellen Funktion der populären Filmkultur (Roland Barthes, Parker Tyler) mit Analysen der Bildwelt von Tarzan-Filmen. Das klassische Hollywood-Kino imaginiert Tarzans wild-zivilisatorische Lebensform in der Fluchtlinie des amerikanischen Mythos, wie er auch den Western oder den Abenteuerfilm prägt. „Can a wild man resist the call of the jungle?“

Voraussetzungen: Anmeldung per E-Mail an: ulrike.hanstein@uni-weimar.de. Bitte geben Sie Gründe/Interessen an, wegen der Sie das Studienmodul besuchen möchten.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Referats, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einer Veranstaltung des Studienmoduls.

Literatur: Alex Vernon: On Tarzan. Athens/London: The University of Georgia Press 2008

Filmlicht aus Berlin

*Das Studienmodul "Filmlicht aus Berlin" setzt zusammen aus dem Seminar "Filmkritik" (Klaut, Meilicke) und dem englischsprachigen Seminar "Writing on Film. Film Criticism in the 20th and 21st Century" (Pantenburg).
Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. V. Pantenburg*

Film Light of Berlin

Das Studienmodul "Filmlicht aus Berlin" setzt zusammen aus dem Seminar "Filmkritik" (Klaut, Meilicke) und dem englischsprachigen Seminar "Writing on Film. Film Criticism in the 20th and 21st Century" (Pantenburg).

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. V. Pantenburg

4403321 **Filmkritik**

2 S	Einzel	Mo	10:00 - 11:30	B11 Seminarraum 013	11.02.2013-11.02.2013	M.Klaut;E.Meilicke
	Einzel	Mi	10:00 - 11:30	B11 Seminarraum 013	13.02.2013-13.02.2013	
	Einzel	Fr	18:00 - 19:30	B11 Seminarraum 013	16.11.2012-16.11.2012	
	Einzel	Fr	12:00 - 18:00	B11 Seminarraum 013	23.11.2012-23.11.2012	
	Einzel	Fr	12:00 - 18:00	B11 Seminarraum 013	07.12.2012-07.12.2012	
	Einzel	Sa	12:00 - 18:00		24.11.2012-24.11.2012	
	Einzel	Sa	12:00 - 18:00		08.12.2012-08.12.2012	
	Einzel	Sa	10:00 - 11:30		09.02.2013-09.02.2013	

Kommentar: Sich mit Filmkritik auseinanderzusetzen bedeutet, sich mutig einer komplexen Maschinerie zu stellen: den Marketingstrategien der Produktionsfirmen, der Politik der Verlage, den Urteilen der Juroren, den Branchenproblemen, den Zeitökonomien eines Festivals und vor allem dem eigenen Sehvermögen. Dazu gehören nicht nur Reflexionen auf die eigenen Sehbedingungen, sondern auch auf die Sichtweisen und Bedenken der Disziplin selbst, die sich seit längerem in Selbstzweifeln übt. In der 2005 erschienenen 14. Ausgabe des »Revolver« spricht Enno Patalas einen Mangel an: »In diesem Zusammenhang fehlt mir noch etwas bei den Schreibenden heute: Die Reflexion darauf, dass sie sich in einem fremden Medium artikulieren. Aus den Filmen wird ja immer Literatur. Wenn man Filmkritiken liest, dann könnten die genauso gut auch von einem Buch handeln. Was damit zu tun hat, dass die Schreiber gar nicht reflektieren, dass sie sich schreibend mit etwas auseinandersetzen, was eben nicht Sprache und Schrift ist.«

Doch wie lassen sich die Bilder und Töne, die man im Kino sieht und hört, ins Schreiben übersetzen? Wie findet man Formen des Schreibens, die die Sinneseindrücke des Films nicht einfach fortschreiben, sondern mit ihnen korrespondieren? In Bezug auf diese Fragen und andere widmet sich das Seminar nicht nur den Zuständen und Symptomen historischer und aktueller Filmkritik, sondern vor allem der zukünftigen Produktion von eigenen Formulierungen und Kritiken.

Bemerkungen: Unter dem Titel »Filmlicht aus Berlin« setzt sich das Studienmodul zusammen aus den Seminaren »Filmkritik« und »Writing on Film. Film Criticism in the 20th and 21st Century« (englischsprachig). Das Modul ist mit einer Exkursion zur Berlinale 2013 verbunden (7. bis 17. Februar 2013) und mündet in der Konzeption und Redaktion des »Kinohefts«, das zur Summaery 2013 präsentiert wird.

Voraussetzungen: Aufgrund der eingeschränkten Anzahl von Akkreditierungen zur Berlinale ist die Teilnehmerzahl des Moduls auf 10 beschränkt.

Interessenten reichen bitte bis zum 01.11.2012 eine Arbeitsprobe ein, einen Text von ca. 2.000 Zeichen zu einem Film eigener Wahl an: kinoheft@web.de

Spätestens am 12. November 2012 werden dann alle Bewerber benachrichtigt. Die Veranstaltung lässt sich nur als Modul besuchen.

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen des Moduls:

10 redaktionell bearbeitete Filmkritiken zu den Berlinale-Filmen 2013 und 1 Interview, je 1 Impulsreferat in beiden Seminaren & die Bereitschaft zur Redaktionsarbeit am Kinoheft.

4423351 **Writing on Film. Film Criticism in the 20th and 21st Century**

2 S	Einzel	Mo	10:00 - 11:30	Cr47 Seminarraum 001	11.02.2013-11.02.2013	V.Pantenburg
	Einzel	Mi	10:00 - 11:30	Cr47 Seminarraum 001	13.02.2013-13.02.2013	
	Einzel	Fr	14:00 - 15:30	Cr47 Seminarraum 001	14.12.2012-14.12.2012	
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	Cr47 Seminarraum 001	11.01.2013-11.01.2013	
	Einzel	Fr	14:00 - 18:00	Cr47 Seminarraum 001	01.02.2013-01.02.2013	
	Einzel	Sa	10:00 - 18:00		12.01.2013-12.01.2013	
	Einzel	Sa	10:00 - 18:00		02.02.2013-02.02.2013	
	Einzel	Sa	10:00 - 11:30		09.02.2013-09.02.2013	

Kommentar: "A critic may extend his frame of reference as far as it will bear extension," Robert Warshow wrote in 1954, "but it seems to me almost self-evident that he should start with the simple acknowledgment of his own relation to the object he criticizes; at the center of all truly successful criticism there is always a man reading a book, a man looking at a picture, a man watching a movie." In this course, you will encounter the richness and variety of critical writing that cinema has engendered over the course of more than a century. Once the medium had gained the dignity of an art form, it generated manifold ways to think and write about movies. Thinkers like Siegfried Kracauer valued cinema as a prism through which modern culture and society reflects itself; filmmakers like Jean-Luc Godard or Jacques Rivette started out as film critics to continue as pioneers of the "New Wave;" contemporary novelists like Jonathan Lethem or Salman Rushdie have written repeatedly about movies.

The course is destined to discuss international examples from this vast field. You will read US-American classics as James Agee, Manny Farber or Pauline Kael, French cinephiles as André Bazin or Serge Daney to contemporary critics like Jonathan Rosenbaum. The course also intends to go beyond the medium of texts and ask how visual forms of film criticism might look like today when DVDs, laptops and DIY editing software have made film history easily accessible.

Requirements:

Because there are only ten accreditations available, we have to reduce the number of participants to ten people.

If you are interested to take part in the module please send a film review on a film of your own choice, ca. 2000 signs long, tokinoheft@web.de.

The deadline is the 1st of november. We will give notice to all applicants until 12th november. You can take the course only as part of the module "Filmlicht aus Berlin".

Bemerkungen: This class will be taught in English and is conceived as a „Blockseminar“ / Compact Course on two weekends in January/February 2013.

Medienwissenschaftliche Erkenntnistheorie

Media studies and epistemology Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Drei" (Voss,Löffler, Engell,) und dem Seminar "Drittheit im Denken" (Voss).

Media studies and epistemology

Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Drei" (Voss,Löffler, Engell,) und dem Seminar "Drittheit im Denken" (Voss).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ch. Voss

4422321 **"Drei!"**

2 V wöch. Do 18:00 - 22:00 18.10.2012 L.Engell;P.Löffler;C.Voss

Kommentar: Dreiecksverhältnisse, Dreierkonstellationen, heilige, irdische und unheilige Dreifaltigkeiten, Dritte im Bunde, ausgeschlossene Dritte, Drei gegen den Rest und überhaupt Dreier aller Art bestimmen die Lage im Film in überwältigendem Ausmaß. Dabei bevölkern Mitwisser, Zeugen, Erpresser, aber auch Ermittler; ganze Heerscharen offener, heimlicher und vermeintlicher Geliebter, dann Boten, Makler und Mittler, Nutznießer, Störer und Vorteilsnehmer und schließlich Unbeteiligte, aber auch allwissende Erzähler, allesamt Dritte, die Figurenwelt des Films wie kaum ein anderer Typ. Dazu kommen die zahlreichen filmtypischen Triangulationen, die das Medium selbst vornimmt, etwa im Verhältnis von Subjekt, Objekt und Kamera, von Handlung, Leinwand und Zuschauer, von Vorher, Nachher und Dazwischen, von Blick, Bild und Auge. Grund genug, sich mit „Figuren des Dritten“, mit der Ästhetik, der Logik und der Moral des Dritten und der Dreiheit, mit Ein- und Ausschluß des Dritten im Film zu befassen. Ziel ist es, mehr über den Film, vor allem jedoch durch den Film mehr über das komplexe und komplizierte, das tragische und komische Leben, Wahrnehmen und Denken im Zeichen des Dritten zu erfahren. Zu diesem Zweck werden im „Lichthaus“-Kino vierzehn einschlägige Filme projiziert und anschließend in der Vorlesung eingehend behandelt.

Bemerkungen: Die Vorlesung "Drei!" findet im Lichthaus Kino Weimar (am Kirschberg 4) statt.

Leistungsnachweis: Klausur

4422322 **Drittheit im Denken**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 014 17.10.2012 C.Voss

Kommentar: Das Seminar "Drittheit im Denken" beschäftigt sich perspektivisch mit dem Denken technikphilosophischer Ansätze, die den Dualismus von Natur und Technik zu überwinden versuchen und zwar unter Einbeziehung des Denkens von Gotthard Günther, der als einer der wenigen Autoren in der Tradition der Kybernetik dem abendländischen Denken eine erweiterte Logik zur Seite zu stellen versucht. Dieses will Platz einräumen für Prozesse der Rekursionen, der Selbstreflexion und der Einbeziehung des subjektiven Standpunktes in das was sich "objektives" Denken nennt.

Das Seminar gilt als Grundlagenseminar zum Projektmodul "Denken des Dritten" und ist eine Ergänzung zum Plenum und zur Vorlesung "Drei". Im Close Reading werden die Grundlagentexte erarbeitet.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat

Praxismodule

marke.6 – Unigalerie gestalten

<p>marke6 - shape universities gallery</p> <p>Es handelt sich um ein Praxismodul in der Medienkunst/Mediengestaltung.</p> <p>Modulverantw.: F. Esser M.A.</p>

marke6 - shape universities gallery

Es handelt sich um ein Praxismodul in der Medienkunst/Mediengestaltung.

Modulverantw.: F. Esser M.A.

4422500marke.6 - Unigalerie gestalten

8 PRO

F.Esser

Kommentar: Praxismodul Mediengestaltung

Die marke.6 ist seit mehr als vier Jahren das Schaufenster der Bauhaus-Universität im Neuen Museum Weimar. Eine Vision verbindet alle Beteiligten: in anspruchsvollen Ausstellungen mit eigenständiger Kuratation sichtbar zu machen, was an kreativer und künstlerischer Produktion im universitären Umfeld entsteht. Hier werden Diskurse angeregt, Experimente gelebt und Themen gesetzt – hier wird Galerie gelebt und gelernt.

Im Rahmen des Praxismoduls können die vielfältigen Bereiche des Projektes praxisorientiert bearbeitet werden; dazu zählen: Öffentlichkeitsarbeit, kuratorische Begleitung, Katalogproduktion, Ausstellungsorganisation und Dokumentation.

Die Einbindung ins Projekt findet in Abstimmung mit der Projektkoordination statt. Die Leistungen für das Projekt sind zeitlich nicht unbedingt an das Semester gebunden und richten sich nach den zeitlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Themenbereiche.

Voranmeldung per Email bei: frederik.esser@uni-weimar.de

Bemerkungen: Treffpunkt zur 1. Veranstaltung am 11.10.2012 ab 11:00 Uhr in der Marienstraße 18, 1. OG, (rechts) Büro von Frederik Esser, Absprache weiterer Termine

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Dokumentation der eigenen Aktivität in Form von Texten, Katalog und Bildern

Literatur: Wolfgang Ullrich (2007): Gesucht: Kunst! Phantombild eines Jokers. Berlin.

M.A. Kulturwissenschaftliche Medienforschung

<p>Projektbörse
Dienstag, 09. Oktober 2012, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7</p> <p>14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann</p> <p>14:20 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer</p> <p>14:40 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss, Prof. Engell</p> <p>15:00 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler</p> <p>15:20 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory</p> <p>15:40 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann</p> <p>16:00 Uhr • Europäische Medienkultur, Sarah Czerney, M.A.</p> <p>16:20 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier</p> <p>16:40 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes</p> <p>17:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen</p> <p>17:20 Uhr • Medienökonomie, Vertr.-Prof. Kuchinke</p> <p>17:40 Uhr • Lecturer Medienkultur, Dr. Frisch</p> <p>ab ca. 18:00 Uhr • Vorstellung der zusätzlichen Bachelor- und Mastermodule</p> <p>Begrüßungsveranstaltung
Mittwoch, 10. Oktober 2012, um 11:00 Uhr im Seminarraum 013, Bauhausstraße</p>

Projektbörse

Dienstag, 09. Oktober 2012, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:20 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer

14:40 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss, Prof. Engell

15:00 Uhr • Medienphilosophie , Vertr.-Prof. Löffler

15:20 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

15:40 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann

16:00 Uhr • Europäische Medienkultur, Sarah Czerney, M.A.

16:20 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

16:40 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

17:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

17:20 Uhr • Medienökonomie, Vertr.-Prof. Kuchinke

17:40 Uhr • Lecturer Medienkultur, Dr. Frisch

ab ca. 18:00 Uhr • Vorstellung der zusätzlichen Bachelor- und Mastermodule

Begrüßungsveranstaltung

Mittwoch, 10. Oktober 2012, um 11:00 Uhr im Seminarraum 013, Bauhausstraße

MA-Kolloquium Kulturtechniken

1 KO

F.Steinhauer

Kommentar: Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

MA-Kolloquium Medienphilosophie

1 KO

P.Löffler

Kommentar: Diskussion der Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Zeiten und Ort werden noch bekanntgegeben.

MA-Kolloquium Mediensoziologie

1 KO Einzel Fr 13:00 - 18:00

11.01.2013-11.01.2013

A.Ziemann

Kommentar: Diskussion der Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Das Kolloquium findet am 11. Januar 2013 statt.

Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

1 KO Einzel Mo 10:00 - 16:00 17.12.2012-17.12.2012 C.Voss
 Kommentar: Diskussion der Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Zeiten und Ort werden noch bekanntgegeben.

MA-und BA-Kolloquium Mediale Historiographien

1 KO Einzel Di 17:00 - 18:30 Be1 Seminarraum 003 06.11.2012-06.11.2012 S.Gregory
 Einzel Di 17:00 - 18:30 Be1 Seminarraum 003 04.12.2012-04.12.2012
 Einzel Di 17:00 - 18:30 Be1 Seminarraum 003 08.01.2013-08.01.2013
 Kommentar: Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.
 Bemerkungen: 3 Dienstagstermine: 6.11.2012, 4.12.2012, 8.01.2013, jeweils ab 17:00 (Dauer nach Umfang und Bedarf)
 Raum wird noch bekannt gegeben

Theorie und Geschichte kinematographischer Objekte

1 KO V.Pantenburg
 Kommentar: Nicht öffentliches Forschungskolloquium des Research-Fellow-Programms am IKKM

Werkzeuge des Entwerfens

1 KO B.Wittmann
 Kommentar: Nicht öffentliches Forschungskolloquium des Research-Fellow-Programms am IKKM

Projektmodule

4422610 **Mediale Historiographien 5**
 8 PM N.N.
 Kommentar: Diese Lehrveranstaltung für MK/BA und MK/MA findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Basismodul Medienkulturwissenschaft/Teilen und Verbinden. Zur Medialität des Sozialen

Kulturtechniken des Rechts

<p>Culture Technique of Law</p> <p>Das Projektmodul setzt sich zusammen aus dem Plenum "Dogma Technik" (Steinhauer) und den Seminaren (4h) "Recht und Rede" (Bergann) und "Law and the Humanities (Bergann).</p> <p>Modulverantw.: Vertretungsprof. Dr. Dr. Steinhauer</p>

Culture Technique of Law

Das Projektmodul setzt sich zusammen aus dem Plenum "Dogma Technik" (Steinhauer) und den Seminaren (4h) "Recht und Rede" (Bergann) und "Law and the Humanities (Bergann).

Modulverantw.: Vertretungsprof. Dr. Dr. Steinhauer

4422621 **Dogma Technik**

4 PL wöch. Mi 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 013 17.10.2012 F.Steinhauer

Kommentar: Kulturtechniken sind Reproduktionstechniken. Wer oder was reproduziert wird (die Gesellschaft, der Mensch, sein Wissen und seine Fähigkeiten oder die Welt?), das scheint weniger wichtig als das reproduziert wird. Der Begriff der Kultur ist unbestimmt, bestimmt und bestimmend sind allenfalls die Techniken. Sind die Worte auch manchmal dunkel, Wörter haben wir allemal.

Das Plenum geht von der These auf, dass es keine Kultur ohne Gesetz gibt, kein Gesetz ohne souveräne Beziehung, keine souveräne Beziehung ohne den Dritten und keinen Dritten ohne Interdikte, also ohne Tabu oder Verbot gibt. Ausgehend von dieser These beschäftigen wir uns mit Dogma-Techniken. Medien interessieren weniger als Boten, mehr als Verbote. Weil es auch um eine Suche nach dem Recht jenseits des Rechts geht, beschäftigen wir uns mit Kino, Bild und Literatur als dogmatischen Medien.

Das Plenum dient dazu, ein eigenständiges Forschungsprojekt zu den Kulturtechniken (des Rechts) zu entwickeln. Am Ende soll ein Vortrag gehalten und als Aufsatz verschriftlicht werden. Die erste Hälfte des Plenums dient der gemeinsamen Lektüre von Texten zu Kulturtechniken. Wir lesen allgemeine Texte zur Methode der Kulturtechnikforschung (Bernhard Siegert) sowie besondere Texte zu Kulturtechniken des Rechts (Cornelia Visman, Pierre Legendre) Die zweite Hälfte des Plenums dient als Werkstattgespräch über die Projektarbeiten. Es wird Wert darauf gelegt, dass die Projektarbeiten in der Verbindung zwischen einem eigenen Forschungsprojekt der Teilnehmer und der Forschung zu den Kulturtechniken (des Rechts) angelegt werden.

Leistungsnachweis: Vortrag, Projektarbeit

Literatur: Literaturempfehlung erfolgt in der Veranstaltung

4422622 Law and the Humanities

2 S	Einzel	Di	18:00 - 21:00	B11 Seminarraum 013	22.01.2013-22.01.2013	J.Bergann
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	15.11.2012	

Kommentar: Recht aus der Perspektive der Geistes- und Kulturwissenschaften zu analysieren, mehr noch das Recht als Kultur zu verstehen, steht im Zentrum dieser Veranstaltung. Untersucht wird eine Bewegung, ein Wissenschaftszweig oder eine Methode, deren Name um „Law and the Humanities“ oder „Law, Culture, and the Humanities“ oszilliert. Hervorgegangen aus der amerikanischen „Law and Literature“ Bewegung, die wiederum aus der „Law and Economics“ sowie der „Critical Legal Studies“ entstand, öffnet sich diese Bewegung einer ganzen Wissenschaftsrichtung und vereinigt einen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fokus auf das Recht.

Die Kulturformen des Rechts sollen anhand von literarischen, filmischen und bildlichen Repräsentationen analysiert werden und zu einer methodischen Reflexion von Recht und Kultur anregen.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme iSv. Diskussionsbereitschaft, Impulsreferat,

1 Projektarbeit im gesamten Modul

4422623 Recht und Rede

2 S	wöch.	Do	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	15.11.2012	J.Bergann
-----	-------	----	---------------	---------------------	------------	-----------

Kommentar: In der Veranstaltung „Recht und Rede“ steht die Rede vor Gericht, die Gerichtsrede, im Mittelpunkt. Die Rechtsprechung impliziert einen durch Mündlichkeit geprägten Sprechakt, denn Recht wird gesprochen und ist immer versprachlicht. Inwiefern die Rede vor Gericht zu einem Fall der Rhetorik wird, soll untersucht werden. Da die Rede vor Gericht darauf abzielt, mittels der Rede die andere Seite zu überzeugen und den Fall für sich zu entscheiden, gehören Rede und Recht untrennbar zusammen. Diese Kunst des Rechtsgesprächs wird in der Veranstaltung analysiert.

Zur Lektüre gehört ein ganzes Spektrum an klassischen bis postmodernen Texten zur Rhetorik, angefangen bei Aristoteles über Cicero und Quintilian bis Blumenberg. Angereichert wird diese Lektüre durch die juristische Rhetoriklehre sowie durch die rhetorische Rechtstheorie. Fluchtpunkt der Veranstaltung ist die Kulturtechnik des Rechts: Die Rhetorik ließe sich insofern als genuine Kulturtechnik mit weltstiftender Kraft identifizieren.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme iSv. Diskussionsbereitschaft, Impulsreferat,

1 Projektarbeit im gesamten Modul

Medienphilosophie

<p>Media Philosophy</p> <p>Das Projektmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Übersetzung - Literatur und literarische Schreibweise in Michel Serres' Modell der Theorie" (Cuntz) und "Essayismus in der Medienphilosophie" (Richtmeyer) sowie dem Plenum "Lesbarkeiten und Mythologien des Alltags" (Frisch).</p> <p>Modulverantwort.: Dr. S. Frisch</p>

Media Philosophy

Das Projektmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Übersetzung - Literatur und literarische Schreibweise in Michel Serres' Modell der Theorie" (Cuntz) und "Essayismus in der Medienphilosophie" (Richtmeyer) sowie dem Plenum "Lesbarkeiten und Mythologien des Alltags" (Frisch).

Modulverantwort.: Dr. S. Frisch

4302624 **Lesbarkeiten und Mythologien des Alltags**

6 PL wöch. Mi 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 014 17.10.2012 S.Frisch

Kommentar: Roland Barthes hat mit seiner berühmten Textsammlung "Mythologies" den Essay auf eine neue Stufe gebracht und zugleich zu einer Popularisierung der Semiologie beigetragen. In den 1960er und 70er Jahren wurde es regelrecht Mode, bislang unbeachtete Erscheinungen des alltäglichen Lebens zu Studienobjekten zu machen und als verborgene Welterklärungen oder Affirmation von (insbesondere bürgerlichen) Ideologien aufzuschlüsseln. Barthes hat einen wichtigen Beitrag zum Verständnis des Mythos geliefert und nicht zuletzt auch einen wichtigen Impuls für kulturelle Analysen gegeben, an den u.a. die cultural studies anknüpfen konnten. In dem Seminar werden wir ausgewählte Texte aus den Mythologies lesen, analysieren und dazu andere Texte und Materialien hinzuziehen. Dabei sollen eigene Studien zu Alltagsmythologien entstehen.

Leistungsnachweis: Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit
Literatur: Roland Barthes: Mythen des Alltags/ Mythologies (dt. und frz. Ausgabe)

4302625 **Essayismus in der Medienphilosophie**

2 S Einzel Do 13:30 - 16:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 18.10.2012-18.10.2012 U.Richtmeyer
 gerade Do 13:30 - 16:45 Cr47 Seminarraum 001 01.11.2012
 Wo

Kommentar: Vorgestellt und diskutiert werden Übergänge zwischen dem essayistischen Schreiben und medienphilosophischen Themen, wie sie bereits in den Werken von Autoren wie Lukacs, Benjamin, Krakauer, Adorno oder später etwa bei McLuhan und Flusser zu finden sind. Zugleich gilt es zu fragen, ob solche Allianzen auch noch für die aktuellen medienphilosophischen Debatten gelten. Untersucht werden soll die Frage, ob das literarische Format des Essays eine besondere Eignung zur Beschreibung, Darstellung oder Entwicklung medienphilosophischer Themen aufweist und wenn ja, worin diese jeweils besteht.

Denkbar wäre es etwa, die Eignung des Essays für die Medienphilosophie in der Schnelligkeit zu sehen, mit der er auf Gegenwartsthemen eingeht oder Zukunftsthemen umreißt. Relevant könnte aber auch seine Antisystematik, das Versuchshafte seiner Argumentation, oder seine interdisziplinäre Adressierung sein.

Bemerkungen: Das Seminar findet 14-tägig statt.

Erster Termin: 18.10.2012

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat

4302626 **Übersetzung - Literatur und literarische Schreibweise in Michel Serres' Modell der Theorie**

2 S Einzel Mo 16:00 - 20:00 Cr47 Seminarraum 001 05.11.2012-05.11.2012 M.Cuntz
 Einzel Mo 16:00 - 20:00 Cr47 Seminarraum 001 26.11.2012-26.11.2012
 Einzel Mo 16:00 - 20:00 Cr47 Seminarraum 001 17.12.2012-17.12.2012
 Einzel Mo 16:00 - 20:00 Cr47 Seminarraum 001 21.01.2013-21.01.2013
 Einzel Di 16:00 - 18:00 Cr47 Seminarraum 001 23.10.2012-23.10.2012
 Einzel Di 10:00 - 14:00 06.11.2012-06.11.2012
 Einzel Di 10:00 - 14:00 27.11.2012-27.11.2012
 Einzel Di 10:00 - 14:00 18.12.2012-18.12.2012

Kommentar: Der Philosoph und Michel Serres ist mit seinen Schriften spätestens seit den Siebzigerjahren zu einem der wichtigsten Impulsgeber der aktuellen Medientheorie wie auch der Wissensgeschichte geworden. Als Grenzgänger zwischen den akademischen Disziplinen, der unter dem Zeichen des Hermes, also des Boten- und Übersetzer-gottes operiert, hat Serres nicht nur Mathematik und Philosophie, sondern auch Literatur studiert und an literarischen Texten entwickelt er zahlreiche seiner Gedanken – seine Schriften sind bspw. immer wieder durch Lektüeranweisungen wie dieser durchzogen: „Les pages qui suivent demandent que l'on ait lu d'abord Le Horla, brève nouvelle, par Guy de Maupassant“.

Der Kurs versucht zum einen der Frage nachzugehen, welches Erkenntnispotenzial literarische Texte für Michel Serres haben, der Jean-Jacques Rousseaus Autobiographien ebenso heranzieht wie La Fontaines Fables, Émile Zolas Romane ebenso wie Hergés Comics, der insbesondere immer wieder um die voyages extraordinaires von Jules Verne kreist und in Auseinandersetzung mit diesen Texten eine in der Philosophie wohl einmalige écriture entwickelt hat. Die zweite Frage lautet umgekehrt, welche Anregungen eine wissens- und medien-geschichtlich interessierte Literaturwissenschaft aus Serres' Lektüren literarischer Texte ziehen kann.

Bemerkungen: Blockseminar - Zeiten: Vorbesprechung Weimar 23.10., 16.00 Uhr; Block 1 (Weimar, 4 Sitzungen): 5.-6.11. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr) Block 2 (Erfurt, 4 Sitzungen): 26.-27.11. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr) Block 3 (Weimar, 4 Sitzungen): 17.-18.12. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr) Block 4 (Erfurt, 2 Sitzungen): 21.-22.1. (Mo, 16-20 Uhr)

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat
Literatur: Michel Serres - Le parasite/Der Parasit

Studienmodule

4423610 **Mediale Historiographien 5**

4 SM

N.N.

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung findet ausschließlich auf persönliche Einladung statt.

Basismodul Medienkulturwissenschaft -Teilen und Verbinden. Zur Medialität des Sozialen.

Basic of Media Culture Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Divisio. Medien der Klassifizierung" (Gregory) und dem Seminar "Communio. Träume der Unmittelbarkeit" (Gregory).
 Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

Basic of Media Culture

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Divisio. Medien der Klassifizierung" (Gregory) und dem Seminar "Communio. Träume der Unmittelbarkeit" (Gregory).

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

4423621 Communio. Träume der Unmittelbarkeit

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012

S.Gregory

Kommentar: „Keine Kommunikation ohne Zeichen“ – „keine Kommunikation ohne Medien“: Darin besteht, so könnte man sagen, das zentrale Dogma jeder aufgeklärten, wissenschaftlichen oder technisch-pragmatischen Haltung zur Frage der Kommunikation. Von Anfang an jedoch wird der Kommunikations- und Mediendiskurs der Moderne von seinem Schatten begleitet, dem hartnäckigen Wunsch nach „unmittelbarer“, „echter“ oder „authentischer“ Kommunikation, nach Formen der Verständigung und des Zusammenseins, die nicht durch dazwischentreten- de Vermittlungsinstanzen: Zeichen, Sprache, Medien, entstellt oder „entfremdet“ wären.

Im Seminar wird es sich darum handeln, Szenen aus der Kommunikationsgeschichte der Moderne in den Blick zu nehmen, in denen sich dieser Wunsch nach direkter Verbindung und unmittelbarem Zusammenschluss mit besonderer Vehemenz artikuliert hat: vom Zungenreden pietistischer Schwärmer über die Vereinigungsmythologien der politischen Romantik bis den Kommunikationsutopien von "Cyberspace" und „Web 2.0“. Dabei ist es paradoxerweise gerade die Idee einer Überwindung des Medialen, die dafür sorgt, dass die Maschinen der Vermittlung nie stillstehen. Der Kampf gegen den Buchstaben bringt neue Buchstaben hervor, der Traum der Unmittelbarkeit gebiert neue Medien.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

4423622 Divisio. Medien der Klassifizierung

2 V wöch. Do 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 102 18.10.2012

S.Gregory

Kommentar: Das Wechselspiel von „Teilen und Verbinden“ bildet nicht nur einen elementaren Zug in der Funktionsweise von Medien, es lässt sich auch als ein Grundmoment in der Konstitution des Sozialen betrachten. Geht es im Seminar um die Träume der Verbindung, d.h. die Utopien des kommunikativen und sozialen Zusammenschlusses, so interessiert sich die Vorlesung für die Medialität der Teilung, d.h. für jene Operationen der Trennung und Aufteilung, aufgrund derer sich die Vielfalt des Seienden (insbesondere der „Gesellschaft“) als eine gegliederte, geordnete Welt präsentiert.

Solche Mechanismen der Einteilung sollen in der Vorlesung am Begriff der „Klasse“ demonstriert werden. Dieser erscheint deshalb als besonders geeignet, weil sich in ihm von Anfang an (seit der griechischen Antike) die Vorstellung einer hierarchischen Aufteilung des Sozialen mit der Idee einer begrifflichen Ordnung und Beherrschung der Dinge verbindet. So bietet er Gelegenheit zu einer historischen Parallelektüre, die die logischen Einteilungsbegriffe nach ihrer Verwandtschaft mit den Formen der sozialen Aufteilung befragt. Dabei geht es nicht einfach darum „Logik“ auf „Soziales“ zurückzuführen (oder umgekehrt); es handelt sich vielmehr darum, die medialen Bedingungen ins Auge zu fassen, die sowohl den sozialen wie auch den logischen Klassifikationen zugrundeliegen. Eine Geschichte der klassifizierenden Vernunft, wie sie hier erzählt werden soll, ist vor allem eine Geschichte von Techniken und Praktiken der Einteilung – von elementaren Prozeduren der räumlichen Trennung über einfache Formen des Zuordnens und Sortierens bis zu komplexen tabellarischen Systemen, deren Erkenntnisraster sich die vielfältigsten Wirklichkeiten unterwerfen kann.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur (Essay) zum Thema der Vorlesung, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

Bildwissenschaft - Bildpraktiken der zeitgenössischen Kunst

Science of picture – Moving Images in Contemporary Art Unter dem Titel "Bildwissenschaft - Bildpraktiken der Zeitgenössischen Kunst" setzt sich das Studienmodul zusammen aus den Seminaren "Screen Dynamics: Zum Diskurs des Kinos in Museum und Galerie" (Pantenburg) und "TV Museum: Contemporary Art and the Age of Television" (Connolly).
 Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. V. Pantenburg

Science of picture – Moving Images in Contemporary Art

Unter dem Titel "Bildwissenschaft - Bildpraktiken der Zeitgenössischen Kunst" setzt sich das Studienmodul zusammen aus den Seminaren "Screen Dynamics: Zum Diskurs des Kinos in Museum und Galerie" (Pantenburg) und "TV Museum: Contemporary Art and the Age of Television" (Connolly).

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. V. Pantenburg

Europa ausgestellt und ausgesetzt

Exhibition and Exposing Europe Das Studienmodul "Europa. Europa ausgestellt und ausgesetzt" besteht aus den Seminaren "Streitfragen Europas" und "Europa Ausstellen".
 Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

Exhibition and Exposing Europe

Das Studienmodul "Europa. Europa ausgestellt und ausgesetzt" besteht aus den Seminaren "Streitfragen Europas" und "Europa Ausstellen".

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

Mediale Historiographien**Mediensoziologie**

Media Sociology Das Studienmodul "Mediensoziologie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Medien der Arbeit" (Meißner) und "Arbeit als Medium" (Meißner).
 Modulverantw.: Dipl. Soz. St. Meißner M.A.

Media Sociology

Das Studienmodul "Mediensoziologie" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Medien der Arbeit" (Meißner) und "Arbeit als Medium" (Meißner).

Modulverantw.: Dipl. Soz. St. Meißner M.A.

4423631 Arbeit als Medium

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 014 16.10.2012 S.Meißner

Kommentar: Im Seminar sollen nicht die verschiedenen Medien der Arbeit, sondern die Arbeit selbst als Medium in den Blick genommen werden. Dabei müssen zunächst die mediensoziologischen Grundlagen gelegt werden, die es erlauben, Arbeit als Medium zu beobachten. Danach soll Arbeit in der Moderne als Medium in den verschiedenen Dimensionen der Selbst-, Sozial- und Weltkonstitution diskutiert werden.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Referat pro Seminar und eine Hausarbeit

4423632 Medien der Arbeit

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012 S.Meißner

- Kommentar: Im Seminar sollen die verschiedenen Medien der Arbeit in den Blick genommen werden. Die Bandbreite reicht von Aufzeichnungsmedien und Kommunikationsmedien bis hin zu Medien des Organisierens und Präsentierens. Folgende beiden Fragen stehen jeweils im Fokus dieses Seminars: Welche Medien werden für die Arbeit genutzt? Wie strukturieren Medien Arbeit?
- Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**
- Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.
- Leistungsnachweis: Referat pro Seminar und eine Hausarbeit

Wissensräume

Spaces of Knowledge Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Wissensräume I: Architektur und Bücher" (Stöcklmayr) und "Wissensräume II" (Stöcklmayr).
 Modulverantw.: Dr. N. Stöcklmayr

Spaces of Knowledge

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den Seminaren "Wissensräume I: Architektur und Bücher" (Stöcklmayr) und "Wissensräume II" (Stöcklmayr).

Modulverantw.: Dr. N. Stöcklmayr

4423641 Wissensräume I: Architektur und Bücher

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012 N.Stöcklmayr

Kommentar: In Architekturbüchern werden Projekte und Theorien, Lehren und Normen wie auch Verfahren und Techniken dokumentiert sowie kommuniziert und sie wirken maßgeblich an der Konstitution des Wissens und der Wahrnehmung der Architektur mit. Im Unterschied zu den fast ausschließlich aus Text bestehenden Architekturtraktaten der Antike und der Frühen Neuzeit umfassen Architekturbücher seit dem frühen 20. Jahrhundert Texte, Plandarstellungen, Diagramme, Zeichnungen, Visualisierungen und Fotografien. Schrift und Bild formen dabei einen räumlichen Medienverbund, in dem Wissensentwürfe und Entwurfswissen beschrieben, geordnet und gestaltet werden.

Inhaltliche, konzeptuelle und gestalterische Aspekte von Architekturbüchern sollen im Seminar in den Blick genommen und anhand von Texten zur Geschichte und Theorie der Architektur sowie zur Kultur- und Mediengeschichte des Buches diskutiert werden. Unterschiedliche Bücher der Architektur (wie beispielsweise von Vitruv, Le Corbusier, Ernst Neufert, Rem Koolhaas) bilden dabei den Untersuchungsgegenstand des Seminars.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Textexpertise sowie Bereitschaft zur Übernahme einer Respondenz bzw. eines Referats) und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema eines der Seminare des Studienmoduls.

Literatur: Mario Carpo: *Architecture in the Age of Printing: Orality, Writing, Typography, and Printed Images in the History of Architectural Theory*, New York, Cambridge (Mass.) 2001; Marion Janzin, Joachim Güntner: *Das Buch vom Buch: 5000 Jahre Buchgeschichte*, Hannover 2007; Hanno-Walter Kruft: *Geschichte der Architekturtheorie: Von der Antike bis zur Gegenwart*, München 1991; Catherine de Smet: *Le Corbusier: Architekt der Bücher*, Baden 2005; (Ausführliche Literaturliste folgt zu Semesterbeginn)

4423642 Wissensräume II: Bibliotheken

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012 N.Stöcklmayr

Kommentar: Bibliotheken sind Wissensräume, in denen Wissen in Form verschiedenster Medien gesammelt, geordnet und gespeichert wird. Sie sind einerseits gekennzeichnet durch bestimmte Aufbau-, Funktions- und Gestaltungsweisen von Räumen sowie andererseits durch räumlich bedingte Handlungs- und Verfahrensweisen. Gleichzeitig sind Bibliotheken in ihrer historisch-kulturellen Entwicklung einer stetigen Veränderung unterworfen, die sowohl organisatorisch im Raumprogramm wie auch formal und stilistisch in der Architektur zum Ausdruck kommt.

Dieser Zusammenhang wird im Seminar anhand von Texten zur Geschichte und Theorie der Architektur, zur Geschichte der Bibliothek sowie zu Theorien des Raumes untersucht. Im Mittelpunkt soll dabei die Vorstellung und Diskussion verschiedener historischer wie auch neuerer Bibliotheksentwürfe (wie beispielsweise Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Seattle Public Library, Sendai Mediatheque) stehen.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Textexpertise sowie Bereitschaft zur Übernahme einer Respondenz bzw. eines Referats) und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema eines der Seminare des Studienmoduls.

Literatur: Jörg Dünne, Stephan Günzel (Hg.): Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt a. M. 2006; Uwe Jochum: Geschichte der abendländischen Bibliotheken, Darmstadt 2010; Winfried Nerdinger (Hg.): Die Weisheit baut sich ein Haus: Architektur und Geschichte von Bibliotheken, München [u.a.] 2011; Jo Steffens: Unpacking My Library: Architects and Their Books, New Haven, New York 2009; (Ausführliche Literaturliste folgt zu Semesterbeginn)

M.A. Medienmanagement

Projektbörse
 Dienstag, 09. Oktober 2012, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7
 14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann
 14:20 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer
 14:40 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss, Prof. Engell
 15:00 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler
 15:20 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory
 15:40 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann
 16:00 Uhr • Europäische Medienkultur, Sarah Czerney, M.A.
 16:20 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier
 16:40 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes
 17:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen
 ab ca. 18:00 Uhr • Vorstellung der zusätzlichen Bachelor- und Mastermodule
Begrüßungsveranstaltung
 Mittwoch, 10. Oktober 2012, um 11:00 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße

Projektbörse

Dienstag, 09. Oktober 2012, ab 14:00 Uhr im Hörsaal in der Karl-Haußknecht-Straße 7

14:00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14:20 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer

14:40 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss, Prof. Engell

15:00 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler

15:20 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

15:40 Uhr • Medien des Entwerfens, Jun.-Prof. Wittmann

16:00 Uhr • Europäische Medienkultur, Sarah Czerney, M.A.

16:20 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

16:40 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

17:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

17:20 Uhr • Medienökonomie, Vertr.-Prof. Kuchinke

17:40 Uhr • Lecturer Medienkultur, Dr. Frisch

ab ca. 18:00 Uhr • Vorstellung der zusätzlichen Bachelor- und Mastermodule

Begrüßungsveranstaltung

Mittwoch, 10. Oktober 2012, um 11:00 Uhr im Seminarraum 014, Bauhausstraße

Masterkolloquium Internationales Management und Medien

1 KO A.Trommershausen

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden.

Bemerkungen: Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 9. Oktober 2012, 9:00 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2012 bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.
Die Teilnahme am Kolloquium ist verpflichtend.

Masterkolloquium Marketing und Medien

1 KO J.Emes

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden.

Bemerkungen: Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 9. Oktober 2012, 9:00 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2012 bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.
Die Teilnahme am Kolloquium ist verpflichtend.

Masterkolloquium Medienmanagement

1 KO M.Maier

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden.

Bemerkungen: Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 9. Oktober 2012, 9:00 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2012 bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.
Die Teilnahme am Kolloquium ist verpflichtend.

Masterkolloquium Medienökonomie

1 KO B.Kuchinke

Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden.

Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 9. Oktober 2012, 9:00 Uhr im Roten Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Oktober 2012 bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Projektmodule

Angewandte empirische Forschung

Applied Empirical Research This module makes the participants familiar with selected methods for collecting and analysing complex empirical data. The methods discussed include qualitative techniques as well as multivariate analyses. Das Projektmodul "Angewandte empirische Forschung" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Grundlagen der empirischen Marktforschung" (Emes, Buber), der Vorlesung "Multivariate Analysemethoden" (Emes), dem Seminar "Methodenwerkstatt" (Gruschwitz, Conrad) und dem Seminar "Qualitative Marktforschung: Eine praktische Analyse" (Emes, Breitbarth).
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Applied Empirical Research

This module makes the participants familiar with selected methods for collecting and analysing complex empirical data. The methods discussed include qualitative techniques as well as multivariate analyses.

Das Projektmodul "Angewandte empirische Forschung" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Grundlagen der empirischen Marktforschung" (Emes, Buber), der Vorlesung "Multivariate Analysemethoden" (Emes), dem Seminar "Methodenwerkstatt" (Gruschwitz, Conrad) und dem Seminar "Qualitative Marktforschung: Eine praktische Analyse" (Emes, Breitbarth).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Grundlagen der empirischen Marktforschung

2 V	Einzel	Mo	11:00 - 12:00	AD2 Roter Saal	11.02.2013-11.02.2013	J.Emes
	wöch.	Di	09:15 - 10:45	AD2 Roter Saal	16.10.2012	
	BlockSa	-	09:15 - 16:45	AD2 Gelber Saal	23.11.2012-24.11.2012	

Kommentar: In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden einen Einblick in konzeptionelle Grundlagen des Marktforschungsprozesses. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Informationsgewinnung, welche für die Planung und Durchführung von qualitativen und quantitativen Erhebungen von Bedeutung sind. Betrachtet werden u.a. die wesentliche Aspekte der Fragebogenerstellung, alternative Stichproben-Auswahlverfahren, messtheoretische Grundlagen, Skalierungen und Gütekriterien.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Angewandte empirische Forschung“.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

Methodenwerkstatt

2 S	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	AD2 Gelber Saal	15.10.2012	L.Conrad;S.Gruschwitz
-----	-------	----	---------------	-----------------	------------	-----------------------

Kommentar: Die Veranstaltung verfolgt drei Anliegen: Erstens geht es darum erkenntnistheoretische Grundannahmen der empirischen Sozialforschung zu erarbeiten und kritisch zu diskutieren. Zweitens widmet sich die Veranstaltung einer Auswahl spezifischer Methoden der empirischen Sozialforschung (u.a. Experiment und Ethnographie) und bietet Raum zur probenhaften Anwendung sowie zur Diskussion ihrer jeweiligen Eignung. Drittens soll die Darstellung der Ergebnisse empirischer Forschung in einem textlich-linearen Forschungsbericht beleuchtet und debattiert werden.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Angewandte empirische Forschung“.

Leistungsnachweis: Erstellung eines Arbeitspapiers

Multivariate Analysemethoden

2 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	AD2 Gelber Saal	16.10.2012	J.Emes
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Pool-Raum 128	16.10.2012	
	Einzel	Di	11:00 - 12:00	AD2 Gelber Saal	12.02.2013-12.02.2013	

Kommentar: Diese Vorlesung behandelt verschiedene multivariate Analysemethoden, die für die Analyse medienwirtschaftlicher Fragestellungen von zentraler Bedeutung sind. Zudem werden die theoretischen Auseinandersetzungen mit Berechnungen vorliegender Datensätze praktisch ergänzt. Hierzu werten die Studierenden die vorgegebenen Daten unter Verwendung der multivariaten Analysemethoden und unter Anwendung der Software SPSS eigenständig aus.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Angewandte empirische Forschung“.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

Qualitative Marktforschung: Eine praktische Analyse

2 S	wöch.	Di	13:30 - 15:00	AD2 Gelber Saal	16.10.2012	J.Emes;H.Breitbarth
-----	-------	----	---------------	-----------------	------------	---------------------

Kommentar: Im Rahmen des Seminars kommt der qualitative Forschungsprozess anhand einer Fallstudie zur praktischen Anwendung. Die Studierenden wenden die in der Vorlesung erlernten Kenntnisse der Fragebogenentwicklung, Datenerhebung sowie Datenanalyse auf eine aktuelle, universitäts-interne Fragestellung an. Das teilstandardisierte Experteninterview dient hierbei als Erhebungsinstrument.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Angewandte empirische Forschung“.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer Abschlusspräsentation (40%) sowie über die Anfertigung einer Verschriftlichung dieser am Ende der Veranstaltung erworben werden (60%).

Marketing und Medien: Consumer Choices and Experiences

<p>Media Marketing: Consumer Choices and Experiences</p> <p>This module focuses on core concepts of user driven marketing. It combines theoretical perspectives with a practical, case-oriented view of customer-oriented marketing concepts and user integration in different media industries.</p> <p>Das Projektmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "User Driven Marketing" (Emes), der "Forschungswerkstatt: Persuasion und Resistenz" (Gruschwitz), dem Seminar "Retweet" (Conrad) sowie einem "Literatur- und Fallstudienseminar zu kundenorientiertem Marketing" (Emes).</p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes</p>

Media Marketing: Consumer Choices and Experiences

This module focuses on core concepts of user driven marketing. It combines theoretical perspectives with a practical, case-oriented view of customer-oriented marketing concepts and user integration in different media industries.

Das Projektmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "User Driven Marketing" (Emes), der "Forschungswerkstatt: Persuasion und Resistenz" (Gruschwitz), dem Seminar "Retweet" (Conrad) sowie einem "Literatur- und Fallstudienseminar zu kundenorientiertem Marketing" (Emes).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienmanagement: TeleVision

<p>Media Management: TeleVision</p> <p>The module consists of the lecture "Television and Network Economics", the seminar "TeleVision & Management" and the seminar "TV-ABC". The courses will be complemented by a TV-workshop and a colloquium.</p> <p>Das Projektmodul "Medienmanagement: TeleVision" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Televisions- und Netzökonomie" (Maier), dem Seminar "TeleVision & Management" (Maier) und dem Seminar "TV-ABC" (Conrad). Ergänzt werden die Veranstaltungen durch eine TV-Werkstatt und ein Kolloquium (Maier, Conrad).</p> <p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier</p>

Media Management: TeleVision

The module consists of the lecture "Television and Network Economics", the seminar "TeleVision & Management" and the seminar "TV-ABC". The courses will be complemented by a TV-workshop and a colloquium.

Das Projektmodul "Medienmanagement: TeleVision" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Televisions- und Netzökonomie" (Maier), dem Seminar "TeleVision & Management" (Maier) und dem Seminar "TV-ABC" (Conrad). Ergänzt werden die Veranstaltungen durch eine TV-Werkstatt und ein Kolloquium (Maier, Conrad).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie: Innovation und die Rolle des Konsumenten

<p>Media Economics: Technological Innovation and the role of the consumer</p> <p>The courses of this project will focus on the demand side of innovation process and politics and will analyze these by using approaches of industrial economics. The project contains of the lecture "Innovation Economics", the seminars "Innovation politics: Demand" and "Spotlight on the consumer: How demands lead o successful business models" and a research colloquium.</p> <p>Das Projektmodul "Medienökonomie: Innovation und die Rolle des Konsumenten" besteht aus der Vorlesung "Innovation, Forschungs- und Innovationspolitik" (Kuchinke), dem Seminar "Innovations- und Patentpolitik: Schwerpunkt Nachfrage" (Kuchinke), dem Seminar "Der Nachfrager im Fokus: Wie führen Bedürfnisse

zu erfolgreichen Geschäftsmodellen?" (Putzig) sowie einem Forschungskolloquium (Kuchinke, Putzig).</p><p>Modulverantwortliche: PD Dr. Björn Kuchinke</p>

Media Economics: Technological Innovation and the role of the consumer

The courses of this project will focus on the demand site of innovation process and politics and will analyze these by using approaches of industrial economics. The project contains of the lecture "Innovation Economics", the seminars "Innovation politics: Demand" and "Spotlight on the consumer: How demands lead o successful business models" and a research colloquium.

Das Projektmodul "Medienökonomie: Innovation und die Rolle des Konsumenten" besteht aus der Vorlesung "Innovation, Forschungs- und Innovationspolitik" (Kuchinke), dem Seminar "Innovations- und Patentpolitik: Schwerpunkt Nachfrage" (Kuchinke), dem Seminar "Der Nachfrager im Fokus: Wie führen Bedürfnisse zu erfolgreichen Geschäftsmodellen?" (Putzig) sowie einem Forschungskolloquium (Kuchinke, Putzig).

Modulverantwortliche: PD Dr. Björn Kuchinke

Der Nachfrager im Fokus: Wie führen Bedürfnisse zu erfolgreichen Geschäftsmodellen?

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 AD2 Roter Saal 17.10.2012 S.Putzig

Kommentar: Die Abteilungen Forschung & Entwicklung von Unternehmen sind unter anderem dafür da, die Produktpalette des Unternehmens zu erweitern oder seine produktive Effizienz durch Prozessinnovationen zu verbessern. Zwar ist durch die Einführung des Marketings die Marktseite und damit der Konsument bereits in den Mittelpunkt gerückt, trotzdem entstehen viele Innovationen doch eher aus den technischen und/oder produktiven Möglichkeiten des Unternehmens und sind damit Pull-Innovationen mit einer schwierig zu prognostizierenden Nachfrage. In diesem Seminar wird industrieökonomisch diskutiert, wie Innovationen, die ausschließlich aus der Befriedigung eines Marktbedürfnisses heraus entstehen, erfolgreich sein können. Es sollen die Fragen beantwortet werden, wie solche Bedürfnisse erkannt werden können, wie ein entsprechendes Geschäftsmodell aufgebaut sein sollte und wie es erreicht werden kann, ein temporäres Monopol mit diesem Geschäftsmodell aufzubauen. Gegenstand dieser industrieökonomischen Diskussion werden sowohl vorgegebene Fallstudien als auch von den Studierenden selbst entwickelte Geschäftsmodelle sein.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis ist ein Referat mit anschließender Diskussion.

Forschungskolloquium

2 KO wöch. Do 17:00 - 18:30 AD2 Roter Saal 18.10.2012 B.Kuchinke;S.Putzig

Kommentar: Das Forschungskolloquium dient dazu, die Inhalte der übrigen Veranstaltungen zusammenzuführen, kritisch zu reflektieren und in einer Projektarbeit aufzuarbeiten.

Bemerkungen: findet nicht regelmäßig statt

Innovation, Forschungs- und Innovationspolitik

2 V Einzel Mi 11:00 - 12:00 AD2 Gelber Saal 13.02.2013-13.02.2013 B.Kuchinke
wöch. Do 13:30 - 15:00 AD2 Gelber Saal 18.10.2012

Kommentar: In der Veranstaltung wird den Studierenden ein breiter industrieökonomischer Einblick in den Bereich „Innovation, Forschung- und Innovationspolitik“ gegeben. Die Vorlesung ist hierbei zweigeteilt, d. h. in den ersten vier Kapiteln wird die bestehende industrieökonomische Theorie zum weiten Feld „Innovation“ aufgearbeitet. Gleichzeitig erfolgt hier immer die Einbindung der Theorie mittels Fallstudien. Im zweiten Teil, den nächsten vier Kapiteln, wird der aktuelle Regulierungsrahmen zur Innovationsförderung/-politik und Patentpolitik inklusive der Institutionen – mit starkem Fokus auf Deutschland, die EU und Amerika – aufgearbeitet und anschließend diese Politikfelder ökonomisch, d. h. vor dem Hintergrund der in den ersten vier Kapiteln erarbeiteten Theorie, bewertet.

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis ist eine Klausur (100 %).

Literatur: Pflichtlektüre:

Klodt, H. (1995), Grundlagen der Forschungs- und Technologiepolitik, Vahlen: München.

Welsch, J. (2005), Innovationspolitik – Eine problemorientierte Einführung, Wiesbaden.

Innovations- und Patentpolitik: Schwerpunkt Nachfrage

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 AD2 Gelber Saal 18.10.2012 B.Kuchinke

- Kommentar:** Das Seminar dient zentral als vertiefende Veranstaltung zur Vorlesung Innovation, Forschungs- und Innovationspolitik. Der Fokus soll hierbei auf der Bedeutung der Nachfrageseite für Innovationen im Bereich Medien liegen. Das Seminar ist angelegt als eine Kombination aus Literaturstudiumsseminar und Projekt-/Anwendungsseminar. Das bedeutet, es soll zum einen vertiefende industrieökonomische, volkswirtschaftliche Literatur zu einzelnen Aspekten wie den Einflussfaktoren auf Höhe und Struktur der Medienausgaben privater Haushalte (Medienkonsum) oder dem Angebot von Lokalmedien und regionaler Wirtschaftsstruktur mit den Studierenden erarbeitet werden. Zum anderen sollen konkrete volkswirtschaftliche Fragen erörtert werden. Dies betrifft z. B. den Ausbau des Glasfaserkabelnetzes in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Nachfrage oder aber die Bewertung alternativer Dienste aus Sicht der Nachfrager. Die Themen werden mit den Studierenden in der ersten Veranstaltung abgesprochen.
- Leistungsnachweis:** Der Leistungsnachweis besteht aus einem Vortrag (50%), einem Thesenpapier (25%) und der Mitarbeit im Seminar (25%).

Ökonomische Theorien

Economic theories

The module is teaching basic theories and concepts in media management, enabling students a more profound and critical understanding in "economic theories".

The module consists of two lectures and two classes. Credits are attained in the lecture via a written exam at the end of the semester, in the classes by pro-active and regular attendance and by writing a profound scientific analysis (project work) in "economic theories".

Das Projektmodul "Ökonomische Theorien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Diskurse und Praktiken im Medienmanagement" (Maier), der Vorlesung "Governance-Globalisierung-Medien" (Trommershausen), dem Seminar "Theoretische Perspektiven und Praxis der Medienwirtschaft" (Richter) und dem Seminar "Wissenschaftliche Analyse ökonomischer Theorien" (Trommershausen).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Economic theories

The module is teaching basic theories and concepts in media management, enabling students a more profound and critical understanding in "economic theories".

The module consists of two lectures and two classes. Credits are attained in the lecture via a written exam at the end of the semester, in the classes by pro-active and regular attendance and by writing a profound scientific analysis (project work) in "economic theories".

Das Projektmodul "Ökonomische Theorien" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Diskurse und Praktiken im Medienmanagement" (Maier), der Vorlesung "Governance-Globalisierung-Medien" (Trommershausen), dem Seminar "Theoretische Perspektiven und Praxis der Medienwirtschaft" (Richter) und dem Seminar "Wissenschaftliche Analyse ökonomischer Theorien" (Trommershausen).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Diskurse und Praktiken im Medienmanagement

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 AD2 Gelber Saal 18.10.2012 M.Maier

Kommentar: Medienmanagement ist ein konstitutiver Bestandteil von Medien und Medienunternehmen und dennoch ein diskussionswürdiger Gegenstandsbereich: Worin liegen die Besonderheiten im Management von Medien? Die Veranstaltung will Grundlagen, Kontexte und Aufgabenfelder im Medienmanagement aufspüren und Fragen nach den Besonderheiten von Managementtheorien und Praktiken stellen. Dabei geht es um verschiedene Grundpositionen, Perspektiven und Vorstellungen von Management, um Rollen und Prozessmodelle des Managements wie auch um Methoden und Praktiken der Organisation und Koordination. Weiterhin geht es in der Veranstaltung um die Frage nach dem Verhältnis von theoretischen Diskursen und Praktiken im Medienmanagement: Wie werden Managementtheorien in konkrete Praktiken "übersetzt"; in welchem Verhältnis stehen theoretische Diskurse zu Managementpraktiken? Die Vorlesung ist Bestandteil des Projektmoduls "Ökonomische Theorien".

Leistungsnachweis: Klausur

Governance-Globalisierung-Medien

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 AD2 Gelber Saal 17.10.2012 A.Trommershausen

Kommentar: Die Machtverschiebung zwischen Staat und Medien(unternehmen) durch Deregulierung und Privatisierung fordert das traditionelle institutionelle Gefüge im Kontext von Globalisierung neu heraus. Medienunternehmen agieren heute unter völlig neuen Rahmenbedingungen bzgl. Macht, Regulierung, Kontrolle etc. Mit dem Konzept der Governance widmet sich die Vorlesung diesem Wandel. Es werden die theoretischen Grundlagen des „Regierens“ im Kontext von Globalisierung aus soziologischer, ökonomischer und ordnungspolitischer Perspektive erklärt und seine Relevanz für Medienunternehmen (Media Governance) reflektiert. Die Bedeutung der Governance für den Wandel der Organisation von Medien und Gesellschaft wird herausgearbeitet und schließlich in Bezug auf die Konsequenzen für das Management kritisch diskutiert.

Leistungsnachweis: Klausur

Netzwerk-Medien-Management

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 AD2 Gelber Saal 16.10.2012 A.Trommershausen

Kommentar: Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung und der Bereitstellung digitaler Netzwerkmedien, wird der Wandel von Medienunternehmen und ihrem Management an grundlegenden organisationstheoretische und managementspezifischen Ansätze vorgestellt und analysiert. Hierzu werden zentrale Theorien der Netzwerkanalyse auf gesamtgesellschaftlicher, unternehmerischer und individueller Ebene inhaltlich erarbeitet und kritisch reflektiert. Das Seminar bietet einen konkreten Praxisbezug, durch Gäste aus Netzwerkunternehmen der Medienbranche, sowie eine interdisziplinäre Perspektive, durch Beiträge von Wissenschaftlern aus anverwandten Disziplinen. Studierende erhalten einen Einblick in die praktische Relevanz der betrachteten Entwicklungen für das (Netzwerk-) Management von Medien(-unternehmen). Sie erlernen einerseits grundlegende Theorien sowie die Verknüpfung zur Praxis und zu anderen Wissenschaftsdisziplinen.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat sowie Projektarbeit

Wissenschaftliche Analyse ökonomischer Theorien

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal 17.10.2012 M.Maier;A.Trommershausen

Kommentar: Das Seminar bietet den Studierenden des Projektmoduls den Rahmen und den Raum unter Anleitung der Lehrenden wissenschaftliche Fragestellungen und geeignete Analysemethoden zu entwickeln, um ein spezifisches Problem im Bereich der Thematik ‚Ökonomischen Theorien‘ zu bearbeiten. Dieses Seminar stellt somit ein diskursives Forum bereit, in dem es um die gemeinsame Erarbeitung relevanter und analysierbarer Forschungsfragen für die Erstellung der Projektmodularbeit geht. Ziel ist die Verknüpfung, Konfrontation und Kontrastierung der Inhalte der einzelnen Veranstaltungen des Projektmoduls sowie die Fokussierung auf die Forschungsorientierung der Masterausbildung.

Studienmodule

Internationales Management und Medien

<p><p>International Management and Media</p> <p>The Module teaches students basic concepts in international management, focusing on international management in the media industry and analysing specific challenges in international and intercultural management in regard to digitalization and the convergence of the media industry.</p> <p>In the summer semester 2012 the module includes the course "Mediatized Network Structures in the Global Distributed Company" and the lecture "Corporate Social Responsibility in the Global Company". To achieve full credit, both classes have to be completed successfully.</p> <p>Das Studienmodul setzt sich aus dem Seminar "Mediatisierte Netzwerkstrukturen in der globalen Unternehmung" (Trommershausen) und der Vorlesung "Corporate Social Responsibility in der globalen Unternehmung" (Trommershausen) zusammen.</p> <p>Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen</p></i>

International Management and Media

The Module teaches students basic concepts in international management, focusing on international management in the media industry and analysing specific challenges in international und intercultural management in regard to digitalization and the convergence of the media industry.

In the summer semester 2012 the module includes the course "Mediatized Network Structures in the Global Distributed Company" and the lecture "Corporate Social Responsibility in the Global Company". To achieve full credit, both classes have to be completed successfully.

Das Studienmodul setzt sich aus dem Seminar "Mediatisierte Netzwerkstrukturen in der globalen Unternehmung" (Trommershausen) und der Vorlesung "Corporate Social Responsibility in der globalen Unternehmung" (Trommershausen) zusammen.

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

Investition und Finanzierung von Medienunternehmen

Investment and Financing of Media Companies
 Students will learn key theoretical and practical insights on the financing of media products.
 Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Theorie und Praxis der Medienfinanzierung" (Emes, Gruschwitz) und "Investition und Finanzierung von Medienunternehmen in der Praxis" (Stampfer, Bareiss).
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

Investment and Financing of Media Companies

Students will learn key theoretical and practical insights on the financing of media products.

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren "Theorie und Praxis der Medienfinanzierung" (Emes, Gruschwitz) und "Investition und Finanzierung von Medienunternehmen in der Praxis" (Stampfer, Bareiss).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

Marketing und Medien: Communication and Branding for Cultural and Media Industries

Media Marketing: Communication and Branding for Cultural and Media Industries
 This module addresses tasks and strategic concepts of communication and branding. It consists of a lecture on branding and an English seminar on intercultural communication.
 Das Studienmodul "Marketing und Medien: Communication and Branding for Cultural and Media Industries" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Kultur- und Medienbranding" (Emes, Höhne) und dem englisch-sprachigen Seminar "Intercultural Communication" (Bengoa).
 Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Media Marketing: Communication and Branding for Cultural and Media Industries

This module addresses tasks and strategic concepts of communication and branding. It consists of a lecture on branding and an English seminar on intercultural communication.

Das Studienmodul "Marketing und Medien: Communication and Branding for Cultural and Media Industries" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Kultur- und Medienbranding" (Emes, Höhne) und dem englisch-sprachigen Seminar "Intercultural Communication" (Bengoa).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Intercultural Communication

2 S	Einzel	Mo	09:15 - 13:30	AD2 Gelber Saal	21.01.2013-21.01.2013	D.Sanchez Bengo
	Einzel	Do	11:00 - 12:30	AD2 Gelber Saal	17.01.2013-17.01.2013	
	Einzel	Do	17:00 - 18:30	AD2 Gelber Saal	17.01.2013-17.01.2013	
	Einzel	Fr	09:15 - 18:30	AD2 Gelber Saal	18.01.2013-18.01.2013	
	Einzel	Sa	09:15 - 18:30	AD2 Gelber Saal	19.01.2013-19.01.2013	

Kommentar: Das englischsprachige Seminar "Intercultural Communication" soll das Bewußtsein für kulturelle Unterschiede schärfen, theoretische und praxisorientierte Ansätze zur Erklärung dieser vermitteln sowie Sensibilität gegenüber unterschiedliche Kulturen in der Welt schaffen. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, internationale Kommunikationsstrategien zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund wird ferner die Medien-Perzeption in unterschiedlichen Kulturen analysiert, und es werden die Themenbereiche "Cross-Cultural Communication" und "Intercultural Knowledge Transfer" erörtert.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls „Medienmarketing: Communication and Branding for Cultural and Media Industries“.

Bemerkungen: Blockveranstaltung

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Albrecht-Dürer-Straße 2, Roter Saal

Lehrbeauftragte: Dolores Sanchez Bengoa PhD

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch Präsentation erworben werden.

Kultur- und Medienbranding

2 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	AD2 Gelber Saal	18.10.2012	J.Emes
	Einzel	Fr	11:00 - 12:00	AD2 Gelber Saal	08.02.2013-08.02.2013	

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die aktuellen Rahmenbedingungen, Ziele, Strategien und Maßnahmen einer erfolgreichen Markenführung für Kultur- und Medieninstitutionen. Anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien aus der Kultur- und Medienbranche erhalten die Studenten einen Überblick über die strategische Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung der Beziehung zwischen der Unternehmens- und Produktmarken zu Kunden, Mitarbeitern, Shareholdern und anderen Stakeholdern.

Die Vorlesung wird von Prof. Dr. Jutta Emes und Prof. Dr. Steffen Höhne gemeinsam angeboten. Es werden sowohl kulturwissenschaftliche als auch ökonomische Aspekte der Markenführung betrachtet. Thematisiert werden kognitionswissenschaftliche und systemische sowie kultur- und medienwissenschaftliche Zugänge zum Verhältnis von Marke, Kultur und Medien und deren Potenzialen.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls „Medienmarketing: Communication and Branding for Cultural and Media Industries“.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (70%) und über mündliche Mitarbeit (30%) erworben werden.

Medienmanagement: Organisation und Management

<p>Media Management: Organization and Management</p> <p>The project contains of the lecture "Organization and Management" and the seminar "ReWork: Organization as Prozess".</p> <p>Das Studienmodul "Medienmanagement: Organisation und Management" besteht aus der Vorlesung "Organisation und Management" (Maier) und dem Seminar "ReWork: Organisation als Prozess" (Richter).</p> <p>Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier</p>

Media Management: Organization and Management

The project contains of the lecture "Organization and Management" and the seminar "ReWork: Organization as Prozess".

Das Studienmodul "Medienmanagement: Organisation und Management" besteht aus der Vorlesung "Organisation und Management" (Maier) und dem Seminar "ReWork: Organisation als Prozess" (Richter).

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier

Organisation und Management

2 V wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Gelber Saal 16.10.2012 M.Maier

Kommentar: Organisationstheorien setzen sich mit Fragen der Arbeitsteilung, Spezialisierung und Koordination auseinander und beziehen sich auf eine Reihe von heterogenen Kategorien, wie z.B. Individuen, Aufgaben, Apparate, Umwelt, Raum, Zeit, Medien, Normen, Regeln und Ordnungen, Wandel und Lernen. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Diskursformationen der Organisationstheorie aufzuzeigen und die jeweiligen Ordnungsvorstellungen zu identifizieren. Die Vorlesung ist Bestandteil des Studienmoduls „Medienmanagement: Organisation und Management“.

Leistungsnachweis: Klausur und Mitarbeit

Literatur: Schreyögg, Georg (2008): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Gabler.

ReWork: Organisation als Prozess

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 106 17.10.2012 N.Richter

Kommentar: Formalität und Berechenbarkeit sind wesentlich für das Verständnis moderner Organisationen. Mit Hilfe formaler Regeln gilt es das kalkulierbar zu machen was eigentlich nicht kalkulierbar ist: menschliches Verhalten. Organisationen, die auf Wissen, Kreativität und Innovation setzen, scheinen weniger auf Formalität und Berechenbarkeit zu beruhen. Dort wo mit permanenten und beschleunigten unternehmerischen Produktinnovationen auf fluide Konsumentenwünsche reagiert werden soll, herrscht projektförmige Kreativ- und Teamarbeit vor. Wie lässt sich diese Entwicklung theoretisch konzeptualisieren? Vor dem Hintergrund eines traditionellen Organisationsverständnisses geht es im Seminar um die Erarbeitung neuer Perspektiven. Im Vordergrund stehen prozessorientierte Ansätze, die ihren Fokus auf Gruppenbildungen statt Gruppen und Prozesse des Organisierens statt Organisation als stabiles Konstrukt legen. Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls „Medienmanagement: Organisation und Management“.

Leistungsnachweis: regelmäßige Mitarbeit, Übernahme einer Kurzpräsentation, Engagement in der Gruppenarbeit, Ausarbeitung eines zweiseitigen Skriptes zur Kurzpräsentation

Literatur: Langeley, A.; Tsoukas, H. (2010): Process, Sensemaking & Organizing. Oxford University Press

Medienökonomie und Medien der Ökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse

Media Economics and Media of Economics: Media Market Analysis *By the end of the course, students will be able to apply established tools for industry analysis to a range of media markets.* *Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten" (N.N.) und dem Seminar "Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten" (Putzig).* *Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier*

Media Economics and Media of Economics: Media Market Analysis

By the end of the course, students will be able to apply established tools for industry analysis to a range of media markets.

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten" (N.N.) und dem Seminar "Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten" (Putzig).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienrecht I

Media Law I *Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-judicial claims* *Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht I" (Vinke).* *Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier*

Media Law I

Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-judicial claims

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht I" (Vinke).

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienrecht II

Media Law II Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-juridical claims
 Das Studienmodul "Medienrecht II" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht II" (Vinke)
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Media Law II

Intellectual property law and unfair competition, copyright law (adv. level), personality rights (adv. level) and press-juridical claims

Das Studienmodul "Medienrecht II" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Medienrecht II" (Vinke)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienrecht II

4 V	Einzel	Fr	10:00 - 17:30	AD2 Gelber Saal	30.11.2012-30.11.2012	H.Vinke
	Einzel	Fr	10:00 - 17:30	AD2 Gelber Saal	25.01.2013-25.01.2013	
	Einzel	Sa	09:00 - 16:30	AD2 Gelber Saal	20.10.2012-20.10.2012	
	Einzel	Sa	09:00 - 16:30	AD2 Gelber Saal	10.11.2012-10.11.2012	
	Einzel	Sa	09:00 - 16:30	AD2 Gelber Saal	01.12.2012-01.12.2012	
	Einzel	Sa	09:00 - 16:30	AD2 Gelber Saal	26.01.2013-26.01.2013	

Bemerkungen: Termine und Ort werden noch bekannt gegeben.

Wahlmodule

B.Sc. Medieninformatik (bis Matrikel 2010)

Einführungsveranstaltung
 Montag, 08. Oktober 2012, um 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13C
Projektbörse
 Dienstag, 09. Oktober 2012, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal
 - Vorstellung aller Projekte

Einführungsveranstaltung

Montag, 08. Oktober 2012, um 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13C

Projektbörse

Dienstag, 09. Oktober 2012, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal

Ab 12:30 Uhr

- Vorstellung aller Projekte

Mathematik und Modellierung

Modul Mathematik I

Modul Mathematik II

Modul Modellierung

Informationsverarbeitung

Modul Algorithmen

Modul Grafische Informationssysteme

4555261 **Computergrafik**

3 V	wöch.	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 013	09.10.2012	C.Wüthrich;B.Bittorf;J.Amann
	Einzel	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 014	12.02.2013-12.02.2013	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	B11 Pool-Raum 128	11.10.2012	
	Einzel	Do	11:00 - 13:00	B11 Seminarraum 015	14.02.2013-14.02.2013	

Kommentar:

Das Ziel der Computergrafik besteht darin, mit Hilfe von Computern visuelle Darstellungen zu erzeugen. Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Probleme, die auf dem Weg zu diesem Ziel zu lösen sind. Angefangen bei Hardwarekomponenten spannt die Vorlesung den Bogen über Farbräume sowie grundlegende Rasterungsverfahren bis hin zu Verfahren zur Elimination verdeckter Flächen. Modellierungsverfahren und Ansichtstransformationen werden dem Hörer ebenso vorgestellt wie lokale und globale Beleuchtungsverfahren sowie grundlegende Betrachtungen zur computergestützten Animation.

Praktische Anwendung findet der Stoff der Vorlesung bei der Durchführung eines studienbegleitenden Belegs.

Leistungsnachweis: Beleg, Klausur

Literatur:

- A. Watt: 3D Computer Graphics, Addison-Wesley, 1999
- Akenine-Möller, Haines, Hoffman: Real-Time Rendering, A K Peters, 2008
- Shirley, Marschner: Fundamentals of Computer Graphics, A K Peters, 2009

Modul Informatik Einführung

Modul Informationssysteme

Modul Softwareengineering

Medien

Modul Mediale Systeme I

Modul Mediale Systeme II

Modul Medienwissenschaften

Modul Mensch-Maschine-Interaktion I

Modul Mensch-Maschine-Interaktion II

Photogrammetric Computer Vision

3 V	gerade	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	29.10.2012	V.Rodehorst
	Wo	Di	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	09.10.2012	
	wöch.	Di	13:00 - 15:00		05.02.2013-05.02.2013	
	Einzel					

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Sensor-Orientierung und 3D-Rekonstruktion. Behandelt werden unter anderem die algebraische projektive Geometrie, Abbildungsgeometrie, Kalibrierung, Orientierungsverfahren, Stereo-Bildzuordnung und weitere Verfahren zur Oberflächenrekonstruktion.

Bemerkungen:

Die Veranstaltung kann in folgende Module eingebracht werden:

Bachelor MI: Mensch-Maschine Interaktion II (5. Semester)

Voraussetzungen:

Master CS+M: Modeling, Intelligent Information Systems, Interactive Information Systems und Electives
Einführung in die Informatik, Programmiersprachen

Projekt- und Einzelarbeit

4427010 Neurological Control

1 PRO G.Schatter

Kommentar:

Hirnströme sollen für die berührungslose Steuerung oder Auslösung von Bedienfunktionen an Mediengeräten eingesetzt werden. Dies kann exemplarisch in Verbindung mit Software Defined Radios etc. erfolgen. Weitere Anwendungen sollen konzipiert und getestet werden, die überlegte Schnittstellengestaltung und ausführliche Erprobung bilden das Zentrum des Projekts.

Bemerkungen:

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation

4427020 Online Competitions with TIRA

1 PRO T.Gollub

Kommentar: Im Projekt geht es um die Entwicklung einer Online-Plattform zur Verwaltung und Durchführung von Wettbewerben. Nutzer der Plattform können selbst Wettbewerbe anlegen, indem sie Testdaten und ein Evaluierungsprogramm bereitstellen. Wettbewerbsteilnehmer laden ihre Ansätze in Form von ausführbaren Computerprogrammen hoch, die automatisch auf die entsprechenden Testdaten angewendet und anschließend ausgewertet werden. Neben der Erarbeitung einer überzeugenden Nutzeroberfläche für den Browser stehen auf technischer Seite vor allem Aspekte der Virtualisierung und der Umgang mit großen Datenmengen im Vordergrund.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4427030 Password Cracking with CUDA

1PRO

C.Forler;E.List;J.Wenzel

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

4427040 Sichere Logins fürs Web

1PRO Einzel Mo 17:00 - 18:30 Be1 Seminarraum 003 29.10.2012-29.10.2012

C.Forler;E.List;M.Potthast

Kommentar: Einbrüche bei Webdiensten sind keine Seltenheit: Erst kürzlich sind mehr als 5 Millionen Passworte von LinkedIn geleakt, die Identitätsdiebstahl ermöglichen. Die Betreiber Login-basierter Webangebote sind keine Sicherheitsexperten und implementieren kryptografische Verfahren oft nur unzureichend. Die 2-Faktoren-Authentifikation, die derzeit nur von Banken, Blizzard Entertainment (z.B. in World of Warcraft), und Google angeboten wird, bietet dagegen größere Sicherheit vor Account-Diebstahl. In diesem Projekt erforschen wir eine generische 2-Faktoren-Authentifikation für das ganze Web. Sie wird es Webseitenbetreibern ermöglichen, ihren Usern auf Knopfdruck größere Sicherheit vor Account-Übernahmen zu bieten. Es werden sowohl kryptografische Verfahren als auch Web-Technologien und mobile Applikationen betrachtet.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4427060 Visualisierung von Fluidsimulationen mit CUDA

1PRO

B.Fröhlich;A.Schollmeyer

Kommentar: Strömungssimulationen werden zunehmend auf höhergradigen Geometrie- und Volumenrepräsentationen durchgeführt. Im Gegensatz zu klassischen FEM-Methoden vereinfacht diese Vorgehensweise die direkte Kopplung zwischen Analyse-Software (CAE) und Designtools (CAD). Die direkte und interaktive Visualisierung der entstehenden Simulationsdaten stellt jedoch eine große Herausforderung dar.

In diesem Projekt soll auf Basis aktueller Grafikhardware (CUDA5/OpenGL4) ein punktbasiertes Darstellungsverfahren für höhergradige Datensätze umgesetzt werden. Im ersten Teil des Projektes werden die mathematischen Grundlagen sowie die notwendigen Kenntnisse der Programmierung aktueller Grafikhardware durch Einführungsvorträge und Testimplementierungen erarbeitet. Im zweiten Teil erfolgt die Implementierung des Verfahrens mittels C/C++, CUDA und Schism als OpenGL Abstraktions-API.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse in C/C++, Interesse und Spaß an der Computergrafik, wünschenswert sind grundlegende Kenntnisse der Grafikprogrammierung (OpenGL, CUDA) und ein gutes mathematisches Grundverständnis

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, zwei Einführungsvorträge, Abschlusspräsentation

4427070 Visualisierung von Plagiaten II

1PRO

M.Potthast;P.Riehmann

Kommentar: Die Plagiate hochrangiger Politiker sind zurzeit in aller Munde. Mehr als tausend Freiwillige haben sich der Aufgabe gewidmet, Plagiate aufzudecken. Tausende Fundstellen wurden dabei in den Arbeiten verschiedener Politiker zutage gefördert, und es ist für den Einzelnen nicht mehr leicht ersichtlich, ob und welche der Fundstellen tatsächlich Plagiate sind. Stattdessen verlässt man sich auf die Aussage der Freiwilligen und prüft bestenfalls Stichproben. Ziel dieses Projektes ist es, Visualisierungen für Plagiatsfunde zu erforschen und zu entwickeln, die es erlauben, die Fundstellen schnell und übersichtlich zu überprüfen. Mit Hilfe solcher Visualisierungen wird die Suche nach Plagiaten weiter vereinfacht.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4427110 Natural Phenomena V

1PRO

C.Wüthrich

- Kommentar: One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.
- From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual environment.
- Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulförderung bekannt gegeben.

44271203DUI Contest 2013

1PRO

B.Fröhlich;A.Kulik;A.Kunert

Kommentar: Im Rahmen der kommenden IEEE 3D User Interfaces Konferenz (3DUI) im März 2013 wird der 4. jährliche 3DUI Contest abgehalten. Zielstellung ist es innovative Lösungen für klassische 3D User Interface Herausforderungen im Bereich der Navigation, Selektion und Manipulation zu finden. Die genaue Aufgabenstellung wird in Kürze auf der 3DUI Konferenzwebsite bekannt gegeben (<http://3dui.org>).

Bereits im Jahr 2010 haben Weimarer Medieninformatikstudenten erfolgreich an diesem Wettbewerb teilgenommen (http://www.youtube.com/watch?v=Urkb5c4BVYg&feature=player_detailpage). In diesem Semester soll ebenfalls ein Beitrag zum Wettbewerb entwickelt und eingereicht werden. Im ersten Projektabschnitt findet eine Literaturrecherche zu 3D Interaktionstechniken und die Einarbeitung in das verwendete VR System statt. In der zweiten Projektphase soll eine konkrete Lösung für die gegebene Aufgabenstellung entworfen, implementiert und eingereicht werden.

Lerninhalte:

- Szenengraphen
- 3D Interaktionstechniken und Werkzeuge
- 3D Input: Eingabegeräte, Motion Tracking, Multi-Touch
- 3D Output: Multi-User-Stereo System, 3D-Fernseher, 3D-Tisch, Wellenfeldsynthese-System für räumliche Audiowiedergabe

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.
Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Projekt, 1-2 Vorträge, Abschlusspräsentation, Dokumentation

4427130Acoustic Brainwaves

1PRO

G.Schatter

Kommentar: Für die synthetische Klangerzeugung sollen Hirnströme genutzt werden. Dies soll in Verbindung mit Möglichkeiten der Sonifikation geschehen. Dafür werden die Potenzialschwankungen mit einem Elektroenzephalogramm (EEG) gewonnen und durch Software analysiert und anwendungsgerecht aufbereitet. Neue Anwendungen sind umzusetzen und zu erproben, Schwerpunkte bilden die Schnittstellengestaltung und Evaluierung.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation

4427140A Modern Framework for Virtual Reality Applications

1PRO

B.Fröhlich;S.Beck;A.Bernstein;A.Schollmeyer

Kommentar: Das am Lehrstuhl entwickelte Software-Framework Guacamole unterstützt modernste Rendering-Techniken zur Visualisierung virtueller Szenen auf einem Mehrbenutzer-Projektionssystem. Ziel dieses Projektes ist die schrittweise Erweiterung des Systems zu einem VR-Framework. Für die Projektteilnehmer bieten sich dabei viele unterschiedliche und interessante Arbeitsgebiete, wie z.B. die Entwicklung eines Scripting-Interfaces und einer Interaktionsbibliothek, die Realisierung einer Kollisionserkennung und die Implementierung fortgeschrittener Render-Techniken. Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt sind gute Kenntnisse im Bereich der C++-Programmierung.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse in C++

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, zwei Einführungsvorträge, Abschlusspräsentation

4427150Analyse von Aktienkursen zu ausgewählten Indizes

1PRO

K.Markwardt

- Kommentar:
1. Anwendung von Methoden der digitalen Signalverarbeitung
 2. Lang- und mittelfristige Trends
 3. Berücksichtigung von Kursverhalten und Fundamentaldaten
 4. Nutzung und Erstellungen von Datenbanken zu ausgewählten Aktienindizes
 5. Entwicklung von Analyseprogrammen in Matlab unter besonderer Berücksichtigung der Signalprocessing-Toolbox
 6. Nutzung von String-Tools zur Identifikation der Aktienausswahl und zum Erstellen von Sortieralgorithmen
 7. Korrelation von Aktienkursen, Indexkursen und Rohstoffpreisen
 8. Einlesen und Verarbeitung großer Systeme von cls-Dateien in Matlab
 9. Einlesen und Verarbeitung großer Excel-Datenbanken in Matlabs
 10. Ausgabe der Resultate in strukturierten Excel-Tabellen
- Bei der Bachelor-Variante werden die Punkte 5, 6 und 7 stark reduziert

Bemerkungen: Termine werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

4427160 **Antagonists for visuo-spatial games**

1PRO

S.Bertel

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.
 Literatur: Literaturempfehlungen werden zur Modulbörse bzw. im Projekt bekanntgegeben.

4427170 **ChatNoir Reloaded**

1PRO

M.Hagen;M.Potthast

Kommentar: Web-Suchmaschinen sind allgegenwärtig und zentraler Gegenstand der Forschung im Information Retrieval (IR). In einem Vorgängerprojekt haben wir eine verteilte Suchmaschine für einen statischen Webausschnitt von 1 Milliarde Webseiten (etwa 25TB) prototypisch aufgebaut [<http://chatnoir.webis.de/>]. In diesem Semester widmen wir uns fortgeschrittenen Themenstellung wie beispielsweise Anfragen mit Wortgruppen, Rechtschreibkorrektur in Anfragen, dynamischer Index, etc. Dazu werden grundlegende sowie fortgeschrittene Technologien des Information Retrieval und des Cluster-Computing (insbesondere MapReduce) eingesetzt.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4427180 **Computer Graphics: Image Quality - Assessment and Rendering**

1PRO

C.Wüthrich;J.Amann

Kommentar: Es gibt viele – relative einfache – Methoden für die automatische Bewertung der Bildqualität.

Aktuell sind im Bereich der Image Acquisition einige neue Methoden zur Beurteilung der Bildqualität aufgetaucht, die eine detaillierte Sicht auf das Problem der Bildqualität geben. Im Bereich des Rendering steckt die Forschungsgemeinde derzeit noch in sehr einfachen Modellen fest oder ist auf subjektive menschliche Hilfe angewiesen um die Qualität von Bildern/Renderings zu beurteilen. In der Bildsynthese gibt es oft Algorithmen, die versuchen den gleichen visuellen Effekt zu simulieren. Dabei sind manche Methoden weniger Rechenintensiv als andere und können trotzdem in manchen Fällen die gleiche oder eine ähnliche/ausreichende Qualität bei geringerer Berechnungszeit erzielen. Auch hier stellt sich wieder die Frage wie beurteilt man die Qualität.

Bemerkungen: Das Projekt zielt einerseits darauf ab herauszufinden wie sich Bildqualität definiert und andererseits wie dieses Wissen genutzt werden kann um es in der Bildsynthese wiederzuverwenden.
 Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4427190 **Computer Graphics: Synthesis and Rendering of anisotropic materials II**

1PRO

C.Wüthrich;B.Azari

Kommentar:

Generierung qualitativ hochwertiger Bilder von Textilien ist eines der aktuellen Ziele in der Computergrafik. Die Visualisierung von Kleidung stellt sich als ein sehr komplexes Problem dar, welches

vor allem in den Materialeigenschaften der Kleidung und der Art ihrer Verarbeitung begründet liegt. Während manche Materialien sehr glatt sind, weisen andere Kleidungsstoffe große

Oberflächenstrukturen auf.

Die Mesostrukturen sind für verschiedene Effekte verantwortlich, deren Simulation für eine realistische Visualisierung von Kleidung sehr wichtig ist. Diese Effekte sind Surface Scattering, Self Occlusion sowie Self Shadowing.

Die oben genannte Effekte können durch die Verwendung Bidirektional Textur-Funktionen (BTFs), eine 2D-Textur unter verschiedenen Licht-und Blickrichtung gelöst werden.

Bemerkungen: Das Ziel dieses Projektes ist die Visualisierung von Kleidung in Echtzeit mit Hilfe der Bidirectional Textur-Funktionen . Dabei wird besonderer Wert auf das anisotrope Reflexionsverhalten gelegt. Ort und Zeit werden zur Projektbörse gekannt gegeben.

TreeHugger IV

1PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar:

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

Themen:

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)

Baummodellierung (NURBS?)

Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)

Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)

Windsimulation (Navier-Stokes)

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Literatur: Digital Design of Nature; Oliver Deussen, Bernd Lintermann; ISBN 1612-1449

Wahlmodule4424452 **Human Centered Design Research**

4 WM wöch. Di 13:30 - 16:45 M7B Seminarraum 103 16.10.2012

J.Dittrich

Kommentar: Human Centered Design Research – ...was für ein Wortungetüm! Und wozu? Schließlich würde niemand behaupten, sich um Menschen nicht zu kümmern. Doch im das "Human" im Human Centered Design bezeichnet nicht eine Eigenschaft der Intention als vielmehr der Methode.

Es gilt, eine komplexe Welt verständlicher und menschlicher zu machen. Wie? Indem wir verstehen lernen, wie die Menschen, für die wir gestalten denken, fühlen und handeln. Dazu beginnen wir nicht mit einer Implementation oder einem Material, sondern einer Frage oder einem Problem: Was ist einem Patienten beim Arzt wichtig? Wie können wir es Schülern ermöglichen, selbstständig zu lernen? Wie könnte man Projektarbeit im Internet erleichtern?

Die Fragen beantworten sich nicht mittels Patentrezept. Selber forschen gehört dazu. Nicht als trockene Wissenschaft, sondern durch Beobachten und Experimentieren: Nutzer werden interviewt, Modelle der Ideen erstellt und ausprobiert. Die Erfahrungen sind nicht durch hartes Nachdenken zu ersetzen: Die Lebenswelten sind oft anders als unsere eigene – und obendrauf bekommen wir durch unser Vorgehen noch inspirierende und überraschende Einsichten.

Bemerkungen: Anmeldung bitte an jan.dittrich@uni-weimar.de
Leistungsnachweis: Abgabe der Übungen, Dokumentation, Kurzvortrag

4516301 **Algebra / Zahlentheorie**

4 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	C11A Seminarraum 215		
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	C13A Seminarraum 115		K.Gürlebeck;F.Berger

Kommentar: Grundlagen der Algebra (Gruppe, Ring, Integritätsbereich, Körper), elementare Zahlentheorie (Primzahlen, Kongruenzen, algebraische Zahlkörper, endliche Körper).

Voraussetzungen: Für Studiengang M.Sc. Lehramt Bautechnik
 Analysis, Lineare Algebra

4526501 **Academic English Part One**

2 Ku	Einzel	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 014	15.10.2012-15.10.2012	
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 014	22.10.2012	H.Atkinson
	Einzel	Do	18:45 - 20:15	B11 Seminarraum 013	22.11.2012-22.11.2012	
	Einzel	Do	10:00 - 11:30	B11 Seminarraum 015	07.02.2013-07.02.2013	

Kommentar:
Voraussetzungen: In order to qualify for the course, it is necessary to take a placement test. You are advised to take Part One first, although it is possible to take both parts concurrently (i.e. in the same semester) or in reverse order.

PLACEMENT TEST: 15.10.2012

Leistungsnachweis: written examination

4526502 **Academic English Part Two**

2 Ku	Einzel	Mo	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 014	15.10.2012-15.10.2012	
	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 013	22.10.2012	H.Atkinson
	Einzel	Do	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 013	22.11.2012-22.11.2012	
	Einzel	Do	12:30 - 14:00	B11 Seminarraum 015	07.02.2013-07.02.2013	

Kommentar:
Voraussetzungen: In order to qualify for the course, it is necessary to have passed Part One. You are advised to take Part One first, although it is possible to take both parts concurrently (i.e. in the same semester) or in reverse order.

If you wish to take Part Two first, it is necessary to take a placement test.

PLACEMENT TEST: 15.10.2012

Leistungsnachweis: written examination

Elektronische Bauelemente und Schaltungen

4 V	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	18.10.2012-25.10.2012	
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	01.11.2012	B.Schalbe

- Kommentar: Vermittelt werden die Grundlagen von Halbleiterphysik und Halbleiterbauelementen (Dioden, bipolare Transistoren, Feldeffekttransistoren) sowie analoge und digitale Grundschaltungen bis hin zur Verwendung von Ein-Chip-Prozessoren. Die Schaltungen werden von den Teilnehmern sowohl mit einer Simulationssoftware erprobt als auch im Labor praktisch aufgebaut. Dabei werden die Grundlagen der elektronischen Messtechnik vermittelt und angewandt.
- Bemerkungen: Einschreibung erforderlich bis spät. 12. Oktober 2012 an bernd.schalbe@uni-weimar.de.

Voraussetzungen: Der Praktikumstermin für die Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.
Erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Elektrotechnik und Systemtheorie.

B.Sc. Medieninformatik (ab Matrikel 2011)

Einführungsveranstaltung
Montag, 08. Oktober 2012, um 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13C
Projektbörse
Dienstag, 09. Oktober 2012, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal
Ab 12:30 Uhr
Vorstellung aller Projekte

Einführungsveranstaltung

Montag, 08. Oktober 2012, um 13:30 Uhr im Hörsaal C in der Marienstraße 13C

Projektbörse

Dienstag, 09. Oktober 2012, Karl-Haußknecht-Straße 7, Hörsaal

Ab 12:30 Uhr

- Vorstellung aller Projekte

Liftkurs Mathematik

4 B	wöch.	Mo	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal B	15.10.2012-26.11.2012	R.Schmiedel
	wöch.	Di	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal B	09.10.2012-27.11.2012	
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal B	10.10.2012-28.11.2012	
	wöch.	Do	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal B	11.10.2012-22.11.2012	

Bemerkungen: Offen für alle Studiengänge (Fak. B und SG Mediensysteme)

Informationsverarbeitung

Modul Grafische IS

Modul Informatik Einführung

4255221 **Einführung in die Informatik**

4 V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	B11 Pool-Raum 128	13.11.2012	B.Schalbe;G.Schatter;H.Klinger
	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal D	12.10.2012	
	wöch.	Fr	13:30 - 15:00	B11 Pool-Raum 128	09.11.2012	
	wöch.	Fr	15:15 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	09.11.2012	
	Einzel	Fr	10:00 - 12:00	M13C Hörsaal A	08.02.2013-08.02.2013	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	01.12.2012-01.12.2012	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	12.01.2013-12.01.2013	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	26.01.2013-26.01.2013	

Kommentar: Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- * Konzepte von Programmiersprachen
- * Datentypen und Datenstrukturen
- * elementare Algorithmen
- * Programmaufbau und -ausführung
- * Rechnerarchitektur
- * Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- * Techniken des Software Engineering

Bemerkungen:

Modul Informationssysteme

4555251 **Datenbanken**

3 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	10.10.2012	B.Stein;M.Hagen;M.Potthast
	Einzel	Mi	11:00 - 13:00	S6HF Audimax	06.02.2013-06.02.2013	
	wöch.	Fr	15:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	12.10.2012	
	Einzel	Fr	13:30 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	11.01.2013-11.01.2013	

Kommentar: Lernziel: Kenntnis von und sicherer Umgang mit Techniken zur Modellierung von Datenbankanwendungen, Verständnis der theoretischen Grundlagen von Datenbanksystemen einschließlich der hieraus resultierenden Grenzen, Erwerb praktischer Fähigkeiten beim Einsatz von Datenbanksystemen. Inhalt: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Konzepte moderner Datenbanksysteme und stellt den Datenbankentwurf für klassische Datenmodelle, insbesondere für das Relationenmodell vor.

Leistungsnachweis: Klausur

Modul Medientechnik

Information und Codierung

3 V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	22.10.2012	G.Schatter
	Einzel	Mo	13:00 - 15:00	M13C Hörsaal B	11.02.2013-11.02.2013	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	18.10.2012	

Kommentar: Für die Arbeit mit digitalen Medien sind elementare theoretische Grundkenntnisse zu vermitteln. Dazu gehören die Einordnung und Systematisierung technischer Mediensysteme, Begriffe, Theoreme und Anwendungen der Informations- und Codierungstheorie.

Auf dieser Basis wird ein Überblick zu den Modellen, Prinzipien, Basisstandards und technischen Lösungen der netzorientierten als auch drahtlosen Varianten des medialen Signaltransfers unter Berücksichtigung physikalischer Kanalmodelle entwickelt.

Bemerkungen: Die erste Lehrveranstaltung findet am 18. Oktober 2012, 13:30 Uhr statt.

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Modul Mensch-Maschine-Interaktion I

Modul Mensch-Maschine-Interaktion II

Modul Software I

Modul Software II

4555243 **Grundlagen des Software Engineerings**

3 V	Einzel	Mi	11:00 - 12:30	B11 Pool-Raum 128	30.01.2013-30.01.2013	N.N.;M.Schirmer
	wöch.	Do	15:15 - 18:30	M13C Hörsaal C	15.11.2012	
	gerade	Do	15:15 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	29.11.2012	
	Wo	Do	15:15 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	31.01.2013-31.01.2013	
	Einzel	Do	09:00 - 18:00	B11 Seminarraum 015	14.03.2013-14.03.2013	
	Einzel	Fr	10:00 - 12:30		08.02.2013-08.02.2013	
	Einzel					

Kommentar: Das Entwickeln von Software verlangt mehr als "nur" programmieren zu können. Viel wesentlicher als exzellente Kenntnisse in einer Programmiersprache sind konzeptionelle Fragestellungen. Die Veranstaltung macht die Teilnehmer mit den Grundlagen des Softwareentwurfs vertraut. Im Rahmen einer größeren Softwareentwurfsprojekts werden hierbei die vorgestellten Techniken parallel zur Theorie in die Praxis umgesetzt. Das behandelte Themenfeld umfasst hierbei alle Phasen des Software-Entwicklungsprozesses und fokussiert auf die Modellierung mittels der UML.

Leistungsnachweis: 90 minütige Klausur (70%), Vorlesungsbegleitende Übungen/Belege (30%)

Parallele und verteilte Systeme

3 V	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	12.10.2012	V.Rodehorst
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	B11 Pool-Raum 128	26.10.2012	
	Einzel	Fr	13:00 - 15:00	M13C Hörsaal B	15.02.2013-15.02.2013	

Kommentar: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die grundlegenden Konzepte paralleler und verteilter Programmierung. Behandelt werden aber auch praktische Aspekte zur Programmierung von Mehrkern-Systemen, die verteilte Berechnung auf Rechnercluster und die massive Parallelität mittels Grafikprozessoren.

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik, Grundlagen Programmiersprachen
Leistungsnachweis: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

Mathematik und Modellierung

Modul Mathematik I

4555111**Analysis**

3 V	wöch.	Di	15:15 - 16:45	C13B Hörsaal 3	16.10.2012	K.Gürlebeck;F.Berger
	Einzel	Di	11:00 - 12:30	C13B Seminarraum 208	05.02.2013-05.02.2013	
	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	C13A Hörsaal 2	23.01.2013-23.01.2013	
	Einzel	Mi	09:00 - 11:00	C13A Hörsaal 2	13.02.2013-13.02.2013	
	Einzel	Mi	09:00 - 11:00	C13B Seminarraum 208	13.02.2013-13.02.2013	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	11.10.2012-01.11.2012	
	Einzel	Do	09:15 - 10:45	C9A Hörsaal 6	08.11.2012-08.11.2012	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	15.11.2012	

Kommentar: Zahlenfolgen und –reihen, Konvergenz, Grenzwert; Stetige und differenzierbare Funktionen einer reellen Veränderlichen, Satz von Taylor, Fixpunktsätze; Funktionenfolgen und –reihen, Potenzreihen, Fourier-Reihen, Fourier-Transformation; Einführung in die Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher, Kurven und Flächen im Raum

Bemerkungen:
Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung und Beleg (30 h)
Literatur: Burg/Haf/Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure, Bd. 1

Meyberg/Vachenauer: Höhere Mathematik 1

Modul Mathematik II

4555121**Numerik**

3 V	wöch.	Di	15:15 - 16:45	C9A Hörsaal 6	09.10.2012-23.10.2012	K.Gürlebeck;F.Berger
	Einzel	Di	15:15 - 16:45	C11C	30.10.2012-30.10.2012	
	wöch.	Di	15:15 - 16:45	Seminarraum/Hörsaal	06.11.2012	
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	001	11.10.2012	
				C9A Hörsaal 6 C9A Hörsaal 6		

Kommentar: Zahlendarstellung auf dem Computer, Rundungsfehler, Fehlerfortpflanzung, Kondition; Einführung in die numerische lineare Algebra; Interpolation und Approximation; Numerische Differentiation und Integration; Fehlereinflüsse, Fehlerabschätzung, Stabilität

Bemerkungen:
Voraussetzungen: Modul Mathematik I
Leistungsnachweis: mündlichen Prüfung
Literatur: Kress: Numerical Analysis,

Kretschmar/Schwetlick: Numerische Verfahren f. Naturwissenschaftler und Ingenieure

Modul Modellierung

Diskrete Strukturen

4 V	dreiwöch.	Mo	09:15 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	08.10.2012	K.Reinhardt;E.List
	dreiwöch.	Mo	15:15 - 18:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	08.10.2012	
	Einzel	Mo	09:15 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	07.01.2013-07.01.2013	
	Einzel	Mo	15:15 - 18:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	07.01.2013-07.01.2013	
	Einzel	Di	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	09.10.2012-09.10.2012	
	dreiwöch.	Di	11:00 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	16.10.2012	
	dreiwöch.	Di	11:00 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	23.10.2012	
	dreiwöch.	Di	11:00 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	30.10.2012	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	01.11.2012-01.11.2012	
	Einzel	Fr	11:00 - 13:00	M13C Hörsaal D	22.03.2013-22.03.2013	

Kommentar: Im Gegensatz zu den z.B. in der Analysis betrachteten reellen Zahlen, die kontinuierlich sind und überabzählbare Mengen bilden, sind Mathematische Strukturen "diskret", wenn nur endliche oder abzählbar unendliche Mengen auftreten, z.B. die natürlichen Zahlen. Dies entspricht den Abstraktionen, die für die Informatik gebraucht werden. Die Veranstaltung "Diskrete Strukturen" behandelt die Diskrete Mathematik und Algorithmen, die auf derartigen Strukturen aufbauen.

Es werden die folgenden Themen betrachtet:

Mengen, Relationen, Ordnungen, Modulare Arithmetik, Primzahlen, Gruppen, Ringe, Körper, Logik, Kombinatorik, Diskrete Wahrscheinlichkeiten, gerichtete und ungerichtete Graphen, Bäume.

Leistungsnachweis: Klausur (Klausurzulassung abhängig von aktiver Teilnahme an den Übungen (Beleg).)

Modellierung von Informationssystemen

3 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal D	10.10.2012	S.Bertel;B.Fröhlich;V.Rodehorst;B.Schalbe;C.Wüthrich
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal D	11.10.2012	
	Einzel	Do	11:00 - 12:30	B11 Pool-Raum 128	10.01.2013-10.01.2013	
	Einzel	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	10.01.2013-10.01.2013	
	Einzel	Do	11:00 - 12:30	B11 Pool-Raum 128	17.01.2013-17.01.2013	

Kommentar: Diese Veranstaltung wird als Ringvorlesung von allen Lehrenden des Studiengangs Medieninformatik im Wechsel betreut. Die Lehrenden vermitteln einen ersten Eindruck in ihr Arbeitsgebiet.

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Ablaufplan:

- 10./11.10.2012
- 17./18.10.2012
- 24./25.10.2012 Prof. Charles Wüthrich
- 07./08.11.2012 Prof. Charles Wüthrich
- 28./29.11.2012 Prof. Sven Bertel
- 05./06.12.2012 Prof. Sven Bertel
- 12./13.12.2012 Dr. Bernd Schalbe
- 19./20.12.2012 Dr. Bernd Schalbe
- 09./10.01.2013 Prof. Bernd Fröhlich
- 16./17.01.2013 Prof. Bernd Fröhlich
- 23./24.01.2013 Prof. Volker Rodehorst
- 30./31.01.2013 Prof. Volker Rodehorst

Leistungsnachweis: Teilprüfungen in den einzelnen Blöcken.

Modul Algorithmen

4555211 **Algorithmen und Datenstrukturen**

4 V	wöch.	Di	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	16.10.2012	C.Wüthrich;B.Azari
	Einzel	Di	11:00 - 13:00	B11 Seminarraum 015	12.02.2013-12.02.2013	
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal D	11.10.2012	

Kommentar: Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

Leistungsnachweis: Beleg, Klausur

Literatur: Algorithm Design, M. Goodrich and R. Tamassia, Wiley 2002, ISBN: 0-471-38365-1

Medien

Modul Medienwissenschaften

Modul Mensch-Maschine-Interaktion I

4424452 **Human-Computer Interaction**

4 V	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	22.10.2012-22.10.2012	F.Echtler;A.Luca;M.Schirmer
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	12.11.2012-12.11.2012	
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	03.12.2012-03.12.2012	
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	14.01.2013-14.01.2013	
	Einzel	Mo	13:00 - 15:00	M13C Hörsaal A	04.02.2013-04.02.2013	
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	23.10.2012	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	25.10.2012	

Kommentar: Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen und Prinzipien der Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem Entwurf, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik, Grundlagen Programmiersprachen

Leistungsnachweis: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

Modul Mensch-Maschine-Interaktion II

Projekt- und Einzelarbeit

4427010 **Neurological Control**

1PRO G.Schatter

Kommentar: Hirnströme sollen für die berührungslose Steuerung oder Auslösung von Bedienfunktionen an Mediengeräten eingesetzt werden. Dies kann exemplarisch in Verbindung mit Software Defined Radios etc. erfolgen. Weitere Anwendungen sollen konzipiert und getestet werden, die überlegte Schnittstellengestaltung und ausführliche Erprobung bilden das Zentrum des Projekts.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation

4427020 **Online Competitions with TIRA**

1PRO T.Gollub

Kommentar: Im Projekt geht es um die Entwicklung einer Online-Plattform zur Verwaltung und Durchführung von Wettbewerben. Nutzer der Plattform können selbst Wettbewerbe anlegen, indem sie Testdaten und ein Evaluierungsprogramm bereitstellen. Wettbewerbsteilnehmer laden ihre Ansätze in Form von ausführbaren Computerprogrammen hoch, die automatisch auf die entsprechenden Testdaten angewendet und anschließend ausgewertet werden. Neben der Erarbeitung einer überzeugenden Nutzeroberfläche für den Browser stehen auf technischer Seite vor allem Aspekte der Virtualisierung und der Umgang mit großen Datenmengen im Vordergrund.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4427030 **Password Cracking with CUDA**

1PRO C.Forler;E.List;J.Wenzel

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

4427040 **Sichere Logins fürs Web**

1PRO Einzel Mo 17:00 - 18:30 Be1 Seminarraum 003 29.10.2012-29.10.2012 C.Forler;E.List;M.Pottthast

- Kommentar:** Einbrüche bei Webdiensten sind keine Seltenheit: Erst kürzlich sind mehr als 5 Millionen Passworte von LinkedIn geleakt, die Identitätsdiebstahl ermöglichen. Die Betreiber Login-basierter Webangebote sind keine Sicherheitsexperten und implementieren kryptografische Verfahren oft nur unzureichend. Die 2-Faktoren-Authentifikation, die derzeit nur von Banken, Blizzard Entertainment (z.B. in World of Warcraft), und Google angeboten wird, bietet dagegen größere Sicherheit vor Account-Diebstahl. In diesem Projekt erforschen wir eine generische 2-Faktoren-Authentifikation für das ganze Web. Sie wird es Webseitenbetreibern ermöglichen, ihren Usern auf Knopfdruck größere Sicherheit vor Account-Übernahmen zu bieten. Es werden sowohl kryptografische Verfahren als auch Web-Technologien und mobile Applikationen betrachtet.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4427060 **Visualisierung von Fluidsimulationen mit CUDA**

1PRO

B.Fröhlich;A.Schollmeyer

- Kommentar:** Strömungssimulationen werden zunehmend auf höhergradigen Geometrie- und Volumenrepräsentationen durchgeführt. Im Gegensatz zu klassischen FEM-Methoden vereinfacht diese Vorgehensweise die direkte Kopplung zwischen Analyse-Software (CAE) und Design-Tools (CAD). Die direkte und interaktive Visualisierung der entstehenden Simulationsdaten stellt jedoch eine große Herausforderung dar.
- In diesem Projekt soll auf Basis aktueller Grafikkarte (CUDA5/OpenGL4) ein punktbasiertes Darstellungsverfahren für höhergradige Datensätze umgesetzt werden. Im ersten Teil des Projektes werden die mathematischen Grundlagen sowie die notwendigen Kenntnisse der Programmierung aktueller Grafikkarte durch Einführungsvorträge und Testimplementierungen erarbeitet. Im zweiten Teil erfolgt die Implementierung des Verfahrens mittels C/C++, CUDA und Schism als OpenGL Abstraktions-API.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Sehr gute Kenntnisse in C/C++, Interesse und Spaß an der Computergrafik, wünschenswert sind grundlegende Kenntnisse der Grafikprogrammierung (OpenGL, CUDA) und ein gutes mathematisches Grundverständnis
- Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit, zwei Einführungsvorträge, Abschlusspräsentation

4427070 **Visualisierung von Plagiaten II**

1PRO

M.Potthast;P.Riehmann

- Kommentar:** Die Plagiate hochrangiger Politiker sind zurzeit in aller Munde. Mehr als tausend Freiwillige haben sich der Aufgabe gewidmet, Plagiate aufzudecken. Tausende Fundstellen wurden dabei in den Arbeiten verschiedener Politiker zutage gefördert, und es ist für den Einzelnen nicht mehr leicht ersichtlich, ob und welche der Fundstellen tatsächlich Plagiate sind. Stattdessen verlässt man sich auf die Aussage der Freiwilligen und prüft bestenfalls Stichproben. Ziel dieses Projektes ist es, Visualisierungen für Plagiatsfunde zu erforschen und zu entwickeln, die es erlauben, die Fundstellen schnell und übersichtlich zu überprüfen. Mit Hilfe solcher Visualisierungen wird die Suche nach Plagiaten weiter vereinfacht.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

4427110 **Natural Phenomena V**

1PRO

C.Wüthrich

- Kommentar:** One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.
- From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual environment.
- Bemerkungen:** Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4427120 **DUI Contest 2013**

1PRO

B.Fröhlich;A.Kulik;A.Kunert

Kommentar: Im Rahmen der kommenden IEEE 3D User Interfaces Konferenz (3DUI) im März 2013 wird der 4. jährliche 3DUI Contest abgehalten. Zielstellung ist es innovative Lösungen für klassische 3D User Interface Herausforderungen im Bereich der Navigation, Selektion und Manipulation zu finden. Die genaue Aufgabenstellung wird in Kürze auf der 3DUI Konferenzwebsite bekannt gegeben (<http://3dui.org>).

Bereits im Jahr 2010 haben Weimarer Medieninformatikstudenten erfolgreich an diesem Wettbewerb teilgenommen (http://www.youtube.com/watch?v=Urk5c4BVYg&feature=player_detailpage). In diesem Semester soll ebenfalls ein Beitrag zum Wettbewerb entwickelt und eingereicht werden. Im ersten Projektabschnitt findet eine Literaturrecherche zu 3D Interaktionstechniken und die Einarbeitung in das verwendete VR System statt. In der zweiten Projektphase soll eine konkrete Lösung für die gegebene Aufgabenstellung entworfen, implementiert und eingereicht werden.

Lerninhalte:

- Szenengraphen
- 3D Interaktionstechniken und Werkzeuge
- 3D Input: Eingabegeräte, Motion Tracking, Multi-Touch
- 3D Output: Multi-User-Stereo System, 3D-Fernseher, 3D-Tisch, Wellenfeldsynthese-System für räumliche Audiowiedergabe

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Projekt, 1-2 Vorträge, Abschlusspräsentation, Dokumentation

4427130 **Acoustic Brainwaves**

1PRO

G.Schatter

Kommentar:

Für die synthetische Klangerzeugung sollen Hirnströme genutzt werden. Dies soll in Verbindung mit Möglichkeiten der Sonifikation geschehen. Dafür werden die Potenzialschwankungen mit einem Elektroenzephalogramm (EEG) gewonnen und durch Software analysiert und anwendungsgerecht aufbereitet. Neue Anwendungen sind umzusetzen und zu erproben, Schwerpunkte bilden die Schnittstellengestaltung und Evaluierung.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation

4427140 **A Modern Framework for Virtual Reality Applications**

1PRO

B.Fröhlich;S.Beck;A.Bernstein;A.Schollmeyer

Kommentar:

Das am Lehrstuhl entwickelte Software-Framework Guacamole unterstützt modernste Rendering-Techniken zur Visualisierung virtueller Szenen auf einem Mehrbenutzer-Projektionssystem. Ziel dieses Projektes ist die schrittweise Erweiterung des Systems zu einem VR-Framework. Für die Projektteilnehmer bieten sich dabei viele unterschiedliche und interessante Arbeitsgebiete, wie z.B. die Entwicklung eines Scripting-Interfaces und einer Interaktionsbibliothek, die Realisierung einer Kollisionserkennung und die Implementierung fortgeschrittener Render-Techniken. Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt sind gute Kenntnisse im Bereich der C++ Programmierung.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse in C++

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, zwei Einführungsvorträge, Abschlusspräsentation

4427150 **Analyse von Aktienkursen zu ausgewählten Indizes**

1PRO

K.Markwardt

- Kommentar:
1. Anwendung von Methoden der digitalen Signalverarbeitung
 2. Lang- und mittelfristige Trends
 3. Berücksichtigung von Kursverhalten und Fundamentaldaten
 4. Nutzung und Erstellungen von Datenbanken zu ausgewählten Aktienindizes
 5. Entwicklung von Analyseprogrammen in Matlab unter besonderer Berücksichtigung der Signalprocessing-Toolbox
 6. Nutzung von String-Tools zur Identifikation der Aktienausswahl und zum Erstellen von Sortieralgorithmen
 7. Korrelation von Aktienkursen, Indexkursen und Rohstoffpreisen
 8. Einlesen und Verarbeitung großer Systeme von cls-Dateien in Matlab
 9. Einlesen und Verarbeitung großer Excel-Datenbanken in Matlabs
 10. Ausgabe der Resultate in strukturierten Excel-Tabellen
- Bei der Bachelor-Variante werden die Punkte 5, 6 und 7 stark reduziert

Bemerkungen: Termine werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

4427160 **Antagonists for visuo-spatial games**

1PRO

S.Bertel

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.
 Literatur: Literaturempfehlungen werden zur Modulbörse bzw. im Projekt bekanntgegeben.

4427170 **ChatNoir Reloaded**

1PRO

M.Hagen;M.Potthast

Kommentar: Web-Suchmaschinen sind allgegenwärtig und zentraler Gegenstand der Forschung im Information Retrieval (IR). In einem Vorgängerprojekt haben wir eine verteilte Suchmaschine für einen statischen Webausschnitt von 1 Milliarde Webseiten (etwa 25TB) prototypisch aufgebaut [<http://chatnoir.webis.de/>]. In diesem Semester widmen wir uns fortgeschrittenen Themenstellung wie beispielsweise Anfragen mit Wortgruppen, Rechtschreibkorrektur in Anfragen, dynamischer Index, etc. Dazu werden grundlegende sowie fortgeschrittene Technologien des Information Retrieval und des Cluster-Computing (insbesondere MapReduce) eingesetzt.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung

4427180 **Computer Graphics: Image Quality - Assessment and Rendering**

1PRO

C.Wüthrich;J.Amann

Kommentar: Es gibt viele – relative einfache – Methoden für die automatische Bewertung der Bildqualität.

Aktuell sind im Bereich der Image Acquisition einige neue Methoden zur Beurteilung der Bildqualität aufgetaucht, die eine detaillierte Sicht auf das Problem der Bildqualität geben. Im Bereich des Rendering steckt die Forschungsgemeinde derzeit noch in sehr einfachen Modellen fest oder ist auf subjektive menschliche Hilfe angewiesen um die Qualität von Bildern/Renderings zu beurteilen. In der Bildsynthese gibt es oft Algorithmen, die versuchen den gleichen visuellen Effekt zu simulieren. Dabei sind manche Methoden weniger Rechenintensiv als andere und können trotzdem in manchen Fällen die gleiche oder eine ähnliche/ausreichende Qualität bei geringerer Berechnungszeit erzielen. Auch hier stellt sich wieder die Frage wie beurteilt man die Qualität.

Bemerkungen: Das Projekt zielt einerseits darauf ab herauszufinden wie sich Bildqualität definiert und andererseits wie dieses Wissen genutzt werden kann um es in der Bildsynthese wiederzuverwenden.
 Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4427190 **Computer Graphics: Synthesis and Rendering of anisotropic materials II**1PRO

C.Wüthrich;B.Azari

Kommentar:

Generierung qualitativ hochwertiger Bilder von Textilien ist eines der aktuellen Ziele in der Computergrafik. Die Visualisierung von Kleidung stellt sich als ein sehr komplexes Problem dar, welches

vor allem in den Materialeigenschaften der Kleidung und der Art ihrer Verarbeitung begründet liegt. Während manche Materialien sehr glatt sind, weisen andere Kleidungsstoffe große

Oberflächenstrukturen auf.

Die Mesostrukturen sind für verschiedene Effekte verantwortlich, deren Simulation für eine realistische Visualisierung von Kleidung sehr wichtig ist. Diese Effekte sind Surface Scattering, Self Occlusion sowie Self Shadowing.

Die oben genannte Effekte können durch die Verwendung Bidirektional Textur-Funktionen (BTFs), eine 2D-Textur unter verschiedenen Licht-und Blickrichtung gelöst werden.

Bemerkungen:

Das Ziel dieses Projektes ist die Visualisierung von Kleidung in Echtzeit mit Hilfe der Bidirectional Textur-Funktionen . Dabei wird besonderer Wert auf das anisotrope Reflexionsverhalten gelegt. Ort und Zeit werden zur Projektbörse gekannt gegeben.

TreeHugger IV1PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar:

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

Themen:

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)

Baummodellierung (NURBS?)

Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)

Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)

Windsimulation (Navier-Stokes)

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Literatur: Digital Design of Nature; Oliver Deussen, Bernd Lintermann; ISBN 1612-1449

Wahlmodule**M.Sc. Computer Science and Media****Information Systems****Distributed Secure IS****Intelligent IS**

4256303 **Photogrammetric Computer Vision**

3 V	gerade	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	29.10.2012	V.Rodehorst
	Wo	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	04.02.2013-04.02.2013	
	Einzel	Di	09:15 - 10:45		09.10.2012	
	wöch.	Di	13:00 - 15:00		05.02.2013-05.02.2013	
	Einzel					

Kommentar: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Sensor-Orientierung und 3D-Rekonstruktion. Behandelt werden unter anderem die algebraische projektive Geometrie, Abbildungsgeometrie, Kalibrierung, Orientierungsverfahren, Stereo-Bildzuordnung und weitere Verfahren zur Oberflächenrekonstruktion.

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik, Programmiersprachen
 Leistungsnachweis: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4556107 **Cognitive Systems**

3 V	wöch.	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 014	23.10.2012	S.Bertel
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 102	17.10.2012	

Voraussetzungen: Bachelor's degree in a relevant field of study
 Leistungsnachweis: Written or oral exams. Points obtained by successful completion of the labs will be counted towards the final grade. Admission to exams requires a successful completion of the labs.
 Literatur: To be announced on the course's website before the start of the semester.

Introduction to Machine Learning

3 V	Einzel	Mi	11:00 - 13:00	M13C Hörsaal D	13.02.2013-13.02.2013	B.Stein
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	18.10.2012	
	gerade	Do	11:00 - 13:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	25.10.2012	
	Wo					

Leistungsnachweis: Klausur

Interactive IS

4256303 **Photogrammetric Computer Vision**

3 V	gerade	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	29.10.2012	V.Rodehorst
	Wo	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	04.02.2013-04.02.2013	
	Einzel	Di	09:15 - 10:45		09.10.2012	
	wöch.	Di	13:00 - 15:00		05.02.2013-05.02.2013	
	Einzel					

Kommentar: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Sensor-Orientierung und 3D-Rekonstruktion. Behandelt werden unter anderem die algebraische projektive Geometrie, Abbildungsgeometrie, Kalibrierung, Orientierungsverfahren, Stereo-Bildzuordnung und weitere Verfahren zur Oberflächenrekonstruktion.

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik, Programmiersprachen
 Leistungsnachweis: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4556226 **Real-time Rendering**

3 V	Einzel	Di	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	09.10.2012-09.10.2012	B.Fröhlich
	wöch.	Di	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	16.10.2012	

Voraussetzungen: Grundkenntnisse Computergrafik, Programmiersprachen
 Leistungsnachweis: Lösung von bewerteten Übungsaufgaben, mündliche Prüfung
 Literatur: Siehe Webseite der Professur.

Modeling

Modeling

4256303 **Photogrammetric Computer Vision**

3 V	gerade	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	29.10.2012	V.Rodehorst
	Wo	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	04.02.2013-04.02.2013	
	Einzel	Di	09:15 - 10:45		09.10.2012	
	wöch.	Di	13:00 - 15:00		05.02.2013-05.02.2013	
	Einzel					

Kommentar: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Sensor-Orientierung und 3D-Rekonstruktion. Behandelt werden unter anderem die algebraische projektive Geometrie, Abbildungsgeometrie, Kalibrierung, Orientierungsverfahren, Stereo-Bildzuordnung und weitere Verfahren zur Oberflächenrekonstruktion.

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik, Programmiersprachen
 Leistungsnachweis: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4556107 **Cognitive Systems**

3 V wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 014 23.10.2012
 wöch. Mi 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 102 17.10.2012

S.Bertel

Voraussetzungen: Bachelor's degree in a relevant field of study

Leistungsnachweis: Written or oral exams. Points obtained by successful completion of the labs will be counted towards the final grade. Admission to exams requires a successful completion of the labs.

Literatur: To be announced on the course's website before the start of the semester.

Projects

4427030 **Password Cracking with CUDA**

1 PRO

C.Forler;E.List;J.Wenzel

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

4427050 **TreeHugger IV**

1 PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar:

"Ich stieg eine Böschung hinan und legte mich unter einen Baum. Der Baum war eine Pappel oder eine Erle. Warum ich seine Gattung nicht behalten habe? Weil, während ich ins Laubwerk sah und seiner Bewegung folgte, mit einmal in mir die Sprache dergestalt von ihm ergriffen wurde, daß sie augenblicklich die uralte Vermählung mit dem Baum in meinem Beisein noch einmal vollzog. Die Äste und mit ihnen auch der Wipfel wogen sich erwägend oder bogen sich ablehnend; die Zweige zeigten sich zuneigend oder hochfahrend; das Laub sträubte sich gegen einen rauhen Luftzug, erschauerte vor ihm oder kam ihm entgegen; der Stamm verfügte über seinen guten Grund, auf dem er fußte; und ein Blatt warf seinen Schatten auf das andre. Ein leiser Wind spielte zur Hochzeit auf und trug alsbald die schnell entsprossenen Kinder dieses Betts als Bilderrede unter alle Welt." (Walter Benjamin)

Themen:

Baumwachstum (L-Systeme vs. Partikel)

Baummodellierung (NURBS?)

Visualisierung (OpenGL, GLSL, OpenCL)

Baumphysik (Rigid-body vs. Euler-Bernoulli-Beam-Model)

Windsimulation (Navier-Stokes)

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Literatur: Digital Design of Nature; Oliver Deussen, Bernd Lintermann; ISBN 1612-1449

4427110 **Natural Phenomena V**

1 PRO

C.Wüthrich

Kommentar: One of the goals of animated Computer Graphics is the simulation of phenomena which occur in nature.

From plants to rain, to fluid dynamic simulations generating water flow or cloud and fire simulations, the field has a wide choice of open problems to be solved. If possible, this semester the attention will concentrate to the behaviour of crowds, fish and bird swarms, of herds and of individuals in a virtual

environment.

Bemerkungen: Ort und Zeit der Veranstaltung werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

4427150 **Analyse von Aktienkursen zu ausgewählten Indizes**

1 PRO

K.Markwardt

- Kommentar:
1. Anwendung von Methoden der digitalen Signalverarbeitung
 2. Lang- und mittelfristige Trends
 3. Berücksichtigung von Kursverhalten und Fundamentaldaten
 4. Nutzung und Erstellungen von Datenbanken zu ausgewählten Aktienindizes
 5. Entwicklung von Analyseprogrammen in Matlab unter besonderer Berücksichtigung der Signalprocessing-Toolbox
 6. Nutzung von String-Tools zur Identifikation der Aktienausswahl und zum Erstellen von Sortieralgorithmen
 7. Korrelation von Aktienkursen, Indexkursen und Rohstoffpreisen
 8. Einlesen und Verarbeitung großer Systeme von cls-Dateien in Matlab
 9. Einlesen und Verarbeitung großer Excel-Datenbanken in Matlabs
 10. Ausgabe der Resultate in strukturierten Excel-Tabellen
- Bei der Bachelor-Variante werden die Punkte 5, 6 und 7 stark reduziert
- Bemerkungen: Termine werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

3DUI Contest 2013

10PRO

B.Fröhlich;A.Kulik;A.Kunert

Kommentar: Im Rahmen der kommenden IEEE 3D User Interfaces Konferenz (3DUI) im März 2013 wird der 4. jährliche 3DUI Contest abgehalten. Zielstellung ist es innovative Lösungen für klassische 3D User Interface Herausforderungen im Bereich der Navigation, Selektion und Manipulation zu finden. Die genaue Aufgabenstellung wird in Kürze auf der 3DUI Konferenzwebsite bekannt gegeben (<http://3dui.org>).

Bereits im Jahr 2010 haben Weimarer Medieninformatikstudenten erfolgreich an diesem Wettbewerb teilgenommen (http://www.youtube.com/watch?v=Urk5c4BVYg&feature=player_detailpage). In diesem Semester soll ebenfalls ein Beitrag zum Wettbewerb entwickelt und eingereicht werden. Im ersten Projektabschnitt findet eine Literaturrecherche zu 3D Interaktionstechniken und die Einarbeitung in das verwendete VR System statt. In der zweiten Projektphase soll eine konkrete Lösung für die gegebene Aufgabenstellung entworfen, implementiert und eingereicht werden.

Lerninhalte:

- * Szenengraphen
- * 3D Interaktionstechniken und Werkzeuge
- * 3D Input: Eingabegeräte, Motion Tracking, Multi-Touch

3D Output: Multi-User-Stereo System, 3D-Fernseher, 3D-Tisch, Wellenfeldsynthese-System für räumliche Audiowiedergabe

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Projekt, 1-2 Vorträge, Abschlusspräsentation, Dokumentation

Acoustic Brainwaves

10PRO

G.Schatter

- Kommentar: Für die synthetische Klangerzeugung sollen Hirnströme genutzt werden. Dies soll in Verbindung mit Möglichkeiten der Sonifikation geschehen. Dafür werden die Potenzialschwankungen mit einem Elektroenzephalogramm (EEG) gewonnen und durch Software analysiert und anwendungsgerecht aufbereitet. Neue Anwendungen sind umzusetzen und zu erproben, Schwerpunkte bilden die Schnittstellengestaltung und Evaluierung.
- Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation

A Modern Framework for Virtual Reality Applications

- 1PRO B.Fröhlich;S.Beck;A.Bernstein;A.Schollmeyer
- Kommentar: Das am Lehrstuhl entwickelte Software-Framework Guacamole unterstützt modernste Rendering-Techniken zur Visualisierung virtueller Szenen auf einem Mehrbenutzer-Projektionssystem. Ziel dieses Projektes ist die schrittweise Erweiterung des Systems zu einem VR-Framework. Für die Projektteilnehmer bieten sich dabei viele unterschiedliche und interessante Arbeitsgebiete, wie z.B. die Entwicklung eines Scripting-Interfaces und einer Interaktionsbibliothek, die Realisierung einer Kollisionserkennung und die Implementierung fortgeschrittener Render-Techniken. Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt sind gute Kenntnisse im Bereich der C++-Programmierung.
- Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.
- Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse in C++
- Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, zwei Einführungsvorträge, Abschlusspräsentation

Antagonists for visuo-spatial games

- 1PRO S.Bertel
- Bemerkungen: Ort und Zeit wird zur Projektbörse bekannt gegeben.
- Literatur: Literaturempfehlungen werden zur Modulbörse bzw. im Projekt bekanntgegeben.

ChatNoir Reloaded

- 1PRO M.Hagen;M.Potthast
- Kommentar: Web-Suchmaschinen sind allgegenwärtig und zentraler Gegenstand der Forschung im Information Retrieval (IR). In einem Vorgängerprojekt haben wir eine verteilte Suchmaschine für einen statischen Webausschnitt von 1 Milliarde Webseiten (etwa 25TB) prototypisch aufgebaut [<http://chatnoir.webis.de/>]. In diesem Semester widmen wir uns fortgeschrittenen Themenstellung wie beispielsweise Anfragen mit Wortgruppen, Rechtschreibkorrektur in Anfragen, dynamischer Index, etc. Dazu werden grundlegende sowie fortgeschrittene Technologien des Information Retrieval und des Cluster-Computing (insbesondere MapReduce) eingesetzt.
- Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, sehr gute Programmierkenntnisse (Java oder C++), Projektpräsentation, Ausarbeitung

Computer Graphics: Image Quality - Assessment and Rendering

- 1PRO C.Wüthrich;J.Amann
- Kommentar: Es gibt viele – relative einfache – Methoden für die automatische Bewertung der Bildqualität.
- Aktuell sind im Bereich der Image Acquisition einige neue Methoden zur Beurteilung der Bildqualität aufgetaucht, die eine detaillierte Sicht auf das Problem der Bildqualität geben. Im Bereich des Rendering steckt die Forschungsgemeinde derzeit noch in sehr einfachen Modellen fest oder ist auf subjektive menschliche Hilfe angewiesen um die Qualität von Bildern/Renderings zu beurteilen. In der Bildsynthese gibt es oft Algorithmen, die versuchen den gleichen visuellen Effekt zu simulieren. Dabei sind manche Methoden weniger Rechenintensiv als andere und können trotzdem in manchen Fällen die gleiche oder eine ähnliche/ausreichende Qualität bei geringerer Berechnungszeit erzielen. Auch hier stellt sich wieder die Frage wie beurteilt man die Qualität.
- Das Projekt zielt einerseits darauf ab herauszufinden wie sich Bildqualität definiert und andererseits wie dieses Wissen genutzt werden kann um es in der Bildsynthese wiederzuverwenden.
- Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Computer Graphics: Synthesis and Rendering of anisotropic materials II

- 1PRO C.Wüthrich;B.Azari

Kommentar: Generierung qualitativ hochwertiger Bilder von Textilien ist eines der aktuellen Ziele in der Computergrafik. Die Visualisierung von Kleidung stellt sich als ein sehr komplexes Problem dar, welches

vor allem in den Materialeigenschaften der Kleidung und der Art ihrer Verarbeitung begründet liegt. Während manche Materialien sehr glatt sind, weisen andere Kleidungsstoffe große

Oberflächenstrukturen auf.

Die Mesostrukturen sind für verschiedene Effekte verantwortlich, deren Simulation für eine realistische Visualisierung von Kleidung sehr wichtig ist. Diese Effekte sind Surface Scattering, Self Occlusion sowie Self Shadowing.

Die oben genannte Effekte können durch die Verwendung Bidirektional Textur-Funktionen (BTFs), eine 2D-Textur unter verschiedenen Licht-und Blickrichtung gelöst werden.

Das Ziel dieses Projektes ist die Visualisierung von Kleidung in Echtzeit mit Hilfe der Bidirectional Textur-Funktionen. Dabei wird besonderer Wert auf das anisotrope Reflexionsverhalten gelegt.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Neurological Control

1PRO

G.Schatter

Kommentar: Hirnströme sollen für die berührungslose Steuerung oder Auslösung von Bedienfunktionen an Mediengeräten eingesetzt werden. Dies kann exemplarisch in Verbindung mit Software Defined Radios etc. erfolgen. Weitere Anwendungen sollen konzipiert und getestet werden, die überlegte Schnittstellengestaltung und ausführliche Erprobung bilden das Zentrum des Projekts.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Dokumentation

Online Competitions with TIRA

1PRO

T.Gollub

Kommentar: Im Projekt geht es um die Entwicklung einer Online-Plattform zur Verwaltung und Durchführung von Wettbewerben. Nutzer der Plattform können selbst Wettbewerbe anlegen, indem sie Testdaten und ein Evaluierungsprogramm bereitstellen. Wettbewerbsteilnehmer laden ihre Ansätze in Form von ausführbaren Computerprogrammen hoch, die automatisch auf die entsprechenden Testdaten angewendet und anschließend ausgewertet werden. Neben der Erarbeitung einer überzeugenden Nutzeroberfläche für den Browser stehen auf technischer Seite vor allem Aspekte der Virtualisierung und der Umgang mit großen Datenmengen im Vordergrund.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Sichere Logins fürs Web

1PRO

C.Forler;E.List;M.Potthast

Kommentar: Einbrüche bei Webdiensten sind keine Seltenheit:

Erst kürzlich sind mehr als 5 Millionen Passworte von LinkedIn geleakt, die Identitätsdiebstahl ermöglichen. Die Betreiber Login-basierter Webangebote sind keine Sicherheitsexperten und implementieren kryptografische Verfahren oft nur unzureichend. Die 2-Faktoren-Authentifikation, die derzeit nur von Banken, Blizzard Entertainment (z.B. in World of Warcraft), und Google angeboten wird, bietet dagegen größere Sicherheit vor Account-Diebstahl. In diesem Projekt erforschen wir eine generische 2-Faktoren-Authentifikation für das ganze Web. Sie wird es Webseitenbetreibern ermöglichen, ihren Usern auf Knopfdruck größere Sicherheit vor Account-Übernahmen zu bieten. Es werden sowohl kryptografische Verfahren als auch Web-Technologien und mobile Applikationen betrachtet.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Visualisierung von Fluidsimulationen mit CUDA

1PRO

B.Fröhlich;A.Schollmeyer

Kommentar: Strömungssimulationen werden zunehmend auf höhergradigen Geometrie- und Volumenrepräsentationen durchgeführt. Im Gegensatz zu klassischen FEM-Methoden vereinfacht diese Vorgehensweise die direkte Kopplung zwischen Analyse-Software (CAE) und Designtools (CAD). Die direkte und interaktive Visualisierung der entstehenden Simulationsdaten stellt jedoch eine große Herausforderung dar.

In diesem Projekt soll auf Basis aktueller Grafikhardware (CUDA5/OpenGL4) ein punktbasiertes Darstellungsverfahren für höhergradige Datensätze umgesetzt werden. Im ersten Teil des Projektes werden die mathematischen Grundlagen sowie die notwendigen Kenntnisse der Programmierung aktueller Grafikhardware durch Einführungsvorträge und Testimplementierungen erarbeitet. Im zweiten Teil erfolgt die Implementierung des Verfahrens mittels C/C++, CUDA und Schism als OpenGL Abstraktions-API.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse in C/C++, Interesse und Spaß an der Computergrafik, wünschenswert sind grundlegende Kenntnisse der Grafikprogrammierung (OpenGL, CUDA) und ein gutes mathematisches Grundverständnis

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, zwei Einführungsvorträge, Abschlusspräsentation

Visualisierung von Plagiaten II

1(PRO) M.Potthast;P.Riehmann

Kommentar: Die Plagiate hochrangiger Politiker sind zurzeit in aller Munde. Mehr als tausend Freiwillige haben sich der Aufgabe gewidmet, Plagiate aufzudecken. Tausende Fundstellen wurden dabei in den Arbeiten verschiedener Politiker zutage gefördert, und es ist für den Einzelnen nicht mehr leicht ersichtlich, ob und welche der Fundstellen tatsächlich Plagiate sind. Stattdessen verlässt man sich auf die Aussage der Freiwilligen und prüft bestenfalls Stichproben.

Ziel dieses Projektes ist es, Visualisierungen für Plagiatsfunde zu erforschen und zu entwickeln, die es erlauben, die Fundstellen schnell und übersichtlich zu überprüfen. Mit Hilfe solcher Visualisierungen wird die Suche nach Plagiaten weiter vereinfacht.

Bemerkungen: Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Electives

4256303 Photogrammetric Computer Vision V.Rodehorst

3 V	gerade	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	29.10.2012	
	Wo	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	04.02.2013-04.02.2013	
	Einzel	Di	09:15 - 10:45		09.10.2012	
	wöch.	Di	13:00 - 15:00		05.02.2013-05.02.2013	
	Einzel					

Kommentar: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Sensor-Orientierung und 3D-Rekonstruktion. Behandelt werden unter anderem die algebraische projektive Geometrie, Abbildungsgeometrie, Kalibrierung, Orientierungsverfahren, Stereo-Bildzuordnung und weitere Verfahren zur Oberflächenrekonstruktion.

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik, Programmiersprachen

Leistungsnachweis: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4256401 Aktuelle Entwicklungen der Informationsvisualisierung B.Fröhlich;P.Riehmann

2 S

Kommentar: Aufbauend auf Paradigmen und Techniken der Informationsvisualisierung aus der Vorlesung "Visualisierungstechniken" werden aktuelle Entwicklungen in diesem Gebiet aufgearbeitet und in Vorträgen präsentiert. Grundlage des Seminars sind die Veröffentlichungen der Tagungen InfoVis, VAST, EuroVis und andere.

Leistungsnachweis: Scheinerwerb: 2 Vorträge, Abschlussgespräch zu allen Vorträgen

4256402 Oberseminar Rendering, Visualisierung und Interaktion B.Fröhlich

2 S

Kommentar: Seminarvorträge zu aktuellen Dissertationen, Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten zu den Themen Rendering, Visualisierung und Interaktion.

4516301 Algebra / Zahlentheorie K.Gürlebeck;F.Berger

4 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	C11A Seminarraum 215	
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	C13A Seminarraum 115	

Kommentar: Grundlagen der Algebra (Gruppe, Ring, Integritätsbereich, Körper), elementare Zahlentheorie (Primzahlen, Kongruenzen, algebraische Zahlkörper, endliche Körper).

Voraussetzungen: Für Studiengang M.Sc. Lehramt Bautechnik
Analysis, Lineare Algebra

4556107 **Cognitive Systems**

3 V	wöch.	Di	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 014	23.10.2012	
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 102	17.10.2012	S.Bertel

Voraussetzungen: Bachelor's degree in a relevant field of study
Leistungsnachweis: Written or oral exams. Points obtained by successful completion of the labs will be counted towards the final grade. Admission to exams requires a successful completion of the labs.
Literatur: To be announced on the course's website before the start of the semester.

Academic English Part One

2 Ku	Einzel	Mo	15:15 - 16:45		15.10.2012-15.10.2012	
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45		22.10.2012	H.Atkinson
	Einzel	Do	18:45 - 20:15		22.11.2012-22.11.2012	
	Einzel	Do	10:00 - 11:30		07.02.2013-07.02.2013	

Kommentar:
Voraussetzungen: In order to qualify for the course, it is necessary to take a placement test. You are advised to take Part One first, although it is possible to take both parts concurrently (i.e. in the same semester) or in reverse order.
Leistungsnachweis: written examination

Academic English Part Two

2 Ku	Einzel	Mo	17:00 - 18:30		15.10.2012-15.10.2012	
	wöch.	Mo	17:00 - 18:30		22.10.2012	H.Atkinson
	Einzel	Do	17:00 - 18:30		22.11.2012-22.11.2012	
	Einzel	Do	12:30 - 14:00		07.02.2013-07.02.2013	

Kommentar:
Voraussetzungen: In order to qualify for the course, it is necessary to have passed Part One. You are advised to take Part One first, although it is possible to take both parts concurrently (i.e. in the same semester) or in reverse order.

If you wish to take Part Two first, it is necessary to take a placement test.

PLACEMENT TEST: 15.10.2012

Leistungsnachweis: written examination

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Projekt-Module

1420030 **Höhen-Medien**
1 P M

J.Geelhaar;A.Kästner;B.Rudolf;S.Zierold

Kommentar: Im Rahmen der Prozessentwicklung der IBA Thüringen werden am Kyffhäuser touristische Erfahrungs- und Lernräume entwickelt. Dabei geht es vor allem um die Inszenierung und Vermittlung von Informationen und Wissen zur Historie des Ortes mit Hilfe eines komplexen Medienkonzeptes. Verschiedene Altersklassen und Zielgruppen sollen angesprochen werden, um möglichst intensive Erfahrungen vermittelt zu bekommen.

Geplant ist die Entwicklung eines Weg- und Orientierungssystems zur schrittweisen Annäherung an den Ort. Die Annäherung kann sowohl durch den Aufstieg zu Fuß oder mit einem Aufzug durch die Schichten und Geschichten des Berges erfolgen.

Das Projektmodul ist inhaltlich in drei Teile gegliedert, die jeweils durch einen Praxisworkshop ergänzt werden sollen. In der ersten Projektphase werden theoretische und gestalterische Konzepte für Informations- und Wissensstationen an ausgewählten Orten der ehemaligen Burg oder des Kyffhäuserdenkmals entwickelt. Gesucht werden geeignete, generationenübergreifende Kommunikationsmuster, die sowohl Kinder als auch Erwachsene mit einer spielerischen Wissensvermittlung ansprechen.

In der zweiten Projektphase werden diese Konzepte mit dem Kontext in Beziehung gesetzt. Dabei werden Informationsräume entworfen, die physische, aktuelle und digitale, virtuelle Welten verbinden. Es können verschiedenste technische Systeme und deren Einbindung in diesen räumlichen Kontext entwickelt werden. Die Herausforderung besteht in der Gestaltung beispielsweise einer interaktiven, polysensorischen Installation, eines kollaborativ nutzbaren Interfaces oder einer immersiven, multimedialen Videopräsentation, welche die Geschichte vor Ort erlebbar macht. In der dritten Projektphase sollen funktionsfähige Prototypen entwickelt werden.

In begleitenden Seminaren werden vertiefende Kenntnisse zur theoretischen Auseinandersetzung mit der Wissensvermittlung und Kommunikation, sowie zur Modellierung, Programmierung, Visualisierung und zum Bau der zu entwickelnden Modelle und Interfaces vermittelt. Das Projektmodul wird von einem interdisziplinären Team betreut. Individuelle Schwerpunkte können während der Projektbearbeitung in Absprache mit den Betreuern gesetzt werden. Eine gemeinsame Exkursion zum Standort ist geplant.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang
Leistungsnachweis: Abschlussnote für das gesamte Modul

4422540 **Provokative Architektur**

1 Φ M	wöch.	Di	10:00 - 13:00	M7B Projektraum 204	16.10.2012	U.Damm;G.Green;D.Hurth
	Einzel	Di	09:15 - 13:30	M7B Seminarraum 103	23.10.2012-23.10.2012	

Kommentar: In den 60er und 70er Jahren entwickelten junge Architekten visionäre und spekulative Stadtszenarien. Bis heute sind Ant Farm, Superstudio und Archigram Vorbilder für ein Aufbegehren gegen eine Architektur, die dem individuellen Lebensgefühl und sozialen Bedürfnissen nicht mehr standhält. Die Entwürfe dieser Avantgarde sind weniger Anleitung zum Häuserbau, denn Visionen einer neuen Lebensform, die Gesellschaftskritik mit utopischem Denken verbindet.

Im Modul sollen anhand konkreter Orte und Architekturbeispiele riskante, provokative, verträumte, illusorische wie fiktive Neuentwürfe für Lebensraum entwickelt werden.

In Collagen, Renderings, Interventionen, Installationen, Performances können neue Räume geschaffen werden, die einem individuellen Lebensgefühl Raum und Struktur geben.

Voraussetzungen: Bachelorabschluss
Leistungsnachweis: 1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Technikgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.

- 2. Mitarbeit im Plenum (15%)
- 3. Prüfungsleistung (70%) - Professionelle Präsentation eines Projektes in eigener Regie

4422550 **Interface Design 3 - Operation "s p a r k l e" / Licht-Raum-Interaktion**

1 Φ M P	Einzel	Fr	10:00 - 13:00	M7B Seminarraum 103	09.11.2012-09.11.2012	J.Geelhaar;T.Ziegler
--------------	--------	----	---------------	---------------------	-----------------------	----------------------

Kommentar:

Das Projekt wird in enger interdisziplinärer Kooperation mit den gleichnamigen Projekten in den Studiengängen Produktdesign (Dipl. Des. Welf Oertel, Prof. Wolfgang Sattler), Architektur (Dr.-Ing. Christian Hanke) und Medienkunst und Mediengestaltung (Dipl.-Ing. (FH) Tobias Ziegler M. Sc., Prof. Dr. Jens Geelhaar) durchgeführt.

Kaum ein Sektor ist von einer so rasanten Innovationsdynamik geprägt wie die Lichttechnik.

Alle Lebens- und Arbeitsbereiche sind davon betroffen und beeinflusst. Die Verfügbarkeit innovativer technischer Bauteile und Komponenten wie (O)LED und Präzisionsglaslinsen bietet ein riesiges Anwendungspotential für Architekten, Planer, Designer und Mediengestalter.

Im Projekt „Operation: sparkle“ sollen Anwendungsmöglichkeiten untersucht und Produkte auf Basis dieser neuen Technologien entwickelt werden. Innovationen auf Basis von künstlichem Licht.

Das Projekt wird in Kooperation mit dem industriellen Partner SWAREFLEX durchgeführt: Die Firma SWAREFLEX, ein Unternehmen der Swarovski Gruppe, beschäftigt sich seit mehr als 60 Jahren mit Licht. Von retro-reflektierenden Glaselementen für Verkehrssicherheitslösungen, über LED-basierte Beleuchtungssysteme für Gebäude, Ausstellungen und Geschäfte, bis hin zu Präzisionsglasoptiken zur intelligenten Lichtlenkung im Innen- und Außenbereich.

Durch den modularen Aufbau der verschiedenen SWAREFLEX-Produkte entsteht ein Baukastensystem, das individuelle Designs ermöglicht. Unterschiedliche Strahlungscharakteristiken der Leuchtmodule ermöglichen das Lösen unterschiedlicher Beleuchtungsanforderungen wie z.B. Grundbeleuchtung, gleichmäßige Wandanstrahlung, einzelne Figurationen oder Zonierungsbeleuchtung zu erfüllen. Realisiert wird dies durch den Einsatz unterschiedlicher Linsentypen, so dass die Geometrie der Grundkubatur der Module nicht verändert werden muss.

Erst Licht macht es uns möglich, uns die Welt zu erschließen. Es schafft Atmosphären und strukturiert Raum und Zeit. Ziel des Projektes ist es, Projektideen für die Beleuchtung von morgen zu entwickeln. Im Zentrum stehen vor allem die Wirkung des Lichts und der Umgang mit Licht als Gestaltungsmittel. Es zählen also weniger das Design der Leuchte als vielmehr starke (Kommunikations-)Ziele. Der Art des Projektes sind keine Grenzen gesetzt: ob Installation, architektonische Anwendung, Design einer Beleuchtungslösung für einen bestimmte Bereich oder auch Objekt – nahezu alles ist möglich, es sollte nur möglich sein die Idee 1:1 für die EuroLuce umzusetzen.

Das Projekt wird durch intensive interdisziplinäre Arbeit geprägt sein. Nach einer kurzen gemeinsamen Einführung werden sich die Studenten ihrer Fachrichtung entsprechend dem Thema Licht nähern. Dazu gibt es jeweils kurze fachspezifische Vorträge zu unterschiedlichen Aspekten der Thematik „Licht“ bevor es an die Entwicklung der Projektideen geht.

Das Semester wird durch eine intensive Vernetzung der drei beteiligten Fakultäten gekennzeichnet sein. Nach einem gemeinsamen Kick-Off Treffen werden von der Firma Swareflex gemeinsame, grundlegende Einführungsworkshops für die Studenten aller drei Fakultäten veranstaltet. Danach schließt sich eine Phase von disziplinären Lehrangeboten an. Studenten sollen sich jedoch soweit möglich bereits jetzt zu interdisziplinären Teams zusammenschließen.

Bei der gemeinsamen Zwischenpräsentation Mitte November werden die verschiedenen Projektideen vorgestellt. Es werden verschiedene Projektideen ausgewählt die mit Unterstützung von Swareflex für die Ausstellung auf der EUROLUCE realisiert werden. Individuelle Projektideen die hier nicht ausgewählt wurden, sollen selbständig weiterbearbeitet werden.

Die Arbeitsgruppe der Mediengestaltung wird sich dem Thema zu Beginn von verschiedenen künstlerischen Beispielen nähern um dann angewandte Fragestellungen aus dieser Perspektive zu bearbeiten. Wie kann Licht zu welchem Zweck eingesetzt werden? Was muss mit der Lichtquelle angestellt werden, um dieses Kommunikationsziel zu erreichen?

Im Rahmen des Projektangebots der Professur Interface Design wird eine Einführung in die Lichtkunst angeboten und grundlegende Kenntnisse vermittelt wie Licht als Medium und Gestaltungsmittel genutzt werden kann. Ausgehend von den aus der Photographie oder Kinematographie bekannten Strategien werden weitere wichtige Dimensionen mit einbezogen: die einzelne Lichtquelle mit ihren räumlichen und zeitlichen Qualitäten genauso wie die Kombinationen mehrerer, ungleicher Quellen.

Begleitend kann der Kurs Eclectic_Electric! von Martin Schied besucht werden, in dem angewandte, technische Grundlagen der Elektronik, physikalischer Interaktion und Lichtsteuerung erlernt werden. Im ebenfalls begleitenden iOS Programmierkurs von Michael Markert (nur für Fortgeschrittene mit Grundkenntnissen in Objektorientierter Programmierung und/oder Obj-C) wird die Verbindung zwischen mobilen Endgeräten (z.B. Smartphones) und Leuchten bzw. Lichtszenarien vermittelt.

Bemerkungen:

Language

As this is a course mainly offered for Masters of Media Arts & Design, the main language of the course will be English. But strong skills in German are highly recommended, as interdisciplinary workgroups will be built where BOTH languages will be spoken.

Design by Research Zentrum für akademischen Austausch - Universität Bremen

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45

18.10.2012-25.01.2013

R.König;S.Schneider

Kommentar:

RELOADED II: Der Architekt Henry van de Velde - Cinema4D

12PROwöch. Do 09:15 - 16:45

11.10.2012-01.02.2013

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuelle Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehrbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein projektbegleitendes Fachseminar und eine Exkursion zu van de Velde-Bauten in Thüringen und Sachsen ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

Bemerkungen:

Theoriemodule**Architekturtheorie****Workshop zum Oeuvre Henry van de Veldes Trzebiechów (Trebschen) / Weimar**

2 S

N.Korrek

Kommentar: Im rund hundert Kilometer südöstlich von Frankfurt an der Oder gelegenen Ort Trzebiechów wurde 2002 eine vergessene künstlerische Hinterlassenschaft des belgischen Architekten Henry van de Velde wiederentdeckt: die Innenausstattung eines ehemaligen Sanatoriums, das 1903 bis 1905 im Auftrag von Prinzessin Marie Alexandrine Reuß VII (geb. von Sachsen-Weimar-Eisenach) errichtet worden war.

Während eines Workshops im Oktober in Trzebiechów wird das einzige Werk Van de Veldes im heutigen Polen von polnischen und deutschen Kollegen vorgestellt. Im Januar wird ein zweiter Workshop in Weimar das architektonische Gesamtwerk Van de Veldes diskutieren. Beide Workshops werden unterstützt vom Deutschen Kulturforum östliches Europa. Erwartet wird die aktive Teilnahme an der Exkursion sowie an beiden Workshops.

Zur Architektur Henry van de Veldes

4 S wöch. Mo 13:30 - 15:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2012-25.01.2013 N.Korrek
002

Kommentar: Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe sollen die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Werkes vermittelt werden.

Das projektbegleitende Fachseminar zur Architektur Van de Veldes ergänzt das Projekt "Reloaded – Der Architekt Henry van de Velde in Cinema4D", das in Kooperation mit der Professur Darstellungsmethodik angeboten wird, durch die Diskussion von Originaltexten und die Analyse ausgewählter Bauten.

Gestalten im Kontext

Darstellen im Kontext

Architektur als mediale Wirklichkeit visualisieren

4 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-25.01.2013 S.Zierold
002

Kommentar: Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt der gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden.

Erarbeitet werden ein Referat und Techniken zur Darstellung medialer Wirklichkeiten und räumlicher Zusammenhänge. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Das Seminar findet begleitend zum Projektmodul „Design By Research - Zentrum für akademischen Austausch - Universität Bremen“ der Professur Informatik in der Architektur statt. Es kann auch davon unabhängig gewählt werden.

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

German Cities in Transition

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 15.10.2012-25.01.2013 F.Eckardt

Kommentar:

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. It starts with a historical analysis that puts German cities in a context of the industrial revolution and the dramas of the 20th century.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Termin: montags 17.00-18.30 Uh

Erster Termin: 15. Oktober 2011

Leistungsnachweis: Klausur
Registration at the first meeting

Fachmodule

4424452 **Human-Computer Interaction**

4 V	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	22.10.2012-22.10.2012	F.Echtler;A.Luca;M.Schirmer
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	12.11.2012-12.11.2012	
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	03.12.2012-03.12.2012	
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	14.01.2013-14.01.2013	
	Einzel	Mo	13:00 - 15:00	M13C Hörsaal A	04.02.2013-04.02.2013	
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	23.10.2012	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	25.10.2012	

Kommentar: Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen und Prinzipien der Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem Entwurf, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik, Grundlagen Programmiersprachen

Leistungsnachweis: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4424454 **Web Basics I**

4 WM wöch. Mo 10:00 - 12:15 M7B Projektraum 105 15.10.2012 G.Rausch

Kommentar: Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von Webseiten suchen.

Aktuelle Technologien zur Webentwicklung werden dabei von Grund auf vermittelt, konkrete Vorkenntnisse und Erfahrungen in Interfacegestaltung und Webprogrammierung sind daher nicht erforderlich.

Zu diesem Kurs gehört die Erstellung von Interfaces und die Umsetzung mit Technologien, wie HTML, CSS und Javascript. Mit Hilfe dieser technischen Grundlagen kann auch ein Blick in die Technik der populären CMS-Frameworks, wie Wordpress oder Tumblr, geworfen werden, die sich mit den Grundwerkzeugen des Kurses nach eigenen Vorstellungen verändern und modifizieren lassen.

Vom Aufbau einer Seite, über erste Interface-Mockups und Sitemaps, wird Schritt für Schritt der gestalterische und technische Rahmen einer Website abgesteckt. Mit diesen Grundlagen bildet dieser Einführungskurs eine wichtige Basis für spätere Aufbaukurse zu fortgeschrittenen Themen rund um Webtechnologien (direkt/indirekt), interaktive Systeme und drahtlose Kommunikation (z.B. mit mobilen Endgeräten wie dem iPhone, Android oder Java-fähigen-Handys).

Voraussetzungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenWeb2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer Angabe der geltenden Prüfungsordnung Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum? Erwartungen zum Kurs (kurz) Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte am Beispiel, also z.B. WP-Template, interaktive Netzkunst ...)

4424525 **Weimarer dérive & #8211; Über Psychogeographie und Architektur.**

4 FM wöch. Mo 13:30 - 16:45 15.10.2012 D.Hurth

Kommentar: Mittels subjektiver und objektiver Wissens- und Produktions-Tools (z.B. Stadtrundgänge, Fotografie, Video, Beschreibungen, dérive, Archive, Objekte) wird dieses Modul die Stadtlandschaft Weimars erkunden, beschreiben und analysieren, sowie das historische- und soziale Bewusstsein ausgewählter architektonischer Räume hinterfragen. In künstlerischen Antworten werden die heutige Position der Bauten und Räume, die (womöglich) darin enthaltenen Erzählungen, sowie die Art und Weise wie man über deren mögliche nahe Zukunft spekulieren kann, betrachtet.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Kurzreferat, künstlerische Prüfung, Ausstellung und Dokumentation, Bearbeiten des Wikis

4424526 **eclectic electric!**

4 FM wöch. Di 17:00 - 20:30 M7B Seminarraum 103 16.10.2012 M.Schied

Kommentar: Im Werk- und Fachmodul lernen wir die Grundlagen der Elektronik mit dem Schwerpunkt "Licht und Sensoren für die Interaktion" kennen. Ziel des Kurses ist die Realisierung eines funktionierenden Prototypen eines interaktiven, oder auch nichtinteraktiven Lichtobjekts. Der Kurs findet fakultätsübergreifend und in Zusammenarbeit mit Studierenden der der Architektur und Produktdesign statt. Umrahmt wird der Kurs vom Projekt Operation „ s p a r k l e „

- Grundlagen der Elektronik (Stromkreis, Schaltbilder, Ohmsches Gesetz, Stromversorgungen und Messgeräte)
- Einfache Grundsaltungen aus Transistoren, Widerständen und Kondensatoren
- Analoge und digitale Schnittstellen am Mikrocontroller
- Bauteilkunde zu herkömmlichen Elementen der Elektronik, Robotik mit Schwerpunkt auf Sensoren zur Mensch/Maschine-Interaktion.
- Elektronische Basiskenntnisse für die Lichttechnik.

Leistungsnachweis: Aufbau einer elektronischen Schaltung oder Ausarbeitung eines technischen Konzeptes und angemessene Dokumentation. Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Literatur: - Tom Igoe: Making Things Talk, O'Reilly & MAKE, ISBN 978-0596510510

- Manuel Odendahl, Julian Finn, Alex Wenger: Arduino - Physical Computing für Bastler, Designer und Geeks, O'Reilly, ISBN 978-3-89721-995-3

- Joshua Noble: Programming Interactivity, O'Reilly, ISBN 978-0596154141

4424529 **Web Advanced I**

4 FM wöch. Mo 15:15 - 18:30

15.10.2012

G.Rausch

Kommentar: Das Fachmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in der Entwicklung von Interfaces für On- oder Offlinemedien haben (Vorkenntnisse in HTML, CSS etc.).

Wir werden uns dabei besonders mit dem Frontend, der Oberfläche von Websites und Applikation, mit der optischen Gestaltung und der technischen Umsetzung beschäftigen, die eine Anwendung dynamisch und auch abwechslungsreich machen kann.

Der Kurs versteht sich mehr als eine Arbeitsgruppe, die aktuelle Lösungen für komplexe Frontend-Entwicklung austauscht und sich, je nach Interesse und Grunderfahrung der Teilnehmer, in folgende Themen vertieft:

Vorbereitung und Umsetzung von Website-Gestaltungen

dynamische Modifizierung von Inhalten (Ajax)

Gestaltung mit CSS3

animierte Interface-Elemente

animieren und modifizieren mit Frameworks (wie jQuery, Mootools u.a.) und den neuen CSS3-Eigenschaften

statische Animationen (aus AfterEffects, Cinema4D) dynamisch implementieren

Grafiken während der Laufzeit generieren

neue Möglichkeiten mit dem Canvas-Zeichenobjekt in Verbindung mit JS-Frameworks

3D-Elemente auf Websites (Typo oder Objekte)

Video-Elemente (mehr als nur ein "Video-Clip")

Interfaceoptimierung für mobile Endgeräte

SVG-Mofifizierung + Animation

Wir werden dabei einen Blick über die Klasse Website mit all seinen konventionellen Elementen werfen und uns mehr dem Web-Infotainment, der Websiteentwicklung mit spielerischem/unterhaltenden Charakter beschäftigen (Richtung Spieleentwicklung, Applikationen und Web-Apps für Produktpräsentationen etc.)

Voraussetzungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenWeb2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer Angabe der geltenden Prüfungsordnung Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum? Erwartungen zum Kurs (kurz) Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte am Beispiel, also z.B. WP-Template, interaktive Netzkunst ...)

4556226 **Real-time Rendering**

3 V Einzel Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 013 09.10.2012-09.10.2012
wöch. Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 015 16.10.2012

B.Fröhlich

Voraussetzungen: Grundkenntnisse Computergrafik, Programmiersprachen

Leistungsnachweis: Lösung von bewerteten Übungsaufgaben, mündliche Prüfung

Literatur: Siehe Webseite der Professur.

Gestalten im Kontext

Artemide Lighthouse Competition

4 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-25.01.2013
105

B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

Kommentar: In Venedig und unter dem Titel „Città Immaginarie“ lobt der italienische Leuchtenhersteller Artemide einen Wettbewerb aus. Gesucht werden Ansätze, die zwischen Inszenierung, Kunst und Architektur vermitteln und dem spezifischen Charakter von Piazzala Roma und Santa Lucia als nordöstliche Zugänge zur Stadt aufgreifen. Über diese betritt der Reisende der Gegenwart die Stadt und nähert sich ihrer einzigartigen Struktur über den Nebeneingang.

Der Wettbewerb sucht Antworten, wie dieser Situation durch gestaltende Intervention begegnet werden kann und erwägt temporäre Ausführungen zur Architekturbiennale im Jahr 2014.

Die verbindliche Einschreibungsfrist zum Wettbewerb ist bereits am 14.09.2012 beendet. Für Studenten, die dem Aufruf zur Teilnahme folgten, und alle, die sich der Aufgabe außerhalb des Wettbewerbs widmen möchten, wird über Seminare eine Begleitung der Arbeit angeboten.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Operation: Sparkle

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2012-01.02.2013 C.Hanke
110

Kommentar: In interdisziplinärer Zusammenarbeit der Fakultäten Architektur, Medien und Gestaltung sind Studenten aufgerufen Lösungen zu entwickeln, die einen Eingang auf die EuroLuce 2013 in Mailand finden.

In Zusammenarbeit mit Swareflex ist es dabei die Aufgabe von Architekturstudenten, die zu entwickelnden Anwendungsmöglichkeiten von Licht und Lichttechnik exemplarisch im Raum zu integrieren und im Detail umzusetzen. Vorstufen und Prototypen werden lichttechnisch vermessen und korrigiert. Die daraus erstellten Planungsdaten werden zur Simulation und Visualisierung verwendet und stellen dem Produkt Planungswerkzeuge für Architekten, Designer und Mediengestalter zur Verfügung.

Bemerkungen: Die Seminare werden von Vorlesungen zu Licht, Lichttechnik und Wahrnehmung begleitet. Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Darstellen im Kontext

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 08.10.2012-25.01.2013 A.Kästner
003

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Medieninformatik

Digitale Planung

Algorithmic Architecture

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 12.10.2012-25.01.2013 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces I (projektbegleitend)

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 BA1a Allg. Medienpool 18.10.2012-25.01.2013 R.König;S.Schneider
003

Kommentar:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre von Texten zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung sowie Orientierung und Navigation in Gebäuden zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Das Seminar ist für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Design by Research“ konzipiert. Am Anfang des Semesters werden in einem Workshop verschiedene Gebäude analysiert. Während des Semesters sollen die Methoden im Entwurfsprojekt zur Überprüfung der eigenen Entwurfsabsichten dienen. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Seminararbeit dokumentiert und reflektiert.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und wissenschaftliche Seminararbeit

Technische Grundlagen Interface Design**Gestaltung medialer Umgebungen****Sonderveranstaltungen****Forschungsprojekt: Medien | Information | Organisation**

Die Veranstaltung befasst sich mit der Untersuchung der Bedeutung und der Effekte von Medien auf Organisationen. Unter Bezugnahme auf generische Organisationsformen der Ökonomie geht es darum zu analysieren wie Medien der Information, Medien der Speicherung und Medien der Beobachtung dazu beitragen, arbeitsteilige Leistungen in Organisationen zu koordinieren. Das Forschungsprojekt setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Organisationstheorie#, dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# und dem Praxisseminar #Organisation und Medien#. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur in der Vorlesung, ein Referat und eine Seminararbeit in dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# sowie durch die aktive Mitarbeit und Gestaltung im Praxisseminar #Organisation und Medien# erworben werden.

IKKM Lectures 2008/09**Media Talks: "Medien und Macht"**